

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mtl. 50 Pf., durch die Post 1 Mtl. 60 Pf., für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

11,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einfache Zeitung für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf., Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärtiges 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 270.

Dienstag, den 18. November

1890.

## Weihnachten 1890.



Um uns die Möglichkeit zu sichern, allen Wünschen unserer verehrten Auftraggeber wegen etwaiger besonderer Ausstattung der dem „Wiesbadener Tagblatt“ zugedachten

## Weihnachts-Anzeigen

genügen zu können, erlauben wir uns die Bitte, solche Anzeigen, namentlich wenn von größerem Umfange, einige Tage vor ihrer ersten Aufnahme einreichen zu wollen.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“  
(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

# SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft  
für  
**Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art**  
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20867



Ein Besuch der Ausstellung  
Verkauf zu streng billigsten Preisen.

**J. Keul, 12. Ellenbogen-gasse 12.** Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Firma und Nr. 12 bitte zu beachten.

## Grosse Weihnachts-Puppen-Ausstellung.

Grossartige Neuheiten in gekleideten Puppen. Puppen-Trouseaux mit completer Toilette, Gelenkpuppen (unzerbrechlich), Leder- und Stoff-Gestellen,

Puppenköpfen in allen erdenklichen Arten.

Diesjährige epochemachende Neuheit:  
Puppen, welche den Mund auf- und zumachen können  
Papa und Mama sagende Puppen, welche die Lippen bewegen.

Als aussergewöhnlich billig bietet die Ausstellung:  
Extra grosse Gelenkpuppen, mit feinen Köpfen, mit und ohne Schlafaugen,  
das Stück zu **Mk. 2.20** und **Mk. 2.50**,  
so lange der Vorrath reicht.

Reparaturen an Gelenkpuppen. Arme, Beine, Strümpfe, Schuhe, Hüte.  
interessant und lohnend.

**Regenmäntel, Wintermäntel, Jaquettes**  
für Damen, Mädchen und Kinder

empfiehlt in grosser Auswahl billigst auf Theilzahlung

**S. Halpert, Webergasse 31, I. Etage.**

## Evangelische Kirchensteuer.

Es wird hiermit an die Einzahlung der seit dem 10. d. M.  
fälligen 2. Rate der ev. Kirchensteuer erinnert. 285  
Die Kirchenkasse, Taunusstraße 35, Part.

## Freisinniger Wahlverein.

Hente Dienstag, den 18. I. M., Abends 8½ Uhr, findet im Nonnenhof (Damen-Saal) eine Versammlung statt bezüglich

## Besprechung der neuen Städteordnung.

Gäste sind willkommen.

21481 Der Vorstand.

## 150 Winter-Paletots

à 15 Mf., reeller Werth 30 Mf.,  
in allen Größen und Farben,

## 200 Knaben-Winter-Paletots

à 4.50 Mf. und höher, in allen Größen.

## Berliner Kleider-Fabrik.

7 Mauritiusplatz 7. 20108

Speisezimmer, Kunstschlerarbeit, neu, Italiener-Näh. im Tagbl.-Verlag. 21104

# Gerstel & Israel

Nürnberg,  
Josefsplatz 13.

Eröffnung

am

1. Dezember.

Wiesbaden,

Webergasse 14.

**Bergolderei, Bilderrahmen- und Spiegel-Fabrikations-Geschäft**  
von  
**Häfnergasse 5, P. Piroth, Häfnergasse 5,**

empfiehlt sein Lager, sowie seine Werkstätten zur Anfertigung von Bilderrahmen, Spiegeln, Trumeaux, Fenstergallerien &c., in anerkannt feiner Ausführung. Große Auswahl fertiger Rahmenleisten für Kupfer- und Photographien, Hausszenen &c.

Neuvergoldungen von Rahmen-Möbeln und allen Decorations-Gegenständen.

Lager in Spiegel- und Fensterglas.

Verkaufsstätte: Häfnergasse 5. Werkstätten: Al. Webergasse 7.

Fabrik-Preise.

**Goldstein & Co., Wiesbaden,**

Marktstraße 12, gegenüber dem Rathskeller.

**Bank- und Wechsel-Geschäft.**

An- und Verkauf von Staatspapieren, Staatslochen &c. per Cassette und auf Zeit, Einlösung von Coupons. Streng reelle Bedienung. Fachmännischer Rath wird bereitwilligst ertheilt.

**Schürzen**

jeder Art

für Damen und Kinder

empfiehlt die

19590

**Schürzen-Fabrik**

Geschw. Müller, Kirchgasse 17.

Leipzig.

Fabrikpreise.

Wiesbaden.

**Westphäl. Pumpernickel**

per Stück 25 Pf.

sehr frische Sendung, empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Die auf Lager habenden fertigen

**Costüme**

und

**Costüme-Röcke**

werden zu jedem irgendwie annehmbaren Preise abgegeben.

**Gebrüder Rosenthal,**

39. Langgasse 39. 223

**Haararbeiten,**

prima Zöpfe mit langem Dethaar von Mf. 4 an, einzelne Heille zum Einschieben von Mf. 2 an, Stecklocken und Tassen 50 Pf. und Mf. 1. Reparaturen von Zöpfen, Chignons, Scheitelz. &c.

Vorzüglichste Ausführung und billigste

Preise.



**C. Brodtmann, Friseur aus Wien,**

Schlüterhoßstraße 1, Ecke Langgasse.

21448

**Ein**

jehr quaternaires Marion mit seinem Ton Verhältnisse halber für 300 Mf. zu verkaufen Friedrichstraße 46, Hinterh. Nachmittags anzusehen.

**Ein schöner Kinder-Wiegewagen**

zu verkaufen Hochstätte 2, Part.; von 2 bis 5 Uhr anzusehen.

# Mode-Bazar M. Marchand,

Langgasse 23.

Grösste Auswahl in Passementerien, Bändern, Spitzen.

Stets das Neueste zu billigen Preisen.

19696

## Grosses Seidenstoff-Lager.

Ausserordentlich reichhaltige Auswahl  
schwarzer, weisser u. farbiger Neuheiten von Seidenstoffen in garantirten Qualitäten.

**Benedict Straus,**

21 Webergasse 21,

Damen-Confection & Modewaaren.

Anfertigung nach Maass!

18689

### Aepfel auf's Lager,

on den feinsten Sorten, und Kochäpfel billig zu haben. **Eisenbogen-**  
**gasse 7, Hinterhaus,** von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von  
1 bis 5 Uhr.

Frisch geschlachtete junge fette Gänse, bratfertig  
mit Zinnerm, 3½ bis gegen 6 Kilo schwer, liefern ich franco zu Mf. 4.60  
bis Mf. 6.80 inklusive Verpackung unter Nachnahme des Betrages und  
Garantie für frische, gute Waare. Frau Clara Strehle, Bayreuth, Bayern.

Eine Partie **einzelner Hemden – Hosen**  
**– Jacken – Strümpfe und**  
**Socken** in Wolle, Merino und  
Baumwolle gebe ich, um damit zu  
räumen, zu ganz **enorm**  
**billigen Preisen**  
ab.

**Franz Schirg, Webergasse 1.**  
größter Auswahl  
Tücher und Kopfhüllen,  
Damen-Westen, Damen-Röcke,  
Jagdwesten, Jagdgamaschen und Handschuhe,  
Mützen, Krägen, Damen- und Kinder-Gamaschen,  
sowie alle Unterziehzunge für Herren, Damen und Kinder.

Ferner  
empfehle ich in

21007



Webergasse 2.

# J. Bacharach,



## Grosse Posten

# Kleiderstoffe,

welche ich Gelegenheit hatte, zu ganz **enorm billigen Preisen** zu acquiriren, sind von **Dienstag, den 11. November**, an zu untenstehenden Preisen zum Verkauf gestellt.

Einige Hundert Roben	gezwirnter Linsey Wolsey	doppelte Breite	8 Mtr. 5.50 Mk.
Einige Hundert Roben	gezwirnter Cheviots . . .	doppelte Breite	8 Mtr. 6.— Mk.
	ein ganz vorzügliches strapazirfähiges Hauskleid,	auch in 6 Mtr.	4.50 Mk.
Einige Hundert Roben	gestreifter Serges . . .	doppelte Breite	8 Mtr. 6.50 Mk.
Einige Hundert Roben	eleganter Plaidstoffe . . .	doppelte Breite	8 Mtr. 9.— Mk.
Einige Hundert Roben	rein wollener Uni gestr. Stoffe . . .	doppelte Breite	8 Mtr. 10.— Mk.
in modernen Farben.			
Einige Hundert Roben	rein wollener Neiges melées . . .	doppelte Breite	8 Mtr. 10.— Mk.
(Grosser Gelegenheitskauf.)			
Einige Hundert Roben	rein wollener Gebirgs-Loden . . .	doppelte Breite	8 Mtr. 10.— Mk.
Einige Hundert Roben	rein wollener Damentuche . . .	doppelte Breite	8 Mtr. 12.— Mk.
decatirt nadelfertig.			
Einige Hundert Roben	breit gestr. Lamas anglais	doppelte Breite	6 Mtr. 8.— Mk.

1200 Meter schwarzer rein wollener Cachemires  
in doppelter Breite, bestes Greizer Fabrikat, elegante Färbung.

No. X	No. Y	No. Z	No. A
das Meter 90 Pf.,	Mk. 1.50,	Mk. 2.—	Mk. 2.50.

Besondere  
Gelegenheit.

Eine grosse Anzahl **Reste** und **Roben** knappen Maasses zur Hälfte des früheren Preises.

Portofreier Versandt aller Waaren, Proben und Auswahlsendungen.

21103

Kinder-Spielwaaren. J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

## Grosse Weihnachts-Puppen-Ausstellung.

Epochemachende Neuheit: Puppen, welche den Mund auf- und zumachen können.  
Papa und Mama sagende Puppen, welche beim Sprechen die Lippen bewegen.

Aussergewöhnlich billig: Extra grosse Gelenkpuppen mit feinen Köpfen à Mk. 2.20 und 2.80.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12, Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

21001

Passend für Weihnachts-Geschenke.

Clavierstühle und Candelaber in Schwarz und Nussbaum sind  
sehr billig zu verkaufen Hochstätte 27.

21501

Frische Leigen, Haselnüsse, ital. Maronen, Citronen,  
Walnüsse, Tasel-Birnen u. Äpfel, sowie Kochobst etc.  
billig im Eßladen Adelhaid- und Moritzstraße.

# Wegen Abbruch

des Hauses (Hotel zum Bären) bin ich genöthigt, meinen Laden **in kurzer Zeit** zu räumen.

Ich eröffne deshalb mit dem heutigen Tage einen

## Total-Ausverkauf

des gesammten Lagers, bestehend in garnirten und ungarnirten

**Filzhüten,**  
**Sammethüten,**  
**Trauerhüten,**  
kurzen und langen  
**Straussfedern,**  
**Bändern, Sammeten**  
in schwarz und farbig,  
**Ballblumen,**  
**Fächer, Tücher,**  
**Capichons etc.**

Der Verkauf genannter Artikel findet in Anbetracht der aussergewöhnlich **niedrigen** Preise **nur gegen Baar** statt und liegt es in dem eignen Interesse der geehrten Damen, von **dieser selten günstigen Gelegenheit** grösstmöglichen Gebrauch zu machen.

Ich füge noch hinzu, dass ein grosser Theil der Artikel sich zu **Weihnachts-Geschenken** eignet und theilweise mit Preisnotiz in meinen Schaufenstern ausgestellt ist.

**Bina Baer,**  
Langgasse 41.

21441

Grösstes Lager  
eleganter  
**Herren - Garderoben.**

(Gegründet 1868.) 21444  
Anfertigung nach Maass.  
**Jean Martin,**  
Langgasse 47.

## Hosenträger.

Gravatten.



Gummiwäsche.

**Giov. Scappini,**

Michelsberg 2.

21275

## Kindermäntel

in grosser Auswahl  
zu sehr billigen Preisen.

**Rosenthal's Mäntel-Fabrik,**

so Marktstrasse 36.

Gasthof zum Einhorn.

223

## Messer, Gabeln



von 3 Mark per 12 Paar,

Löffel in fein Britannia

von 2 Mark per 12 Stück bis zu feinsten Sorten.



20676

**M. Rossi,**  
Mehlgergasse 3.

Mf. 3. !Haarfärbemittel! 3 Mf.  
Mk. 2. Aufschalen-Extract 2 Mk.

zum ächt und dauernd Blond-, Braun- und Schwarztönen der weissen Haare. Behördl. unterfucht und dem Handel freigegeben, da die Bestandtheile ganz unschädlich sind.

20281  
**A. W. Sulzbach, Coiffeur u. Parfümeur,**  
St. Burgstraße 12.

Ein Wirthsbüffet mit Glassämt, eine Bierpression und ein Restaurationsherd mit zwei Bratöfen (ähnliche Gegentürde in gutem Zustande) sind sofort abzugeben. Näh. Neugasse 1, Part. 18376

**Specialitäten-Theater  
„Zum Sprudel“,  
Taunusstrasse 27.  
Täglich:  
Grosse Vorstellung.**

Neu engagirtes Personal.  
Anfang präcis 1/8 Uhr.  
Entrée 50 Pf. Reservirter Platz 1 Mk.  
Sonntag: Zwei Vorstellungen.  
Anfang 4 und 1/8 Uhr. 21176  
W. Berndt.

Zum Deutschen Kronprinzen, 3. April  
Vorzüglicher Schiersteiner Federweisen per Liter 1 Mk., wozu  
freundlich einlade Ph. Kraft. 21391

**Culmbacher Exportbier**  
in 1/4 und 1/2 Flaschen von J. W. Reichel (Vertreter Herr Esch-  
bächer, „Poppenhänelchen“) empfiehlt 21461  
L. Gandenberger, Webergasse 50.

**Ia Rothwein,**

reell, wirkungsvoll, v. 10 L. ab à L. 60, 70, 80, 90, 100, 120 Pf. (Gelegen-  
heitsauf, Proben frei) liehert 2 z. postag. Wiesbaden. (H. 67065) 64

**Marca Hungaria,**  
kräftiger rother Tischwein,  
aus der unter Controlle des Herrn Dr. Th. Petersen in Frankfurt a. M. stehenden Kellereien von Franz Schiemann in Frankfurt a. M. empfiehlt A. Nicolay, Karlsruhe 22, Adolf Wirth,  
Ecke Rheinstraße und Kirchgasse.

Empfiehlt jeden Tag frisch die so sehr beliebten Bremer Sucade-  
Zwiebäcke und Bremer Klößen.

Heinrich Taucke, Albrechtstraße 15 a.

**Eucalyptus - Bonbons**

und Zwiebel - Bonbons  
von Robert Hoppe in Halle a. S. sind vorzüglich lindernd  
bei Husten und Heiserkeit.  
Pack. zu 15 und 25 Pf. steht bei 19210  
Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

**Prima Essbutter** per Pf. M. 1.15,  
Süsser und saurer Rahm per Schoppen 50 Pf.  
Delaßstraße 4. 21521

**Quitten** (Birnquitten und Äpfelquitten)  
sind abzugeben im „Hotel zum Einhorn“.. 19629

Die so sehr beliebten  
**Magnum-Bonum-Kartoffeln**  
von Ph. Ferd. Wagner sind für Winterbedarf bei mir zu haben  
und werden jetzt schon Bestellungen angenommen. 16427  
Carl Frick, Röderstraße 41.

**Beste Alzeyer Kartoffeln.**  
Proben und Bestellungen bei A. Mollath, Michelsberg 14. 21429  
Sämtliche Sorten

**Ia Ruhrkohlen,**  
waggon- und fuhrenweise, sowie Buchen- und Niesern-  
Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigen Preisen die  
Holz- und Kohlen-Handlung von 18467

**Th. Schweissguth**, Nerostraße 17.

**Ruhrkohlen,**  
beste südliche Ware, per Fuhr 20 Gr. über die Stadtwaage franco  
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt  
A. Eschbächer.

Vieblich, den 28. October 1890. 20244

Buchen- und Niesern-Scheitholz, ganz und  
geschnitten, sowie Anzündholz, Braunkohlen-  
Briquettes, Kohluchen, Holzkohlen  
in jedem Quantum empfiehlt billigst

**Ph. Mr. Momberger Söhne.**

Annahme von Bestellungen und Zahlungen  
bei Herrn Spenglermeister S. Sauter, Nerostraße 25,  
Kaufmann Marsy, Herringartenstraße 7,  
" " Ph. Mr. Momberger, Kapellenstraße 18.  
Lagerplatz: Adolphstraße 40. 20625

**Kohlen,**

sämtliche Sorten von den besten Zeichen in nur  
Ia Qualitäten,

**Buchen- u. Niesern-Holz &c.**

empfiehlt billigst 20295

**W. A. Schmidt,**  
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-  
Handlung,  
verlängerte Nicolaistraße, Moritzstraße 13.

**X Kohlen !! X**

Alle Sorten Steinkohlen, Westerburger Braunkohlen ver-  
fügen und Centner, sowie Anzündholz, ferner Bretter, Dielen,  
Schalter, Satteln &c. in allen Dimensionen offerre zu den billigsten  
Tagespreisen.

Westerburger Braunkohlen von heute ab in Briquetform ver-  
20 Centner M. 20,- Großkohlen M. 16,- Mittelkohlen in offen-  
breiter Form M. 14,- gesiebte Kleinkohlen M. 13,- franco Haus  
über die Stadtwaage, gegen Baarzahlung 3 Prozent Rabatt. 21437  
Wiesbaden, 13. November 1890.

Hochachtungsvoll  
Heinrich Löb, Oranienstraße 4.

**Kohlen und Coks**

beste Sorten, für alle Feuerungsanlagen, empfiehlt führen-  
und waggonweise zu billigst gesetzten Tagespreisen.  
Ferner empfiehlt aus meiner

Brennholz - Spoltierei verm. Maschinenbetriebs  
**Buchen- und Niesern-Scheit-  
und Anzünd-Holz**  
in jedem Quantum zu mäßigen Preisen. 15132

**Wilh. Linnenkohl,**  
Glenbogengasse 17.

**Billigster Bezug**  
von Brennmaterial für den  
kommenen Winter.

als: Ia gewasch. Ruckholzen in jeder Größe, südliche Ofen- und  
Dordholzen, Kohlscheider Wärzel für amerit. Ofen, Braunkohlen-  
Steinkohlen-Briquettes, Brennholz &c. in jedem Quantum bei

Louisstraße 5. J. L. Krug,  
Telephon-Anschluß No. 128. 6 Adolphstraße 6. 16202

**Kohlen**

in Waggons wie in einzelnen Füchsen empfiehlt in Ia Qualitäten zu  
billigsten Preisen. 18058

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

**Alle Sorten Kohlen**

in nur Ia Qualität; Moddergr. Braunkohlen-Briquettes,  
N. Niesern-Anzündholz, sowie Buchen-Brennholz, Buch.-Holz-  
kohlen, Kohluchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt 19182

Heinr. Heymann, Mühlgasse 2.

# Der diesjährige grosse Weihnachts-Ausverkauf. **M. Wolf, „Zur Krone“,** **Hof-Lieferant.**

Der **Ausverkauf** umfasst sämmtliche Artikel meiner Lager zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

## Lager I:

Sämmtliche diesjährige **Haute Nouveauté-Stoffe.**  
" einfarbige wollene **Kleiderstoffe.**  
" 130 Ctm. breite feinste **Damentuche** in allen modernen Farben.

**Cattune, Satin- und Zephyr-Stoffe**, sowie alle abgepasste, gestickte, wollene **Costüme**.

Eine grosse Anzahl **weiss und crème** gestickter **Batist-Roben**.

Eine colossale Auswahl in nur 1a **seidenen Unterröcken**, staunend billig.

" " " **wollener Unterröcke** von den einfachsten bis zu den feinsten.

" " " **wollener Châles und Tücher**.

Ein prachtvolles Sortiment **Schlafrock-Stoffe**, ausserordentlich preiswerth.

**Flanelle** jeder Art.

Noch mache ganz besonders aufmerksam auf die reiche Auswahl in **crème Stoffen** und **Gesellschafts-kleider-Stoffen** in allen Farben, sowie sämmtlichen **schwarzen wollenen Kleiderstoffen** für Herbst und Winter, ausserordentlich billig.

## Lager II:

Sämmtliche **Leinen- und Weisswaaren**, fertige **Wäsche, Taschentücher**; ganz besonders empfehle einen grossen Posten fertiger **Betttücher, Kissenbezüge Handtücher, Tischtücher** und **Servietten**, sowie weisse und buntkantige **Thee-Gedecke** in jeder Grösse, staunend billig.

Grosse Posten **Elsässer Baumwoll-Waaren**, als: **Madapolam, Shirting, Piqué und Barchent**.

**Weisse Gardinen, crème Gardinen, bunte Gardinen**, abgepasst und am Stück.  
**Tischdecken** jeder Art, **Portières, Divandecken, Reisedecken**, weisse, rothe und bunte wollene **Schlafdecken** und **Stepdecken**, ausserordentlich preiswerth.

Eine grossartige Auswahl in den allerneuesten reizenden **Fantasi-Artikeln**, passend für Weihnachts-Geschenke, sind zu ganz ausserordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.

# **M. Wolf, „Zur Krone“,** **Hof-Lieferant.**

## Paletots, Ulster und Schuwaloffs für Herbst und Winter in reichster Auswahl.

**Schuwaloffs** aus Fantasiestoffen, Cheviots und Wantstoffen ohne Futter Mf. 25 bis Mf. 40, mit glattem Lama oder carriitem wollenen Futter Mf. 30 bis Mf. 60.  
**Paletots** (einreihig) aus Eskimo, Velour, Diagonal, Tricot oder Fantasiestoffen in allen Farben mit carriitem wollenen Futter oder Wollatlas Mf. 25 bis Mf. 60, auf Seide wattirt Mf. 70 bis Mf. 90.

**Paletots** (zweireihig) aus vorgenannten Stoffen mit glattem Lama, carriitem wollenen Futter oder Sergefutter Mf. 28 bis Mf. 65, auf Seide wattirt Mf. 80 bis Mf. 100.

## A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße,  
vis-à-vis den Bahnhöfen.

21286

Wegen vorgerückter Saison und wegen der anhaltend ungünstigen Witterung verkaufe ich meinen Lagerbestand in denjenigen Artikeln, welche der Mode unterworfen sind, von jetzt ab zum Selbstkostenpreise.

Kinder-Mäntel. Kinder-Tricot-Kleider. Kinder-Jaquettes. Engl. Damen- und Kinder-Mützen. Elegante Abend-Capotten in Seide und in Wolle. Plaids. Tücher. Seidene und wollene Echarpes. Alles nur Neuheiten von diesem Herbst!

W. Thomas, Webergasse 23.

213

## Pr. amerik. Petroleum

per Liter 18 Pf.  
Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

21197

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,  
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billige und sorgfältige Bedienung. Controle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

\*

# Photographie.

**Mondel & Jacob,**

Hofphotographen Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich,

Geisbergstrasse 30 (Zugang auch von Dambachthal 11 a aus).

Für die Weihnachtszeit empfehlen wir uns zur Anfertigung von **Bildnissen jeder Grösse, Gruppen- und Kinder-Aufnahmen, sowie Vergrösserungen nach jedem Original in feinster Ausführung und zu billigen Preisen.** 21014

## Geschwister Merkel,

Costume- und Mäntel-Confection,  
Saalgasse 28, Wiesbaden, Saalgasse 28,  
1. Etage.

Sorgfältige Anfertigung, Veränderungen nach neuem Schnitt.  
Schnelle Preise. — Schnelle Bedienung.

## In meinem Ausverkauf

befinden sich:

Winter-Merino-Jacken für Damen und Herren  
à 80 Pfg.,  
große engl. Rauch-Mützen à Mt. 1.—,  
woll. gestrickte engl. Ig. Damen-Strümpfe  
Mt. 1.20, Kindergrößen entsprechend billiger,  
woll. fein gewebte engl. Damen-Strümpfe  
Mt. 1.30,  
schwere Merino-Winter-Socken, 1/2 Dutzend  
Mt. 3.—,  
sehr starke Herren-Unterhosen ohne Naht  
im Bein Mt. 1.50, 1.60, 1.80,  
woll. Unterjacken und Unterhosen in großem  
Sortiment sehr billig.

**Ludwig Hess,**

Webergasse 4.

21048

# Den Rest

Strümpfe und noch Mehreres gebe zusammen oder einzeln zu jedem annehmbaren Preis ab.

J. Fischer, Messergasse 14, 2. Stock.

**Knall-Bonbons mit scherhaften Einlagen,**  
reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,  
Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

Braten-Decoration,

Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten  
empfiehlt in grösster Auswahl

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

In großer Auswahl sind wieder eingetroffen und empfiehlt ich zu außerordentlich billigen Preisen

**Tafel-Service**

für 12 Personen von Mt. 42 an,

**Kaffee-Service**

mit Teller von Mt. 8 an.

**Jacob Zingel, 13 Gr. Burgstraße,**

Lager in Glas- und Porzellanwaren,  
Haushaltungs- und Küchenartikeln.

21205

**Hosenträger**

in großer Auswahl, solide Arbeit, empfiehlt

F. Lammert, Sattler, Hiegergasse 37.

Einzelne Seder zur Reparatur stets vorrätig.

2148

## Geschäfts-Verlegung.



Wiener

Schuhwaaren-Bazar,



Große Burgstraße 1,

ist nach

**Häfnergasse 10**

verlegt.

Empfiehlt:

Hochfeine Damensiefel, Herrensiefel, Kindersiefel.  
Große Posten Damensiefel, gut und schön gearbeitet, von  
4 Mt. 50 Pfg. an.  
Große Auswahl Herrensiefel (Handarbeit) von 6 Mt.  
50 Pfg. an.  
Ebenso allen Arten Pantoffel und Schuhe schon von 40 Pfg. an.  
Reiche Auswahl aller Sorten Winter-Schuhwaaren, nur schöne  
und gute Arbeit, sehr billig.

Achtungsvoll

186

**Wilh. Wacker,**  
Stuttgarter und Wiener Schuhlager,  
nur Häfnergasse 10.

## Drucksachen aller Art

Carl Schneegelberger's Buchdruckerei,  
20 Kirchgasse 20.

1917

## Eau de Wiesbaden,

an Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem Kölnerischen  
Wasser gegenüber Jälichplatz völlig gleich, aber weit  
billiger, fabrizirt

17293

**Otto Siebert & Cie.,**

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten  
Geschäften errichtet.

Prima garantirt chem. reine

**Stearinerzen,**

nicht ablaufend, empfiehlt in jeder Packung

Meh. Tremus, Droguenhandlung, 2 a Goldgasse 29.

19243

**Distillerie Landauer  
HEILBRONN & N.  
Dominikaner**

Feinster Tafellikör, magenstärkend.  
Übertreffend französischen Benedictiner und Chartreuse.  
Originalflasche, 1/2 Liter 5,-, 1/4 Liter 3,-, 1/8 Liter 2,-  
In Wiesbaden zu haben bei Gg. Bücher Nachf.  
C. W. Leber, H. J. Viehoever. (St. 60/9) 14

**C. W. Leber**, Bahnhofstrasse 8 und Saalgasse,  
empfiehlt (K. a. 43/10) 13  
Peters preisgekrönten Magenliqueur **Crae**,  
Peters beliebte feine Tafelliqueure von  
Herrn. Jos. Peters & Cie. Nachf., Cöln.

Gänsebrüste,  
Gänsekeulen,  
dto. in Gelée,  
Gänseleberwurst,  
Trüffelwurst,  
Kalbsgalantine,  
sowie alle feineren Fleisch- und  
Wurstwaaren

empfiehlt 21509

**P. Flory, form. L. Behrens**,  
Langgasse 5.

Schweinefleisch, frisch und gesalzen,  
Selberfleisch, Kalbfleisch  
stets vorrätig.

**Römerberg 23 bei J. Landau**  
find täglich 200 Gänse, auch einzelne Theile, wie Gänsefleesser, Gänsegraben u. Gänsefett, sowie auch Alteingeschüttel zu haben.  
Erste Qualität Kindfleisch per Pfund 56 Pf., sowie Hammel- und Kalbfleisch fortwährend zu haben bei  
Marx, Metzger, 10. Mauergasse 10.

**Mondamin Brown & Polson**  
alleinige Fabr. k. engl. Hofl.  
Entöltes Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/2 u. 1/4 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. 17469

Für Bäcker und Conditoren!  
**I<sup>a</sup> grosse Haselnusskerne**  
Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. 20 Pfg., bei mehr noch billiger. 21406

**Wilh. Heinr. Birck**,  
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Der kleinste und beste  
**Medicinal-Leberthran**,  
fast gänzlich geruchlos und von angenehmem Geschmack, wird bestens empfohlen und verändert durch die

**Droguerie von Willy Graefe**,  
Langgasse 50, am Gramplak. 19875



### Nerven-Kraft-Elixir,

besonders gegen Schwäche, Angst, Angstgefühle, Nervosität, nervöse Erregungen u. l. w. in St. zu 1/2, 3, 5 u. 9 Ak. Bild ein probates Heilmittel können allen Magenkranken die echten St. Jacobs-Magnetropfen empfohlen werden, a. Gläser zu 1 und 2 Ak. Ausjubel im Buche 'Grandioso', gratis in:

Köln a. Rh.: Haupt-Depot Einhorn-Apotheke, Glockengasse.

Frankfurt: Adler-Apotheke.

Bingen: Cämmerer & Specht (en gros).

Idstein: W. Ziegelmeyer (en gros).

Mainz: Gotth. Engelmann und fast allen Apotheken. 19956

# Thee

ächt chinesischer neuester Ernte

Mk. 1,85 bis Mk. 6,50 p. Pfd.

# Käse,

feinsten holl. Tafelkäse p. Pfd. Mk. 0,90

feinst. holl. Edamer Käse „ „ „ 1,05

Emmericher  
Waaren-Expedition,  
Goldgasse 6.

Avis für Liebhaber von  
reinem Kornbrot.

Das von mir seit 1868 hier eingeführte  
reine Kornbrot zu 52 Pf.

empfiehlt bestens.  
**H. Pfaff, Dözheimerstr. 22.**  
Niederlage bei den Herren A. Schirg, G. Blaues,  
F. Strasburger, G. Bücher Nachf., Kunz, Michelsberg,  
J. M. Roth, Kleine Burgstraße 1. 18631

### Brot — Pumpernickel.

Das so sehr beliebte ächte Rheinische Schwarzbrot und ächte Westphäl. Pumpernickel empfiehlt  
Ant. Roth, Hanauerstrasse 12, Victualienhandlung.

**Frische Teltower Rübchen**,

Pfd. 22 Pf. 21270

Spanische Zwiebeln.

**Franz Blank**, Bahnhofstrasse 12.

**Süßen Traubenzost**,

eigenes Wachsthum,  
Georg Steiger, Platterstrasse 10. 21421

## Damen- und Kinder-Leibwäsche

in allen Preislagen,

Damen-Serviteurs, Kragen und Manschetten,

Herren-Kragen und Manschetten,

**Cravatten**, stets das Neueste,

in grosser Auswahl und sehr billig. 20252

**Lotz, Soherr & Cie.**,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

## Jagdwesten,

Unterjacketen, Unterhosen,  
Arbeitshemden, Normalhemden,  
Winter-Handschuhe, Strümpfe,  
Socken, Umstecktücher,  
Plüschkragen, Kleidchen,  
Unterröcke in Tuch, Flanell,  
gestrickt,  
Kopfhüllen, Muffen,  
Barets, Schürzen

in grossartiger Auswahl

zu

sehr billigen Preisen

empfiehlt

19529

**Simon Meyer,**

14 Langgasse 14,

Ecke Schützenhofstrasse.

## Für Weihnachten!

Grosse Auswahl von Handarbeiten  
jeder Art, sowie alle Materialien hierfür  
empfiehlt billigst 20665

**Conrad Becker,**

Langgasse 53, am Kranzplatz.

## Gelegenheitskauf.

Eine grössere Partie Herren-Cravatten  
verkaufe, um damit zu räumen, 21425  
äusserst billig!

**Gg. Wallenfels,**  
Langgasse 33.

Trauer-Rüschen, Flor, Crêpe,

## Trauer-Hüte

stets in geschmackvoller Auswahl vorrätig.

**Ernst Unverzagt,**  
Modewaren- u. Putz-Geschäft,  
11 Webergasse 11. 10664

## Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit  
bekannt, dass wir am 28. Dezember auf mehrere  
Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher  
meine sämtlichen

## ächten Spitzen, Stickereien

und eine grosse Auswahl handgestickter und ge-  
klöppelter Decken in jeder Grösse um den  
Einkaufspreis.

Das Lager befindet sich nur

**Neue Colonnade 32 & 33.**

**Spitzen-Fabrikant**

**K. Schulz**

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg  
im sächsischen Erzgebirg. 20662

## Wäsche!

## Wäsche!

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,  
Kragen, Manschetten, Taschentücher etc.  
in grösster Auswahl

zu sehr billigen Preisen.

Einzelne Modell-Hemden unter Preis.

Günstige Gelegenheit zu 20878  
Weihnachts-Einkäufen.

**A. Maass,**

**4 Grosse Burgstrasse 4.**

**Geldschrank** sehr billig zu verkaufen. Näheres im  
Tagbl.-Verlag. 18820

## Carl vom Berg aus Hof

erlaubt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß er am hiesigen Platze, Saalgasse 4/6, eine Filiale errichtet hat und empfiehlt:  
**Spitzen, ächt und Imitation,  
 Façon-Sachen, als Volants, Tücher, Echarpes, Läufer,  
 Deden re. re.,  
 Schweizer Festons,  
 Handtuchhe, Glacé, Seide, Zwirn,  
 Gardinen mit Filet und gefloppelt, Guipure.**

Um freundliches Wohlwollen für mein neues Unternehmen bittend,zeichnet  
 hochachtungsvoll

**Carl vom Berg, Saalgasse 4/6.**

## Wiener Salon-Geschäft

**Robes & Confection.**

Eleganteste Ausführung — Bequemer Schnitt.

Aenderungen werden übernommen und prompt ausgeführt. Mässige Preise.

**Madame Pauline Pellegrini aus Wien,**

9 Neugasse, 1. Et.      WIESBADEN,      9 Neugasse, 1. Et.

17793

## Bekanntmachung.

In mein neu übernommenes grosses Lokal **Spiegelgasse 1**, Neubau, neben Herrn Ulmo, habe für kurze Zeit einen Theil meines Waaren-Lagers aus der Colonnade verlegt und sollen sämmtliche Artikel, als namentlich:

Unübertroffen grosse Auswahl in Fächern aller Art, Lederwaaren, Schmucksachen, Cigarrenspitzen, Taschenmessern, Photographierrahmen, Biergläsern, Patent Maxaner, mit selbstthätigem Deckel und vieles Andere,

aussergewöhnlich billig verkauft werden.

Mein in der **Langgasse 10** seit 20 Jahren bestehendes **Schuh-Geschäft** wird im Laufe des Winters hierher verlegt. 20917

**Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1,  
 und Schuh-Lager Langgasse 10.**

**Kirchgasse 2b, Menke & Schaaf, Kirchgasse 2b,**

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in: **Prima**

**Smyrna-, Tournay-, Axminster-, Brüssel-, Velours- etc.**

## Teppichen.

Prima Qualitäten vom einfachsten bis höchst elegantesten Genre.

Alle Arten  
 Läufer-, Decorations-  
 und Möbelstoffe.

Bedruckt Cretonne, Damast, Satin.

Seidene, wollene,  
 baumwollene  
**Portières.**

**Gardinen und Stores**  
 in crème und bunt,  
 abgepasst und am Stück.  
 Angora-Ziegen- etc. Felle, Bett- u. Pultvorlagen.

**Tischdecken**  
 jeder Art und Grösse.  
**Divandecken.**

Prima Qualitäten vom einfachsten bis höchst elegantesten Genre. 20724

**Dr. med. Lustig,**

Special-Arzt für

**Kneipp'sche Nüren,**

Wiesbaden, Taunusstraße 4.

Für Augen-, Ohren-, Halsleidende Montag und Donnerstag.

**Stickmuster zum Aufplätzen**

empfiehlt **C. Schellenberg**, Goldgasse 4. 20649

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Kirschbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei

**W. Lotz, Schreinermeister**, Moritzstraße 34. 16464

**Filzhüte in großer Auswahl**

in allen Farben und Formen von 1 M. 20 Pf. an bis zu den allerfeinsten. **Trauerhüte, Sammelmütze, Bänder und Federn**, sowie alle in das Pauschal einschlagende Artikel. **Flügel von 25 Pf. an.** 17784

**M. Becker, Taunusstraße 19, 1.**

Sollten Sie nach Wiesbaden kommen, so verfehlten Sie nicht, den **Bazar** zu besuchen mit seinen wunderbaren Sachen, jedes Stück

**10 Pf.**

**Bahnhofstraße 10.**

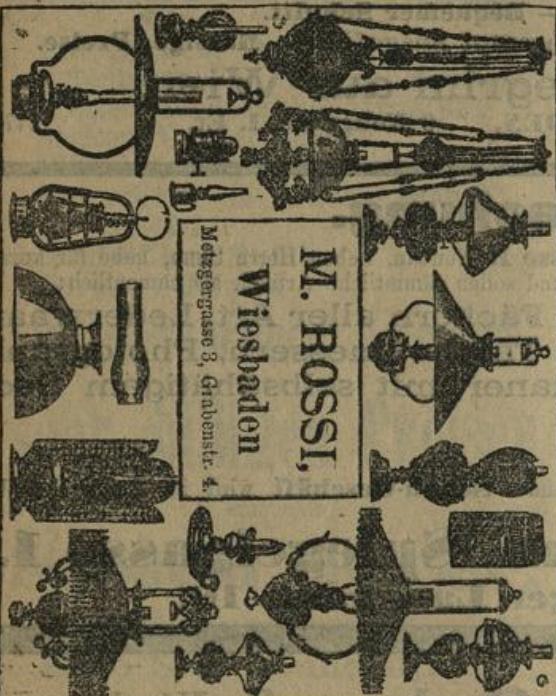
**Abziehbilder**

für Stearin- und Wachskerzen.

**Abziehbilder für Porzellan-Gegenstände.**

Dieselben werden eingearbeitet und sind dann eine täuschende Imitation der Porzellan-Malerei. 20648

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

**Große Auswahl**

kompleter **Schlafzimmer-Einrichtungen**, verschiedener **Salon-** garnituren, einzelner **Sofas**, **Sessel**, aller Arten **Stühle**, Kommoden, Waschkommoden, Bücherschränke, Kleider- und Küchen- schränke, Verticows, Büffets, einzelner **Beeten**, von den einfachen bis zu den feinsten, empfiehlt zu billigen Preisen.

**B. Schmitt.**

**Griesheimerstraße 13 und 14.**

Übernahme ganzer Ausstattungen. 12763

**D.R. Patent.**

**Pneumatische Thür zu! Thürschliesser.**

Über 300 Stück hier am Platze bereits in Gebrauch. Zweijährige Garantie. Anerkannt bewährtes Fabrikat für alle Thürengrößen, sowie auch für Einfairsthöre geeignet.

**Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei** 20430

**M. Frorath, Eisenwaren-Handlung,**  
**Kirchgasse 2c.**

**Ein Pianino** unter Garantie billig zu verkaufen  
Faulbrunnenstraße 6. 1. Et. 19900

**Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter erlaubt sich der verehrten Nachbarschaft und Bekannten hierdurch anzugeben, daß er sich hier

**Hellmundstraße 60,**

als Schuhmacher niedergelassen hat. Unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung für alle in dies Fach einschlagende Arbeiten zeichnet

Hochachtungsvoll

**Ph. Heickhaus.**

**Für Damen!****mit dünnem Scheitelhaar**

empfiehlt als Erstes Haartätsche mit Tresse von gutem, weichem Haar, für jede Frisur passend, zu 15 M., in grau oder weiß entsprechend höher im Preis. 20280

**A. W. Sulzbach.**

**Herzogl. Leuchtenb. Hoffliefer,**

**Nicke Burgstraße 12.**

**Stearinkerzen**, die nicht ablaufen, **prima prima Qualität**, pro Pfund (in 6-er oder 8er-Padding) 50 Pf., liefert am besten der Bazar von **Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.** 20765

Empfiehlt Kochherde in verschiedenen Größen, sauber und solid gearbeitet, unter Garantie zu billigen Preisen. 17125

**Hochstädtte 20. C. Kirchhan, Hochstädtte 20.**

**Kohlenkästen, Ofenschrirme, Ofenvorlagen,****Feuergeräthe, Schirmständer**

empfiehlt in reichster Auswahl bei billigsten Preisen

**A. Hesse, vorm. A. Willms, Hofflieferant,**

Eisenwaren-Handlung, Magazin für Haus- und Küchengeräthe,  
**Marktstraße 9.** 20846

Größtes Lager in eisernen Ofen und Herden.

**Canalisations-Artikel,**

**Thonrohre, Sand- und Fettringe, Sinkkästen, guss-eiserne Normalrohre, Closetsrohre, Kabelrohre** nebst den nötigen Fassonstückchen, Rahmen mit Deckel etc. 6257 empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

**Fr. Lautz,**

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.

Blumenladen **Emil Becker, Gärtnerei** am Kochbrunnen, im Weißthal,

**Kunst- und Handelsgärtner**, empfiehlt seine großen Vorräthe von blühenden und Blattpflanzen. Beplantete Blumenkörbchen und Jardinidren stets vorrätig.

Alle Blumenbindereien werden in bekannter, geschmacvoller Ausführung rasch und billig angefertigt. 20750

**Decoration von Blumentischen im Abonnement.****Für Pferdebesitzer !!**

**Arensberg's Hufschmiede**, welche alle Hufschäler, sowie sämtliche Verletzungen mit sicherem Erfolge befreit, empfiehlt die

**Drognerie A. Cratz, Langgasse 29**

(Geb.: Dr. C. Cratz). 21472

**Billig zu verkaufen:**

Ein fünfstimmiger Gastlieder mit Zug, mehrere dreistimmige und Doppelarme im Auftrag einer Herrschaft. 21172

**Friedrich Krieg, Kirchgasse 19.**

# Künstliche Blumen und Blattpflanzen

empfiehlt

**L. Strauss,** Langgasse 32,  
im „Adler“.

Putz- und Modewaaren.

21284

## Coulissengeister.

(41. Fort.)

Roman von Theophil Bossing.

Der Finanzmann betrachtete sie kopfschüttelnd, und als der Aufall vorüberging, nahm er rasch die Gelegenheit wahr, um seine Mission in gehöriger Ordnung zu erledigen, denn er war ein systematischer Mann.

„Meine gnädigste Comtesse,“ fuhr er fort, „ich würdige Ihnen Schmerz und verfehe Ihre Aufregung, aber fassen Sie sich. Die Frau Fürstin, mit der ich in der letzten Zeit in geschäftlichen Unterhandlungen stand . . .“

„Sie haben meine Schulden bezahlt, nicht wahr?“ unterbrach sie ihn mit Bestimmtheit, und das wirkte wie ein Kanonenschuß auf den alten Herrn, dessen Hände nervös zu zittern begannen. Er erholt sich aber noch ziemlich rasch von seinem Schrecken.

„Nun,“ stammelte er, „ich gestehe es ein, aber die Fürstin wird außer sich sein, wenn sie erfährt . . .“

„Sie soll es nicht erfahren,“ beruhigte sie ihn.

„O, rief er, indem es sein Gesicht freudig überstrahlte, „ohne mir zu schmeicheln, darf ich sagen, daß ich sehr gewandt operirt habe. Alle ihre Bedränger ließ ich zu mir kommen, natürlich jeden einzeln, und prüfte ihre Forderungen. Es waren acht Bucherposten darunter. Nun, ich habe auch gehörige Abzüge gemacht, und der Fürstin viel erspart.“

„Wie hoch beläuft sich der von Ihnen ausgelegte Betrag?“

„Mit der Forderung Pribil und der Abfindung Samelson auf über fünfzigtausend Mark.“

„Offenbarlich kann ich sie der Fürstin bald zurückestatten,“ sagte sie. „Vorläufig danke ich Ihnen für die gewandte Be- sorgung, Herr Commerzienrat. Sie haben mir einen Alp von der Brust genommen.“

„Das will ich glauben, Gnädigste, denn das Gesindel war sehr unbehaglich,“ erwiderte er lächelnd. „Ich habe persönlich mit den Leuten unterhandelt, obwohl mein Sohn, der den Vorzug Ihrer Bekanntschaft genießt, sich Ihnen gerne verpflichtet hätte. Aber gerade das wollte ich nicht. Von dem alten Mändel, den ganz Berlin als einen strengen Geschäftsmann kennt, konnte man kein wärmeres Interesse argwöhnen. Mein Sohn würde sie vielleicht compromittirt haben.“

„Und dennoch ist böses Gerede entstanden!“ sagte sie seufzend. „Man vermutete hinter Ihnen einen Anderen, ja man sagte es mir sogar ins Gesicht. Und so fügte es sich, daß ich einen Cavalier unschuldig im Verdacht hatte, was mir jetzt recht leid thut.“

„Darf ich, ohne indiscret zu sein, den Namen des grundlos Beschuldigten wissen?“

„Es ist ein Bekannter aus Wien . . .“

„Der jetzt in Berlin wohnt?“

„Ich glaube.“

„Graf Werin?“

Sie erhob sich, um dies ihr peinliche Gespräch abzubrechen. Er folgte ihrem Beispiel, blickte sie aber ängstlich dabei an, denn er fürchtete, sie verlegt zu haben.

„Verzeihen Sie meine nicht ganz zufällige Vermuthung,“ sagte er. „Die Fürstin schlug mir nämlich den Grafen für die heutige Mission, falls ich verhindert wäre, vor und . . .“

„Nun, mein Herr,“ sagte sie rasch, „dann danke ich Ihnen für die schonende Weise, womit Sie mich auf eine drohende Katastrophe vorbereitet und mir überdies ein peinliches Widersehen erspart haben. Der Herr Graf gehört nicht mehr zu meinen Freunden. Und jetzt hoffe ich, daß die Fürstin mir direkte Nachrichten vom Krankenbett meines Onkels wird zulommen lassen, und werde ich in diesem Sinn an Sie schreiben. Sollten Ihnen trotzdem noch Meldungen zugehen, so bitte ich, sie mir ohne Zagen sofort zu übermitteln. Ich bin jetzt auf das Schwerste vorbereitet. Hoffentlich erholt sich der Kranke wieder. Bedenfalls werde ich mit meinem Director sprechen, ob es nicht dennoch möglich wäre, mich eines morgen oder übermorgen auf einige Tage zu beurlauben. Die Erkrankung böte mir eine erwünschte Gelegenheit, mich mit meinem Heim, von dem ich im Unfrieden geschieden bin, zu versöhnen.“

Der Banquier empfahl sich, worauf Marx mit Franzel, der sie schon wieder alles verziehen hatte, die schwere Erkrankung des Onkels und ihre vielleicht doch durchzusehende Abreise besprach. Die Kammerjungfer mit ihrem gesunden Menschenverstande, hatte rasch alle Gründe, die dafür und dagegen sprachen, erwogen. Den Urlaub würden die Directoren gewiß verweigern, eine contractidrige Abreise wäre Wahnsinn. Und dann die Aufregungen der Fahrt und am Krankenbett! Wer weiß, ob der drohende Tod den hochgräflichen Onkel milder und versöhnlicher stimmen würde! Nur die Interessen sprachen für ihr persönliches Eintreten, denn als einzige unmittelbare Erbin mußte sie doch bei der Theilung anwesend sein. Namenslich dem habischtigen Fräulein Agnes, das gewiß die Aufregung benutzen würde, um möglichst viel bei Seite zu schaffen, mißtraute sie nicht weniger als gewissen geistlichen Einflüssen auf das Testament. Auch die Seitenlinien der Landegg's erhoben ohne Zweifel Ansprüche, der ritterliche Cousin aus Ungarn vielleicht schon aus Born darüber, daß ihm die Braut entwischte war. Zum mindesten mußte sie einen Vertreter an Ort und Stelle haben, denn die Fürstin war eine Frau, und hier bedurfte es eines ganzen Mannes. Wo aber war der aufopfernde Freund zu finden?

So berathschlagten sie bis gegen Abend, der sie wieder in's Theater rief, wo "Sappho" zum ersten Male wiederholt wurde. Im Augenblicke, da sie fahren wollte, brachte Franzel das Abendblatt, das Mary rasch öffnete, denn sie vermutete, einen Nachtrag über die gestrige Vorstellung zu finden. In der That kam die Spener'sche Zeitung auf das scandalöse Treiben zurück, wobei sie das energische Einschreiten der Saalpolizei lobte. Der Artikel schloß mit den Worten:

"Ueber die Urheber des unerhörten Zwischenfalls gehen die Meinungen auseinander, und wir fühlen uns nicht berufen, das Gerede zu wiederholen und zu vermehren. Doch können wir kaum annehmen, daß der Scandal etwas anderes war, als der unüberlegte Streich einiger Mischigänger unserer Gesellschaft, und wetzen jedes Gerücht, das den Namen einer ehemaligen Künstlerin des Nationaltheaters damit in Verbindung bringt, bis zur Erbringung von Beweisen zurück. Uebrigens wird das häßliche Geheimnis für Manche sehr unangenehme Folgen haben. Es fanden Ausschreitungen, Widerbezüglichkeiten und infolge dessen auch Verhaftungen statt, und die Betreffenden werden sich wegen groben Unfugs und Beamtenbeleidigung zu verantworten haben. Man spricht auch von Provocationen, und seit damit den Namen eines Angehörigen unserer hohen Aristokratie in Verbindung, der die Ruhesünder verdientermaßen zur Rede gestellt und herausgefordert haben soll. Es ist zu wünschen, daß der Zwischenfall in dieser Hinsicht keine Folgen habe. Bubenstreiche, wie sie im Nationaltheater an einer gefeierten Künstlerin verübt wurden, machen einen Mann satisaktionsunfähig und — noblesse oblige."

Mit gespannter Aufmerksamkeit las Mary diese Zeilen, deren Ausplaudern auf die Stein und den Merkur-Club sie nur zu wohl verstand. Wer aber war der Aristokrat, der die Ruhesünder herausgesondert?

Sie hatte kaum den Fuß in ihr Theater gesetzt, als sie es schon wußte. Mila Lorenz, ihre Mutter und Frau Pirani, die den Casus mit dem wieder einmal die Zeitung studirenden Portier besprachen, flogen ihr entgegen, um ihr die Neuigkeit von dem vielleicht schon stattgefundenen Duell mitzutheilen. Sie kannten aber auch den Namen des Aristokraten.

"Graf Werin!" wiederholte Mary, und wußte nicht, ob sie jubeln oder weinen sollte.

"Ja," ergänzte Mila Lorenz, "der Herr in Loge 4, der alle Abend da ist. Wir ahnten längst, daß er nur Ihretwegen kommt. Er verschlingt Sie ja mit den Augen, sobald Sie auf den Brettern sind."

"Jedenfalls gratulieren wir," sagte ihre Mutter etwas kühl. "Ein Graf, der sich für Sie schlägt, denken Sie nur! Ich beneide Sie um die samose Reclame! Warum begegnet Dir nicht ein solches Glück, Mila?"

Hinter der Scene war ebenfalls alles im Fieber, und trotzdem Rainer und Düringer verboten hatten, Mary von dem Duell etwas mitzutheilen, damit die Vorstellung nicht gestört werde, so wurde sie doch von ihren Collegen umringt.

"Ich weiß schon!" rief sie und Thränen stürzten aus ihren Augen. Rasch verriegelte sie sich mit Franzel in ihrer Garderobe.

"Die Gans! Statt sich zu freuen!" rief die Urbanska.

"Ja, mein Börsenmann würd' sich nicht für mich duelliren!" bemerkte Miezi Heberle und blickte träumerisch in die Ferne. Aber im selben Augenblick sah sie Jemand auf. Man sah sich um und fand die kleine Großmann hinter der ersten Coulisse lang hingestreckt.

"Sie ist ohnmächtig geworden," erklärte Mila Lorenz, "und ich hab' ihr doch blos erzählt, daß Graf Werin sich wegen des gestrigen Scandals duellirt. Das kann iht doch gleichgültig sein!"

"Immer diese Klatschereien!" zürnte der herbeilegende Düringer. "Hab' ich es nicht verboten? Ich werde Euch . . . !"

Die Kleine lag wirklich wie tot da. Frau Lorenz löste ihr das Wieder, aber das half ebenso wenig wie Wasser und englisches Salz, und sie mußte in ihre Garderobe getragen werden.

"Zu weich für's Theater!" bemerkte Düringer zu seinem Secretär Frank. "Hab's immer gesagt."

Zum Glück war die Lorenz da, die früher mit der Stein oft genug die Melitta gespielt, und sie mußte jetzt eintreten, was

die rollenhabsüchtige Künstlerin gerne thät. In lustigen Sprüngen eilte sie treppauf in ihr Ankleidezimmer, von ihrer altherum Mutter gefolgt.

Unterdessen rüstete sich Mary zum Kampf, und immer und immer wieder war sie genötigt, die Thränenspuren mit der Hasenpfote von der Schminke wegzuwaschen.

"Franzel, ich hab' ihm unrecht gethan!" rief sie aus. "Ein Anderer hat meine Schulden bezahlt. Er drängt sich nicht vor, belästigt mich nicht. Wie der Ritter Toggenburg sieht er jeden Abend still und gebuldig nach mir. Und auch ein Feind und Verschwörer ist er nicht, denn er wagt sein Leben für mich. Aber das soll, das darf er nicht! O wenn ich ihn nur abhalten, beschwören könnte! Ich bin es nicht wert, daß er für mich stirbt."

Das Fieber ihres Berufes hatte sie ganz ergriffen. So sehr war ihr das Theater in Fleisch und Blut übergegangen, daß die Anschauungen der Bühne sich bei jeder Gelegenheit in ihr Leben mischten. Sie sah sich auch jetzt in einer Rolle, einer bestimmten Scene, wo der Geliebte sich für sie schlagen mußte, und ihre Brust ging in stürmischen Wogen. Ja, das Duell war eine Nothwendigkeit, und sie erhöhte sich in diesem Gefühl der Gefahr, des ritterlichen Ehrebegriffs. Ein Graf, ein Ehrenmann, ein Edelmann muß sich schlagen. Auch sie wollte mutig und stark sein. O er muß den Glenden über den Haufen schießen! . . . Aber wenn er fällt? Allmächtiger Gott! Denn das war ja kein Duell zum Lachen, kein Bühnen-Zweikampf, sondern ein Streit auf Leben und Tod. Und die eben noch so Tapfere kniete plötzlich zusammen und sah die blutige, die entsetzliche Wirklichkeit. Eine namenlose Angst bemächtigte sich ihrer. Sie wollte zu ihm eilen, ihn um Vergebung bitten, ihn beschwören, sein ihr so heures Leben nicht zu wagen, oder wenn es doch nicht zu vermeiden sei, von ihm scheiden mit seiner Verzeihung und für ihn beten. Eine wilde Unruhe ergriff sie, und erst als Franzel ihr schwor, daß Werin auch für heut' Abend wieder seine Loge bestellt habe, hüßte sie sich schweigend in ihre griechischen Gewänder, die noch immer unter ihrer fieberhaften Angst erbebten.

Der Abend war ein unbestritten großer Triumph für sie. In dem bis auf den letzten Winkel besetzten Hause drängte es Alle zum spontanen Ausdruck ihrer Begehrung und Begeisterung, um die geliebte Künstlerin für die erlittene Unbill zu trösten. Jeden Augenblick wurde die Scene unterbrochen durch den Beifall, der ihrer Person galt, und das Publikum bezog jedes Wort auf sie und ihr schmerliches Erlebnis, witterte überall Ansplaudern und hob sie jubelnd hervor. Unzählige Male mußte sie bei offener Scene danken, und jedesmal, wenn der Vorhang fiel, dröhnte ein Beifallssturm durch das Haus und ergoß sich ein Blumenregen zu ihren Füßen.

Werin und Alle, die schon der gestrigen Aufführung beigewohnt, konnten sich nicht genug über ihre so ganz veränderte Spielweise und Auffassung wundern. Gestern war sie die dämonische Sappho, heute die liebende. Verschwunden waren fast alle wilben, entseelichen Accente, sie war kein Unweib, keine Durie mehr, sondern das liebend hingegebene Weib, das auch im größten Schmerze und in der heftigsten Bewegung das schöne Maß nicht verliert. Gestern eine antike Heldin und dem blühenden Leben entfremdet Künstlerin; heut ein modernes Weib, ganz Nerv und Blut, still und bewegt, voll weicher Sinnlichkeit, mehr ammuthig als erhaben, menschlich und wahr. Gestern tödte sie sich, weil das Leben ihr nur den Ruhm gab, aber die Liebe ver sagte, heute starb sie für den Geliebten.

Gleich ihre erste Klage war von einer erschütternden Schwermuth und verrieth das ganze Geheimniß ihres eigenen Herzens.

Woh' dem, den aus der Seinen stillen Kreise  
Des Ruhms, der Ehreucht eitler Schatten lockt!  
Ein wildbewegtes Meer durchschiffet er  
Auf leichtgefügtem Kahn. Da grün't kein Baum,  
Da sprößet keine Saat und keine Blume,  
Ringsum die graue Unermelichkeit.  
Zu ferne nur sieht er die heit're Küste,  
Und mit der Wogen Brandung dumpf vermengt,  
Läuft ihm die Stimme seiner Lieben zu.  
Besinnt er endlich sich und kehrt zurück  
Und sucht der Heimath leichtverlaßne Fluren,  
Da ist kein Lenz mehr, ach! und keine Blume,  
Nur dürre Blätter rauschen um ihn her!"

(Fortschreibung folgt.)

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 270.

Dienstag, den 18. November

1890.

### Wiesenverpachtung.

Mittwoch, den 19. November 1. J. Vormittags  
10 Uhr, werden die fiscalischen Wiesenparzellen in der „Müllerswiese“ und „Hellskund“, Gemarkung Wiesbaden, in Gesamtgröße von 11,342 Hectar, auf die Dauer von neun Jahren, vom 1. Januar 1891 anfangend, öffentlich verpachtet.

Zusammenkunft bei dem Holzhackerhänschen.

Forsthaus Fasanerie, den 12. November 1890. 180  
Der Königliche Oberförster.  
Flindt.

Conservatorium für Musik zu Wiesbaden  
(Rheinstraße 54).

### Erster Vortrags-Abend

der Chorgesangs-Abtheilung

im grossen Saale des Casinos, Friedrichstraße 22,  
heute Dienstag, 19. Nov., Abends 7 Uhr,  
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Concertsänger  
Adolf Müller aus Frankfurt.

(Orchester: Die verstärkte Capelle des 80. Regiments.)  
Programm.

„Zigeunerleben“ für Soli, Chor und  
Orchester (instrum. von Grädener) Rob. Schumann.  
Soli: Frl. Moritz und Reichard, Herren Rosenkranz  
und Müller.

Drei Lieder für Bariton und Clavier:

a) Ein Lied Chastelards  
b) „Geheimniß“  
c) „Seit ich von dir, Junglieb, geschieden“ Albert Fuchs.

Herr Concertsänger A. Müller.

Scherzo aus dem B-moll-Concert für  
zwei Claviere . . . . X. Scharwenka.

Frl. Reichard u. Frl. Vornberger.

„Erlkönigs Tochter“, Ballade für Soli,  
Chor und Orchester . . . . N. W. Gade.

Olaf (Bariton) . . . . Herr Müller.

Erlkönigs Tochter (Sopran) Frl. Moritz.

Olafs Mutter (Alt) . . . . Frl. Oberheim.

Flügel (Uliquot) von Blüthner - Leipzig (Eigentum  
des Instituts).

Reservirte Plätze (nummerirt) à 3 Mk., nicht  
nummerirte Plätze à 2 Mk. sind in der Buch-  
handlung von Jurany & Hensel Nachf., Lang-  
gasse, sowie Abends an der Kasse erhältlich. 21240

Der Ertrag der Aufführung wird zu wohltätigen Zwecken verwendet.

### Für Damen!

Eine Partie Filzhüte und Fantasiefedern werden zu jedem  
Preise verkauft, sowie Brautkränze, Schleier, Federn, Bänder und  
Spitzen, Trauerhüte und Trauercrepe durch Ersparnis der Laden-  
meile billiger wie in jedem Ausverkauf. 21548

Fabrik-Niederlage: Taunusstraße 19, 1. Et.

Montage  
für

Stickereien, Lederschnitt- u. Galanteriearbeiten.  
Ferd. Zange,  
Marktstraße 11.

21487

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,  
vorwiegig im Verlag, Langgasse 27.

Das überraschendste  
und schönste

### Weihnachts-Geschenk

ist ein  
grosses photographisches Porträt  
in Farben.

Ich erlaube mir jedoch zu be-  
merken, dass Aufträge für meine  
**Pastell-Porträts** nur noch bis  
spätestens den 1. Dezember ange-  
nommen werden können.

O. van Bosch,  
Louisenstraße 3.

21204

Über diese Porträts sagt der „Rhein. Kurier“: Wir erlauben uns,  
auf eine hervorragende Erfindung im Gebiete der Kunst aufmerksam zu  
machen. Es sind dies **van Bosch's photographische Porträts in  
Farben**. Man kann in der That nichts Schöneres sehen, als diese  
großen farbenprächtigen Bildnisse; hier vereint sich acht künstlerische  
Künste mit den enormen Fortschritten der heutigen photographischen  
Technik. Dem Besitzer, was je die Kunst der Bildnismalerei hervorgebracht  
hat, stellen sich die Porträts würdig zur Seite. Schon ein Blick auf die  
wenigen am Eingange des Ateliers aufgestellten Pastellporträts überzeugt  
den Kenner von der Wahrheit des eben Gesagten. 21585

### Schinken,

roh und gekocht,

Gothaer Cervelatwurst,

Thüringer Leber-, Sardellen- u. Trüffelwurst,

Rothwurst und Zungenwurst,

Pommersche Gänsebrust,

Corned beef im Ausschnitt,

Hamburger Rauchfleisch,

Frankfurter Bratwürstchen

empfiehlt täglich frisch

J. M. Roth,

Kl. Burgstraße 1.

Auch werden kalte Platten garniert.

19887

I. Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe,  
rein und gut ausgebacken, billigt bei  
Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Mezgergasse.

**Zur Haarpflege!** Von unübertroffener Wirkung ist das staatlich geprüfte und beglaubigte **Haarwasser von Retter** in München, welches statt Oel oder Pomade, täglich gebraucht, das Haar bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von Schuppen etc. befreit und dadurch die Thätigkeit derselben erhöht. Zu haben um 40 Pf. und Mk. 1.10 bei **Louis Schild**, Langgasse 3. (H. 8436) 59

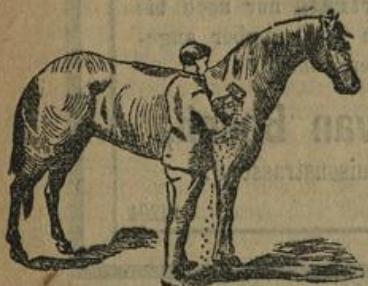
Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an denselben durch Mit halten des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau verdoppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonnabend und unterrichtet in vollständiger Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge erzielt und das Erzierte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbildungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich 1. März bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Oder.

Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chauffee verkaufe ich billigst: Hochstämmige und wurgeläufige Rosen, Nelkensträucher und Sämlinge, d. Sorten winterharter Stauden, einen großen Posten russischer Weihen, Magnolien, Coniferen, Warm- und Kaltblumen etc. etc.

Gartendekoratoren besonders zu empfehlen.

**J. Herbeck,**  
Kunst- und Handelsgärtner,  
3 Große Burgstraße 3. 20699

## Pferdescheer-Maschinen



neuester Construction  
empfiehlt zu billigen Preisen.  
Schleifen derselben unter  
Garantie.  
Sämtliche Erfahrbtheile  
vorräthig. 21462

**G. Eberhardt,**  
Langgasse 27.

**Miet-Verträge** vorräthig im Verlag,  
Langgasse 27.

## Verschiedenes

**Max Beck,**  
pract. Zahn-Arzt.

Wilhelmstrasse 13, Alleeseite.

Sprechstunden Vorm. 10—1, Nachm. 2—4. 21041

## Heilanstalt

für

Schlaflosigkeit, Morphinismus, Cocaïnismus etc. etc.  
**Dr. med. Constantin Schmidt,**

Sonnebergerstraße 43. 20277

Ich bin von Wiesbaden nach Frankfurt a. M. verzogen und werde mich dort Kirchnerstraße 9, 1. Etage, als Spezialarzt für Hautkrankheiten niederlassen.

**Dr. med. Hermann Wittstock.**

## Special-Etablissement.

Wiesbaden, Ecke der Grosse und Kleine Burgstrasse 1 u. 11.

Schwedische Heilgymnastik, manuelle  
und elektrische Massage.

Auf Wunsch ärztl. Consultation im Institut. 14969  
Direction C. A. Bode.

Ein Viertel Abonn., Numm. Part., abzug. Doseheimerstraße 17. 21491

14969



Hamburg - Amerikanische  
Dampfschiffahrt - Aktien - Gesellschaft  
Express - Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung  
zwischen

Hävre-Newyork Hamburg-Westindien.  
Stettin-Newyork Hamburg-Havana.  
Hamburg-Baltimore Hamburg-Mexico.

Nähre Auskunft ertheilen **Wilh. Becker**, Wiesbaden,  
Langgasse 33, **C. H. Textor**, Frankfurt a. M., Neue  
Mainzerstrasse 22. (No. 440) 222

Ein leichter cautionstüchtiger Wirth sucht per 1. Januar 1891 eine  
gangbare Wirtschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21318

**„Zum Vater Jahn“,**

Röderstraße 3, 21475

ist ein schönes separates Vereinslokal an Vereine abzugeben.

**Vereinslokal**

steht jedem Verein zur Verfügung beim  
Gastwirth **H. Petri**, Schwalbacherstraße 55. 20369

Junge Leute erhalten guten bürgerlichen Mittagstisch zum billigsten  
Preis. Näh. Kirchgaße 23, im Laden links. 21024

**Clavierstimmer G. Schulze,**  
Söthestraße 30. 18608

**Alle Reparaturen an Nähmaschinen**  
werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von  
**Wilh. Dorlass**, Mechaniker, Adelheidstr. 10, Sth. P. 15449

**Alle Stoffen Stühle** werden billig und dauerhaft geschnitten,  
repariert und poliert bei  
**H. Kappes**, Stuhlmacher, Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen. 20626

**Hüte** werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf.  
garnirt Schulberg 6, 1 St. 18210

**Bücherarbeiten**, i. w. jed. Änderung wird billig angefertigt, Federn,  
Flügel und Bänder sehr billig verkauft Mauerstraße 12, Part. 20629

**Hüte** werden nach der neuesten Mode zu 50 und 70 Pf.  
garnirt Röderstraße 37, Part. Dasselbst werden auch  
Weiß- und Buntstickerien billigst besorgt; zwei  
Buchstaben von 10 Pf. an. 19626

**Grabenstraße** 26 werden **Herrenkleider** angefertigt, gereinigt  
und geändert, auch Röcke gewendet und schnell delort. 17306

**Herren- und Knabenanzüge** werden angefertigt, sowie Reparaturen  
und Reinigung werden schnell und billig befördert Schützenhofstraße 1,  
Ecke der Langgasse. Doppelstein.

**Lejet Alle!**

**Herren-Anzüge** werden unter Garantie nach Maß angefertigt,  
Hosen 3 Mt., Neversicher 9 Mt., Röcke gewendet 5.50 Mt. jenseit  
getragene Kleider gereinigt u. repariert bei **H. Lieber**, Herren-  
Schneider, Steinstraße 14, Vorderh. 2 St. h., Neubau. 21181

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene sorg-  
fältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 15450

Ein **Herrenschneider** empfiehlt sich außer dem Hause. Näh. Saal-  
gasse 26, Vorderhaus 1 Tr. 18211

**Kleider,** einfache wie elegante, werden angefertigt Louisen-  
straße 21, Seitenbau.

**Für Damen.** Costüme jeder Art werden billig an-  
gefertigt Adlerstraße 47, Bdh. 1 St. 18212

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch Kunden. Näh. Zimmers-  
straße 37, Seitenbau.

**Weiß- und Buntstickerien**  
werden billig bei 2 Blatt. v. 3 Pf. an Walramstr. 18, 21. 19096

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den gebrauchten Herrschaften schon  
von 2 Mt. an per Monat. Näh. Mauerstraße 32. 14819

**Decken** werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. 18822

**Gardinen** werden in weiß und crème auf Spannrahmen wie neu  
hergestellt, 2 Bl. 1 Mt. Jahnstraße 5, 3. St. 17244

Sieyeden, nach neuesten Mustern, in bester Ausführung werden gesteppt.  
E. Maus, Langgasse 53, 3 St. I.

## Gesucht

eine gutgehende Wäscherei. Offeren mit genauer Preisangabe unter Wäscherei 32 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dranienstraße 25 kann jederzeit Wäsche gewangelt werden. 20590

Gepfoste Krankenliegerin und Massense empfiehlt sich. Nerostraße 36, 2.

## Georg Kessler,

21 Friedrichstraße 21,  
Herd-, Ofen- und Kesselsetzer.  
empfiehlt sich zu Reparaturarbeiten, sowie zum Reinigen und Umsetzen von Conditorien. Auch liefern diese neu in jeder Größe unter Garantie. Gleichzeitig mache die Herrschaften auf die Porzellan-Wäscherei aufmerksam, welche ich in jeder Größe anfertige und der Meinlichkeit wegen (von Schwaben z. z.) sehr zu empfehlen sind. 20786  
Büliche und reelle Preise. — Specialität: Neueranlagen.

## Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Fiedermanns Einrichtung offen. Hochachtungsvoll 4011

Fr. Knettenbrech.

## Reelles Heirath's-Gesuch.

Ein junger freiblamer Kaufmann, hübscher, f. geb. Herr, 30 Jahre alt, Besitzer eines großen Hauses, wünscht sich mit einem häuslich erzeugenen Mädchen mit Vermögen zu verehelichen. Bitte vertrauliche Mittheilung, nicht anonym, unter O. M. 30 postlagernd Wiesbaden.

## Kaufgesuch

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 218

N. Hess. Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

**Altes Gold und Silber**, sowie **Silverborden** werden zu den höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

**Ich zahle ausnahmsweise gut!** getragene Herren- und Damenkleider, Hads, Schuhe und Stiefel, Kindermütze, alte Betten, Pfandschne 2c. 2c.

S. Landau, Meßergasse 31.

N.B. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Ein schrankartiger Unterschrank zum Aufschrauben einer Kopf-Presse zu kaufen gelucht. Näh. Langgasse 27.

Eine ächte Wiener Dogge (1-2-jährig), schönes Exemplar, wachsam, sowie ein gut sprechender junger Grau-Pavagei zu kaufen gesucht Jahnstraße 24, Part.

## Verkäufe

Ein gutgehendes, seit 20 Jahren bestehendes Spezereigeschäft mit Haus, sowie ein Obst- u. Spezereigeschäft z. verl. d. Kapp., Dranienstr. 11.

## Milchgeschäft

mit Pferd und Wagen sucht guter Kundenschaft Krankheit wegen zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 55, im Laden. 21409

Mineralwasser-Handlung mit Maschine, guter Kundenschaft und Wagen sofort zu verkaufen durch Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.

Spezerei- und Süßfrüchte-Handlung in sehr guter Lage, mit bestem Erfolg betrieben, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.

Ein gangbares Kohlengeschäft sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21494

Einige Kohlenkugeln mit garant. Mindestvertrag von 6 % preisw. zu verkaufen. Näh. sub „Laxe 10“ an den Tagbl.-Verlag.

## Militär-Effecten:

helm, Schärpe, Epaulettes, Tornister u. d. billig zu verkaufen.

Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Gelegenheitskauf.**  
Ein gebrauchter langer Herrenpelz, passend für Kutscher, ist zu verkaufen bei Herrn Kürschner Schrep., Taunusstraße 43.

## Wegen Bau-Veränderung

gebe zu nachfolgend reducirten Preisen ab: 1 Nussb.-Spiegelschrank Mf. 75, 2 Nussb.-Betten mit hohen Kopftheilen, complet. Mf. 240, 1 einzelnes Nussb.-Herrschäftsbett mit hohem Kopfteil, 3-theil. Haarmatratze Mf. 178, 1 Sophie mit Taschen Mf. 120, 1 Sophie mit Moquet Mf. 110, 1 Plüschi-Garnitur mit Nehfransen Mf. 370, 1 Kampen-Garnitur mit spinglé und Plüschi-Einfassung Mf. 450, 1 Nussb.-Herren-Schreibtisch mit Actenzügen Mf. 140, eine gröbere Anzahl wollener Jaquard-Decken, weiße und crème Gardinen, eine große Parthe deutscher und Wiener Stühle, ferner lackierte Bettstühle, Küchenchränke, Tische u. s. w. 21488

## Fr. Rohr,

Taunusstraße 16. Möbel-Magazin.

## 32. Schwalbacherstraße 32,

### Alleeseite,

werden sofort folgende Möbel billig verkauft, als:  
elegante Betten, Garnituren, 1 Spiegelschrank, 2 schöne Verticos, Kleiderchränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Teppiche, Bettvorlagen, 1 Spieltisch, Hippische, Hirchengeweihe, 1 ausgestopftes Reh, 1 Toilette-Spiegel mit Damhirschgeweih, 2 antike Bäder, Garderobentür, 1 Ottoman, 1 Chaiselongue, 1 Sophie, 1 eiserne Bettstühle mit Seegrasmattreze, 1 Diplomatentisch, sowie die vollständige Küchen-Einrichtung und Haus- und Küchengeräthe. 95

Einige complete Schlafräume-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13. 17773

Zu verkaufen eine Zimmer-Einrichtung, sehr schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaiselongue, 2 Schäf., 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Auszugstisch, 3 Fenster-Gallerien mit Gardinen, Albrechtstr. 45. 17366

## Wegen Mangel an Raum

ein vollständiges, fast neues Bett billig zu verkaufen Mauerstraße 13 bei F. C. Bauer. 20999

1 Schönes Bett und Hocharmatratze b. zu verl. Karlstraße 38, 6th. Dach. 21283

Ein vollständiges zweischläftiges Bett mit Stoßhaar- oder Seegrass-Matratze zu verkaufen Kirchstraße 34, 2. 21428

Zwei neue nussb.-lackierte Bettstühle (hohes und niedriges Haupt) preiswürdig zu verkaufen Schachstraße 3b, 2 rechts. 21074

Ein großes Chaiselongue (Ottoman) billig zu verkaufen. Nachzufragen im Tagbl.-Verlag. 20842

Ein schönes rothbraunes Rips-Canape (neu) für 70 Mf. abzugeben Michelberg 9, 2 St. links. 21357

Ein und zweiläufige Kleider- und Küchenchränke, Bettstühle, Waschtaumode, Tische, Nachttische, Anrichte, Küchenbretter zu verkaufen beim Schreiner Thurn., Schachstraße 19. 16270

Zwei schöne große Küchenchränke mit Glasaufzug billig zu verkaufen Saalstraße 26, Laden. 21157

Weinzeugschränke (Eichenholz) zu verl. Schachstraße 19. 16956

**Cassa- und Documentenschränk.** groß, 2-thür., für die Hälfte des Wertes zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21105

**Zwei Tisch-Candelaber,** hochfein, Marbr., für je 5 Kerzen, neu, beide für Mf. 65, zwei Tafelleuchter zu Mf. 9 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21106

Eine gut nähende Howe-Nähmaschine für Schuhmacher billig zu verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft Michelberg 7. 21012

Zu verkaufen gebrauchte Meißger- oder Milchwagen, 1 Schuepparren u. 1 Handkarren Helenenstraße 18, beim Schmied Volk. 21159

Ein noch neuer Kinder-Sitzwagen zu verf. Weberg. 48, 2. 21047  
 Eine Federrolle zu verkaufen. Näh. bei 15399  
**Will. Bopp**, Bleidstrasse 18.  
 Acht grosse und zwölf kleine Vorfenster, sowie vier Abschlüsse  
 thüren nebst Oberlichtern zu verkaufen Albrechtstraße 45. 15370

## Die elegante Laden-Einrichtung der Concursmasse Hugo Goerlitz, Mainz, Ludwigstraße 6,

wird ganz oder getheilt sehr billig abgegeben:

Schränke mit Glashüren,  
 große Theke mit oder ohne Glaskästen,  
 Ständer für Tricottailen und Kleider,  
 Damen-Büsten, Knaben-Büsten, Mädchen-Büsten,  
 1 Pult, Tische x. 213

Eine große Partheie Vorfenster nebst Vorhüre,  
 für Balkon verwendbar, für Glaswände geeignet,  
 billig zu verkaufen Saalgasse 26. 21055

Ein gebrauchter guterhaltener, freistehender Brunnenstock billig zu verkaufen Wörmerberg 35. 21055

**Packkisten** zu verkaufen Marktstraße 22. 4010  
 Al. transp. Herd zu verkaufen Friedrichstraße 21. 21254

## Zu verkaufen!

Ein Amerikaner Ofen, 2 antik. Kunstdenster und 2 eiserne Glaschen-Lagergestelle zu verkaufen. 21504

Langgasse 47, 2 St.

**Plattofen mit Rohr** zu verkaufen. Näh. Herrngartenstraße 5, Hinterh. 21343

Ein großer gebrauchter Neguir-Ofen billig zu verkaufen Helenenstraße 23. 21343

Gebrauchtes Latten-Geländer zu verkaufen Friedrichstraße 43.

Feldstraße 15 sind zwei Stäfer b. Scheitholz zu verkaufen. 20319

**Hundehütte.** Eine große Hundehütte billig zu verkaufen Geisbergstraße 18. **Schmitt.**

2 Vorverbäume wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Feldstraße 19 im Laden. 21327

Ein Schlag Briefstauben (40 St.) zu verkaufen Kirchgasse 34, 2. 21427

Feine Harzer, edle Concurrenzsänger, sind zu verkaufen. J. Enkirch, Schwalbacherstraße 19, Boderhaus 1. Dr.

**Vier ächte schwarze, sehr schöne Spieße,**  
 1 Värchen von 10 Wochen, 1 Männchen von 1 Jahr und 1 Weibchen von  
 3 Jahren zusammen als auch einzeln zu verkaufen bei 21380

**August Völker.**  
 Mainz, Fischthorstraße 10.

**Fox-Terrier**, Hündin, billig zu verkaufen. — Feine Hasse.

Eine Grube Pferdemist zu verkaufen Schwalbacherstraße 73. 20886

## Mietgesuche

### An die Herren Hausbesitzer!

Zum 1. April und auch für frühere Termine werden jetzt schon grosse und kleine Wohnungen, ganze Häuser u. Villen, sowie Läden etc. zu mieten gesucht. Die bedeutende Zahl dieser Aufträge veranlaßt mich, diejenigen Herren Vermieter, welche Wohnungswchsel erwarten und sich meiner Vermittelung bedienen wollen, ergebenst zu bitten, mir ihre freiwerdenden Räume zur Vermietung geil. anzumelden.

Da hier und da Vermieter der Ansicht sind, sie müssten auch dann eine Vermittlung-Gebühr zahlen, wenn ich ihre Wohnung auch nicht vermietet habe, so erwähne ich zur Aufklärung, dass dies nicht der Fall ist. Indem ich noch bemerke, dass mein Provisionsatz äusserst mässig ist, zeichne

Hochachtungsvoll 20689

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Ges. Vermietungs- und Verkaufsaufgaben erbittet 18595  
**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

**Haus zum Alleinbewohnen** wird zum 1. April 1891 zu mieten gesucht. Ges. Offeren mit Preisangabe sub **H. O. 287** an **Haasenstein & Vogler. A.-G.** Frankfurt a. M., erbeten. (II. 67963) 64

## Gesucht

zu Dezember von einer Familie eine Etage von 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör, möglichst mit Balkon resp. Veranda, in oder außerhalb der Stadt gelegen, jedoch in gesunder Lage Preis Mt. 1000 bis Mt. 1200. Offeren an **Louis Schild**, Langgasse 3. 21336

**Gesucht zum 1. April** von zwei Damen ein Logis von 3—4 Zimmern mit Zubehör, womöglich Balkon, in guter gesunder Lage, nicht Parterre. Weltwohrtitel ausgeschl. Offeren mit Preisangabe erb. u. **A. T. 150** an den Tagbl.-Verlag. Gesucht sofort zu mieten eine Wohnung in der ersten oder zweiten Etage von 6—7 Zimmern und Zubehör. Offeren mit Preisangabe bittet man abzugeben in der Wilhelmshofanlage.

**Gesucht zum 1. April 1891 Wohnung von 5—7 Zimm. mit Bad u. Balk. od. Garten** z. Preise bis 1800 Mt. Offeren mit Preis unter **E. S. 25** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei hier ansässige Herren suchen 3 möblirte Zimmer zu mieten. Offeren mit Preisangabe unter **C. B. 20** an den Tagbl.-Verlag.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Herrshaftliches Wohnhaus Adolphsallee 43** mit Garten und Hintergebäude sofort im Ganzen zu vermieten, eventuell auch zu verkaufen. Näh. bei **Gust. Blumer**, Röderstraße 20. 21378

**Villa Echtrath 5** (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weilstraße 18, 2. St. 15835

**Das Haus Hildastraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathaus, Zimmer Nr. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 12770

**Villa Neuberg 5** sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

**Villa Parkstraße 19** zu vermieten oder zu verkaufen. Einzuzeichnen Dienstags und Freitags von 9—12 Uhr. Näh. daselbst oder bei 18256

**C. Schiemann**, Adolphstraße 7.

**Villa Sonnenbergerstraße 6** event. mit Stallung und Remise. 20173

Keine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf. groß. Garten, auch getrennt zu verm. Biedricherstraße 17. **C. Gerhard.** 20648

**Möblirte herrshaftliche Villa** sofort für die Wintermonate zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19204

**Geschäftslokale etc.**

Ein gangbares Colonial-, Material- und Landesproducten-Geschäft ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei 21352

**A. Mosbach**, Adlerstraße 12.

**Eine Wirthschaft** (schönes Lokal) auf 1. Januar 1891 an einen cautiousfähigen Wirth zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21331

**Faulbrunnenstraße 2** kleiner Laden mit anstoßendem Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 10. 19847

**Faulbrunnenstraße 9** ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 19613

**Kerostraße 34** Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166

**Saalgasse 3** Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 19614

**Ekladen** Karlstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft, vornehmlich Meßgerei, per 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 37, Part. 19820

**Laden** mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstraße 37. Näh. Hinterhaus links. 17365

**Ekladen** Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Meßgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karlstraße 14, 1 St. 12136

**Ekladen** Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei A. Schäfer. 19630

In dem Neubau Goldgasse 5 ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder am 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Bäckerladen. 21415

Hintere Langgasse kleiner Laden und Zimmer, mit oder ohne Wohnung, per 1. April zu vermieten. 21289

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1891 Meisgergasse 18 zu vermieten. Näh. dafelbst 1 St. hoch. 21512  
**Laden Nerostraße 12**, ganz nahe dem Käferbrunnen, auch für Büro geignet, gleich zu vermieten. Näh. im 2. St. 21321  
 Ein Laden zu vermieten. Näh. Rheinstraße 27. 20623

## Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres "Hotel Petersburg". 18854

Ein Laden mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April 1891 billig zu vermieten Schwalbacherstraße 53. 20895

**Laden** mit Wohnung auf zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4. 11903

In dem Neubau Ecke der Spiegel- und Webergasse sind ein großer Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoss von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Obergeschoss links. 19325

**Ein Laden** in der Webergasse ist vom 1. Dezember d. J. bis zum 1. April n. J. Jahr billig abzugeben, eventuell auch für dauernd. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20472

**Der neue Laden Ecke der Moritz- und Hellmundstraße** mit Ladenzimmer und Wohnung und geräumigem Keller ist per 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu gegeben werden. Näh. Helenestraße 3. 17958

**Grosser schöner Laden**  
Wilhelmstraße 2 zu verm. (2 Schaufenster, Ladenzimmer). Näh. Nicolasstraße 5, Part. 13918

Laden zu vermieten Taunusstraße 53. 16032

Eugenbengasse 7 eine geräumige Werkstatt zu vermieten. 18898

Lehrstraße 14 ist vom 1. Januar 1891 ab eine große Werkstatt mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Et. 19827

Moritzstraße 48 Werkstatt nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1. Et. 8928

Schwalbacherstraße 33 eine große Werkstatt auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 20286

**Weilstraße 18** ist eine große Werkstatt per Januar zu vermieten. Näh. bei Willi. Bruch. 19937

**Sedanstraße 7.** 18255

Werkstatt auf gleich zu verm. Hellmundstraße 37. 21162

Werkstatt Michelberg 9a zu vermieten. 20200

Werkstatt oder Lagerräume zu verm. Schulgasse 9. 21383

**Schulgasse 15** Parterre-Räumlichkeiten ganz oder geheilt zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 6. 21383

**Schönes Lokal für Flaschenbierhändler** mit Hofraum und Kellern Jahrstr. 6. Näh. Neubauerstr. 4. 18063

Ein 50 Quadratmeter gr. unterkellerter Raum zu verm. Marstr. 1. 20063 gegenüber dem Bahnhofe, ein Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu 400 Mtl. zu vermieten. 19959

**Wohnungen.**

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftsräumen etc. 18596

**J. Meier**, Vermiethungs-Agentur, Taunusstraße 18.

**Adelhaidstraße 8** ist eine schöne Wohnung im 2. St. von 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingehen vor mittags von 11—12 Uhr. Näh. Part. 20634

**Adelhaidstraße 19**, 2. Et. hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Cabinet nebst vollständigem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Adelhaidstr. 17. Part. 21442

**Adelheidstraße 21**, Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst sonstigem Zubehör und Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21215

**Adelhaidstraße 42** ist eine große Wohnung (6 Zimmer z., großer Balkon) auf 1. April zu vermieten. 21287

**Adelhaidstraße 47** ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1./4. zu vermieten. Näh. dafelbst Part. 19792

**Adelhaidstraße 52** ist eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche z., nebst Balkon und Borgärtchen per 1. April 1891 zu vermieten. Eingehen von 11—1 Uhr und 2½—4 Uhr. Näh. bei Zadek. Adelhaidstraße 58, 1. Et. 21312

**Adelhaidstraße 71**, Hinterh., sind Wohnungen von 2—3 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 15278

**Ecke der Adelhaid- u. Moritzstr. 16**, 2 St. hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern u. Zubehör auf 1. April z. v. Eingehen Mittwochs u. Freitags v. 10—12 Uhr. 21046

**Untere Adelhaidstraße** neu u. eleg. hergericht. Bel-Etage, 5 grosse Zimmer etc., grosser Balkon, Garten, per April zu verm. 18831

**J. Meier**, Vermiethungs-Agentur, Taunusstraße 18. 18831  
**Adolphsalze 24** ist eine kleine Mansard-Wohnung an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näheres bei Jacob Rath. 20911

**Adolphstraße 3** Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stellung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816

**Albrechtstraße 33**, Echhaus, ist die 1. Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon und Zubehör, per sofort zu vermieten. 14657

**Albrechtstraße 33 b** ist eine schöne Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubehör, auf 1. Dezember oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. **Albert Eitel.** 21097

**Albrechtstraße 41** eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche bis 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1. Et. 19208

**Blumenstraße 6** ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052

**Dambachthal 10** ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstraße 9, im Moden-Geschäft. 20875

**Dosheimerstraße 9**, Hinterhaus, auf 1. Januar ein Dachloge von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 20913

**Dosheimerstraße 26**, im Mittelbau 1. St. ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 21371

**Dosheimerstraße 30 a**, Bel-Et., Wohnung v. 3 Zim. zu verm. 13628

**Dosheimerstraße 33** ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balcons und allem nötigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause Parterre zu erfragen. 18562

**Dosheimerstraße 34** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, großem Balkon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 20666

**Elisabethenstraße 8**, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche z. zu vermieten. 20924

**Elisabethenstraße 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche z., auf gleich oder später zu vermieten. 12895

**Emserstraße 4 a**, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Dasselbst ist auch eine hübsche geräumige Frontpizis-Wohnung von 3 Zimmern z. zu haben. Näh. dafelbst, Anbau 2 St.. 20627

**Faulbrunnenstraße 12** ist eine Mansard-Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 21313

**Fischerstraße 4** wohnung zu vermieten. Näh. dafelbst. 18880

**Frankenstraße 16** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 19595

**Friedrichstraße 5**, nächst der Wilhelmstraße, ist die 3. Etage ganz oder geheilt auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Eckladen. 18572

**Ecke der Göthe- und Moritzstraße 37** sind Wohnungen von 10 Zimmern, 2 Balkon n. Z., auch geheilt, 3, 4 u. 5 Zimmer nebst Balkon u. Z., auf gleich oder später zu vermieten. 20968

**Gustav-Adolfstraße 3** ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis Mf. 650. Näheres 18559

**Hartungstraße 4**, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 19861

## Helenenstraße 14

eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im Hth. 12239

**Helenenstraße 26** ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2—3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich zu vermieten. Näher. Parterre. 12282

**Hellmundstraße 24**, Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör), ganz auch geheilt sofort oder später zu vermieten. 21128

**Hellmundstraße 45** ist im Mittelbau eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche und geräumiger Werkstatt auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei Carl Philipp. Hellmundstraße 45. 21332

**Hellmundstraße 43** Wohnung, im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, mit Abschluß, Wegzugs halber gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 17063

**Hellmundstraße 54**, 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 19888

**Herrngartenstraße 5** ist eine Wohnung im 2. St. (3 Zimmer, Küche z.) auf 1. April zu vermieten. 21288

**Herrngartenstraße 5** ist eine Wohnung im Hinterhaus (2 Zimmer, Küche z.) auf 1. Januar zu vermieten. Preis 250 Mf. 21286

**Billa Humboldtstraße 3** 7 Zimmer z. auf gleich zu verm. 18561

**Jahustraße 9** ist eine Frontpiziswohnung zu vermieten. Näh. dafelbst nur im 1. Stock bei C. Roth. 21096

**Kapellenstraße 4**, Neubau, sind Wohnungen, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar oder später zu vermieten. 21116

**Jahnsstraße 21**, 2 St. r., ll. Dachl. an kinderl. Leute auf 1. Jan. 19805  
**Kavellstraße 33** ist das unterkellerte sonnige Erdgeschloß, 4 schöne  
 Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mf. zu  
 vermieten. Näh. Kavellstraße 31. 6222  
**Karlsruhe 13**, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer,  
 Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12173  
**Karlsruhe 17** Frontspize, 2 Zimmer und Küche, hinter Glasabschluß,  
 an kinderlose Familie für 300 Mf. per 1. Januar zu verm. 20629  
**Kellerstraße 14** Fortzugs halber fr. Logis per 1. Januar zu verm. 21348  
**Kellerstraße 14** Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf  
 1. Januar zu vermieten. 20172  
**Mauergasse 21** eine Mansarde-Wohnung an ruhige Familie zu  
 vermieten. 20318

## Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-  
 büreau Rheinstraße 92. 16049  
**Mauergasse 3/5** zwei Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Näh.  
 bei Herrn Bauer, im Laden. 20777  
**Mauergasse 3/5** 2 Zimmer nebst Zubehör für sofort oder später zu  
 vermieten. Näh. bei Herrn Bauer, im Laden. 21098  
**Mauritiusplatz 6** Dachlogis zu vermieten. 18611

## In Villa Sanitas,

**Nerothal 51**, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu ver-  
 mieten. Besichtigung täglich von 12—3 Uhr. 20268  
**Nicolasstraße 20** ist eine Wohnung von 3 Zimmern,  
 Preis 400 Mrt., auf 1. Januar  
 zu vermieten. 19418  
**Oranienstraße 6** ist eine Mansard-Wohnung, 1 Zimmer, 1 Küche, steiner  
 Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. Hnts. 21150

## Parlstraße 9b,

Herrschäftswohnungen, bestehend aus 8 bis 10 großen Zimmern, Bade-  
 zimmer, großer Balkon, Personenauszug und häusliches Zubehör,  
 außerdem noch Pferdestall, Remise nebst Kutschierwohnung zu vermieten.  
 Näh. Baubüro Rheinstraße 92. 19194  
**Parlweg 2**, "Villa Germania", werden 4 Zimmer (Hochpart.) nebst  
 Veranda, Küche und Zubehör, zum 12. Dezember leer. 12456  
**Platterstraße 40** ist ein großes Zimmer nebst Küche auf 1. Januar  
 zu vermieten. Näh. Platterstraße 42. 20926

## Platterstraße 88

Frontspiz-Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21137  
**Rheinstraße 44**, Bel.-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör,  
 zu vermieten. 19108

## Rheinstraße 48,

Ecke der Oranienstraße, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und  
 2 Mansarden zc. auf gleich zu vermieten. Näh. 1. Stiege dafelbst  
 oder Oranienstraße 15, 8. 12316  
**Rheinstraße 91**, 3. Et., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubehör  
 f. 1500 Mf. per 1. April z. v. Näh. C. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 20628  
**Rheinstraße 92** ist die 3. Etage, 7 gr. Zimmer, großer Balkon, Bade-,  
 Küche und Zubehör, zu vermieten. 14233  
**Rheinstraße 111** (Ecke Ringstr.) eleg. Bel.-Etage, 5 gr. Zimmer mit  
 2 Erfern, Balkon, Badecab., Küche, Speisel. u. Zubeh. z. 1. April 1891  
 zu verm. Näh. Part. 18630

**Röderallee 18** Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst  
 Zubehör zum 1. Januar zu vermieten. Näh. Bel.-Etage. 20725  
**Röderstraße 5** sind 3 Zimmer, Küche zc. zu vermieten. 21228  
**Schlaichthansstraße 1a** ist eine schöne große Wohnung, bestehend  
 aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, auf gleich oder später  
 zu vermieten. 20673

## Sonnenbergerstraße 49a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer,  
 Speiseflämmer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April  
 zu vermieten. Näh. Herengartenstraße 9, Baubüro. 20882  
**Spiegelgasse 6** Dachl. an eine o. zweit Pers. z. v. Näh. 1 St. 20659  
**Stiftstraße 1** schöne Frontspiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör,  
 sowie eine heizbare Mansarde gleich zu vermieten. 18555  
**Zaunstraße 53** ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde  
 zu vermieten. 19097  
**Walramstraße 32**, nahe der Emserstraße, eine abgegl. Wohnung von  
 2 Zimmern, Küche auf gleich oder später zu vermieten.

**Webergasse 15** ist der erste Stock als Wohnung, Büro oder  
 Geschäftsräum auf gleich zu verm. Näh. im Laden dat. 12976

**Webergasse 46** ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort  
 zu vermieten. 17111  
**Weißstraße 5** eine schöne Mansarde, Küche nebst Zubehör an eine an-  
 ständige Person sofort zu vermieten. 20672  
**Weißstraße 25** eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf  
 gleich zu vermieten. 20684  
**Weißstraße 39**, 1 St. r., sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer, Glas-  
 abschluß m. oder o. Mansarde gleich o. 1. Januar zu verm. 20987  
**Wilhelmstraße 2a** ist eine Wohnung sofort zu verm. Näh. Rheinstraße 7, 1. Et. 19266

## Wilhelmstraße 2,

Ecke der Rheinstraße, 2. Et., 7 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. April 1891  
 zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 5, Part. 19111

**Wilhelmstraße 9**, Alleeseite, ist der elegante Hoch-  
 parterre-Stoc, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Stellerräumen folglich  
 zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078

**Wilhelmstraße 12** 2 Zimmer und 1 Cabinet an  
 vermieten. Näh. im Laden dafelbst. 20910  
**Wörthstraße 19** ist der 1. und 2. Stock, je 4 Zimmer und Zubehör,  
 zu vermieten. 19356

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör  
 auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrecht-  
 straße 33a, im Laden. 15898

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Jan.  
 od. gleich zu verm. Näh. Verlängerte Hermannstr. 17, Neubau. 20704

## Wohnung Kirchgasse,

2. Stock, 5 sch. Zimm., 1 Küche, 1 Mans. zc. für Mrt. 900 p. a.  
 zu verm. Bei soj. Abschl. wird Miete von jetzt bis 1. Januar  
 nicht gerechn. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 20877

kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelberg 28, 1 St. 15150  
 Eine kleine Wohnung sofort zu vermieten Nerostraße 37.

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1. St., per  
 1. Januar 1891, event. später zu vermieten. Diese eignet sich auch  
 für ein Büro. Näh. bei H. Eifert, Neugasse 24. 19845

## Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per  
 1. April n. J. zu vermieten. Diese enthält 6 Zimmer, Küche und  
 Zubehör. Näh. dafelbst und Friedrichstraße 42. 21147

## Für Wäscherei

eingerichtete Wohnung zu 450 Mf. zu vermieten. Näh. im Tagbl.  
 Verlag. 15088

St. Dachlogis auf gleich zu verm. Döbelnerstraße 17. 18639  
**Grottkoppe**, 2 St. hoch, 8 Zimmer und Zubehör, folglich oder später  
 zu vermieten Idsteinerweg 5a. 20163

Eine sch. Mansard-Wohnung an ruhige einzelne Leute zu vermieten  
 und gleich zu bezahlen Kirchgasse 34, 2. 19946

St. Mansard-Wo. 2. verm. Lehrstraße 33, Part. 21118  
 Eine Mansard-Wo. auf gleich zu verm. Mauritiusplatz 6. 19926  
 Schöne Dachwohn., neu hergerichtet, gleich zu verm. Schulgasse 19. 21156  
 Eine schöne Dachwohnung ist an stille Leute sofort oder später zu  
 vermieten Webergasse 43. 19857

## Möblierte Wohnungen.

## Kapellenstraße 33, 1,

möblierte Wohnung sofort zu vermieten. 19456

## Villa Kapellenstraße 37

neu hergerichtete elegant möblierte Bel.-Etage, 4 ev. 5 Zimmer, mit  
 Küche und Balkon — eventuell auch Stallung — zu vermieten. Näh.  
 im Hause zweite Etage. 21139

## Kapellenstraße 61

zu vermieten und folglich zu bezahlen ein kleines  
 Landhaus,

vollständig und elegant möbliert, 4 Zimmer, 4 Kammern, Küche, Keller  
 und Waschküche zc., Wasfen und Gas, an eine kleine Familie. Näh.  
 Kapellenstraße 59 zu erfragen. 21112

Mainzerstraße 24 möbli. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643  
 Das Landhaus Mozartstraße 1a, Ecke der Sonnenbergerstraße, am  
 Kurgarten (9 Zimmer zc.), auch Bel.-Etage allein, möbliert oder  
 unmöbliert zu vermieten, oder zu verkaufen. 16312

## 23. Rheinstraße 23

gut möblierte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort  
 zu vermieten. 21044

## Sonnenbergerstraße 14

elegant möblierte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772

## Villa Sonnenbergerstraße 34,

möbliert ev. auch unmöbliert, ganz oder etagenweise, zu ver-  
 miethen. 18089

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit  
 Zubehör, Glashallen event. Pferdestall, sofort möbliert oder unmöbliert  
 zu vermieten. 21134

**Sonnenbergerstraße 37** elegant möbl. Wohnung von 6 Zimmern sofort zu vermieten.

**Taunusstraße 32** möblirte Wohnung mit eingerichteter Küche oder

Pension, auch einzelne Zimmer.

**Taunusstraße 41** (Sonnenseite) ist die möblirte Wohnung (Hoch-

Parterre), bestehend aus sechs Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder

getheilt zu vermieten. Näh. im Laden. 19093

**Taunusstraße 41** (Sonnenseite) ist die möblirte Wohnung,

best. aus 6 Zimmern, mit oder ohne Küche ver sofort zu verm. 20089

**Taunusstraße 45** (Sonnenseite) gut möblirte Bel-Etage mit oder ohne

einger. Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 19572

**Wilhelmstraße 18** eine elegante Bel-Etage,

bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möblirt, zu vermieten.

Näheres bei Georg Bücher Nachfolger, Ecke des

Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

**Gut möblirte Wohnung Adelheidstraße 16.** 18974

### Neukerst billig.

**Adelheidstraße**, Sonnenseite, eine herrlich möblirte Wohnung, 3-4 Zimmer mit eingericht. Küche, umfand halber sofort zu ver-

mieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 21346

### Möblirte Wohnung

**Elisabethenstraße 8, 5 Zimmer, Küche u.** 19082

**Hochparterre-Wohnung**, Sonnenseite, 2-3 Zimmer, gut möblirt, frei

geworden 45 Taunusstraße 45. 20351

In der Nähe der Bahnhöfe ist eine elegant möblirte

**Bel-Etage**, 5 grosse Zimmer, Küche und Zubehör, die die betr.

Herrschaft den Winter über versteht, für diese Zeit zu vermieten.

Auf Wunsch kann die zurückbleibende Haushälterin ausgezeichnete

Pension geben. 20900

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.

**Möblirte Wohnung**, 5 bis 7 Zimmer, mit

Küche, Keller und

2 Balcons u., hochseine Lage und Ausstattung, für die

Wintersaison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen

Wilhelmsallee 18, Part. 15688

**Wegen Abreise**

schön möblirte Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör

preiswürdig über die Wintermonate ganz oder getheilt zu vermieten.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 21179

Zu seiner Villa schöne, sein möbl. Bel-Etage mit Pens. oder ein-

ger. Küche ver sofort oder später bis 1. April oder auch länger

preisw. zu verm. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 21168

Zu vermieten elegant möbl. Etage mit vorzüg-

licher Pension in nächster Nähe des Kurparks.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 21183

In **vorderen Nerothal** ist eine elegant möblirte Etage

mit Küche für den Winter zu vermieten. 19833

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.

### Möblirte Zimmer.

**Adelheidstraße 18**, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10284

**Adelheidstraße 26**, zu vermieten. 16507

**Adelheidstraße 39, 2**, ein großes schön möblirtes

Zimmer zu vermieten.

**Adolphstraße** an English lady has some well furnished rooms

on the first floor to let. 20677

**Adolphallee 10**, Part., ein kleines möblirtes Zimmer zu verm. 20788

**Albrechtstraße 7** großes Parterre-Zimmer möblirt zu vermieten. 20264

**Albrechtstraße 11**, 1 St. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 19366

**Blumenstraße 6, 2. Stock**, ist ein sein möblirtes Zimmer

an einen ruhigen anständigen Herrn sofort abzugeben. Ginzweichen

von 12-4 Uhr. 16948

**Delaspeckstraße 4, 1. Et.** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11

**Elisabethenstraße 21**, Bel-Etage, zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 21167

**Elisabethenstraße 31** möbl. Zimmer, gute Pension, ebenso billige

Zimmer für junge Leute. 18056

**Emserstraße 19** möbl. Zimmer (monatl. 9 M., m. Pens. 42 M.). 21214

**Frankenstr. 5, 2. Et. rechts**, einfach möbl. Zimmer zu verm. 21056

**Friedrichstraße 10, 2. L.** gut möbl. Zimmer, zu vermieten. 20321

**Nahnstraße 20** ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 19415

**Wahlstraße 5, Part. r.** ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten.

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblirte Zimmer

zu vermieten. 10925

**Leberberg 5, Villa Albion**,

Bel-Etage — Südseite — sind möblirte Zimmer mit Pension zu

vermieten. 20470

**Louisenplatz 6, 2**, sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 21320

**Louisenstraße 5, Part.** gut möbl. und leere

**Louisenstraße 5**, Zimmer zu verm. 19725

**Louisenstraße 12**, Bel-Etage, werden per Dezember 4 gut möblirte

Zimmer frei, welche ganz oder getheilt zu vermieten sind. 21114

**Louisenstraße 14, Hinterh. 3 Et.** schön möbl. Zimmer. 21035

**Marktstraße 13, 2 St.**, ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 21518

**Oranienstraße 24, Part., f. möbl. Wohn- u. Schlaf.** zu verm. 19401

Philippstraße 15, Part. links, 1-2 möbl. Zimmer (Sonnenseite)

an einer gebildete Dame oder Herrn (Angestellten) sofort zu verm. 20896

**Reinbahnstr. 2** ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479

**Rheinstraße 51**, Südl., ein schön. groß. möbl. Zimmer

**Rheinstraße 60, 2 Et. h.** ist ein schönes, gut möblirtes Zimmer mit

Balcon, auf Wunsch mit Dienzimmers, zu vermieten. Näh. daf. 20027

**Schwalbacherstraße 5, 1 St., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.** 19830

**Schwalbacherstraße 14** gut möbl. Zimmer auf gleich zu haben. 20471

**Schwalbacherstraße 32**, Allesseite, nahe der Kaiser, ein geräumiges

gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20471

**Schwalbacherstraße 47, 1. Et. links**, schön möbl. Zimmer billig zu verm. 20478

**Schwalbacherstraße 47, 3 r.** ist ein frdl. möbl. Zimmer z. verm. 19683

**Sedanstraße 3, 3 St.**, ein f. möbl. Zimmer b. z. verm. 18568

**Taunusstraße 36, 2**, möbl. Zimmer zu mögigem Preis. 19627

**Taunusstraße 38** Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21199

**Webergasse 4**, Mittelbau 2 St., ist ein gr. möbl. Zimmer mit separatem

Eingang zu vermieten. 21350

**Wellriegstraße 5** ein freundl. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 20258

**Wellriegstraße 20, 1 St.**, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18676

Mebrere möblirte Zimmer, wobon eines mit separatem Eingang, sind

sofort zu vermieten Kapellenstraße 2 b, 2. Et. 18085

Mebrere möblirte Zimmer mit Kost zu vermieten Mezergasse 19. 20150

Schön möblirte Zimmer Webergasse 3, Gartenhaus links Part. 20402

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18560

Zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten Mömerberg 34, Hth. 2 St. 20890

Zwei schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten 20988

Schwalbacherstraße 6.

### Zwei gut möblirte Zimmer

mit directem Eingange, mit oder ohne Frühstück, in der Nähe der Bahnhöfe, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20755

Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 18326

**Wohn- und Schlafzimmer**, möblirt, Friedrichstraße 14.

1. Et. 18495

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Aerostraße 26, 1 St. 21190

Ein gut möbl. Zimmer mit Cabinet (Bel-Etage) ist zu 40 M. pro

Monat an einen älteren Herrn zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 20108

Einfach möbl. gr. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 38, Part. 19148

Möblirtes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 33 b links. 21517

Ein Zimmer mit Kost an zwei reine Leute zu vermieten Bleichstraße 11, Hinterh. 1 St. rechts. 20696

Einfach möbl. Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 35, h. 1 St. r. 20997

### Schön möbl. Zimmer zu vermieten

21499

Große Burgstraße 7, 2.

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Kl. Burgstraße 10. 21265

Möbl. ll. Zimmer mit Pension zu vermieten Häfnergasse 5, 1 Tr. 21074

Ein gut möbl. Zimmer an gleich zu verm. Hellmundstraße 22, 2. 20498

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 27. 21077

Möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 45, Mittelb. Part. r. 21377

Möbl. Zimmer an einen besseren Herrn (Offizier bevorzugt) Karlstraße 17, 3 links. 21469

### Für 20 Mark monatl.

ist bei einer einz. Dame ein hübsch. heizb. Schlafzimmer o. eine Doms-

z. vermieten. Einbegr. sind: Matzen, zweiter geh. Wohh. u. d. Pianinos.

Kranzbein bevorz. Näh. Karlstraße 31, 2 r., zw. 11 u. 1 Uhr Bormit.

Ein großes möblirtes Zimmer sofort zu vermieten Kirdagasse 2 b, 2 St. 21060

Gut möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, 1. 19080

Ein gut möblirtes Zimmer (separater Eingang) auf gleich an einen

Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau links 3 St. 19217

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 43, 2 links. 20796

Ein heizbares möblirtes Zimmer zu vermieten Mezergasse 25. 21311

Gut möbl. Zimmer event. mit Clavierbenutzung zu vermieten

Nerostraße 8, 1. 20751

Ein möbl. Zimmer ist zu vermieten Nerostraße 29. 20751

Ein schön möblirtes Zimmer Oranienstr. 25, Hinterh. 1 St. I. 19770

Ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten Näh. Röderallee 22. 19127

Ein schön möbl. Zimmer (in der Bel-Etage) zu vermieten an

Herrn, bei einer Dame. Näh. Röderallee 22, Part. r. 21398

E. g. möbl. Parterrezimmer i. Borderh. z. verm. Näh. Mömerberg 34. 20315

Möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 14, 2, Kleber. 20842

Möblirtes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2 St. b. 18342

Gin schön möblirtes Zimmer zu vermieten Weißstraße 3, 2. Et. 21158

Gin möbl. Zimmer Part. und 1. Etage. Näh. Weißstraße 8, 1. Et. 20148

Gin gut möblirtes Parterrezimmer zu vermieten Weißstraße 9. 20362

Gin freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Weißstraße 10, 2 Tr. 19362

Gin schön möbl. Zimmer mit Kost billig zu verm. Weißstraße 5, 1. 21413

Gin schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Weißstraße 28, 2. 19576

Fr. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. 1. Dezember. Näh. Tagbl.-Verlag. 21235

Nerostraße 13 ist eine möbl. Mansarde auf 15. Nov. zu verm. 21235

Auf gleich möbl., auch unmöbl. Mansard-Zimmer zu vermieten  
Taunusstraße 38. 14423  
Eine heizbare Mansarde mit oder ohne Bett zu v.m. Wörtemstr. 6. 19160  
Zwei reinliche anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Adlerstraße 51,  
Wdh. 1 St. I. 20706  
Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. 1 St. I. 20823  
Reinliche Leute erhalten Logis Bleichstraße 33, Vorderh. Part. 21516  
Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Goldgasse 5, 3 St. links. 20989  
Reinliche Arbeiter erh. K. und Logis Helenenstraße 7, Vorderh. 2 Tr.  
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Hellmündstr. 60, Hth. 1 St.  
Zwei anständige junge Leute erhalten Kost und Logis gut und billig  
Kirchgasse 2b. Vorderh. Frontip. 21148  
Reinliche Arbeiter erh. Schlaflstelle Kl. Kirchgasse 3, 2 St. 21148  
Arbeiter f. Kost und Logis erh. Mezzergasse 8, nächst der Langgasse.  
Ein anst. Mann erh. schöne Schlaflstelle Dranienstr. 27, Hth. 1 St. 21170  
Zwei junge Leute in Kost und Logis gefügt Schachtrasse 1. 21514  
Ein anst. j. Herr findet schönes Logis Schachtrasse 9b, 2 rechts. 21073  
Ein junger Mann findet Logis Taunusstraße 21, Seib. Part. I. 20496  
Ein auch zwei reinl. Arbeiter können sich Logis erh. Wellriegstr. 5, H. 1. 21166

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 15 a leeres Zimmer zu vermieten. 21418  
Bleichstraße 35 ist ein leeres Zimmer mit Keller zu vermieten. 21045  
Gästestraße 5, 3. Stock 1., ein heizbares Zimmer zu vermieten. 19083  
Selenenstraße 10 ist ein immobiliarles Parterre-Zimmer an einen Herrn  
zu vermieten. 17692  
Hellmündstraße 60, Vorderh. 3 St., zwei große, unmöbl. Zimmer  
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 20193  
Hirschgraben 26 ein schönes Parterrezimmer auf sofort zu v.m. 20903  
Philippstraße 7 ein oder zwei schöne Zimmer im  
ersten Stock unmöblirt zu vermieten. 20549  
Zwei leere Parterre-Zimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen  
Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten. 20669  
Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr  
zu vermieten Elzenthal 9. 7682  
Heizb. Part.-Zimmer, Hth. 3. 1. Dezbr. zu verm. Bleichstr. 12, P. 20624  
Ein leeres Zimmer zu vermieten Bleichstraße 15 a. 20868  
Ceres Zimmer abzugeben Nerostraße 39. 20467  
Albrechtstraße 3 sind 2 Dachzimmer an eine ruhige Person sofort zu  
vermieten. Näh. im Laden. 21146  
Bleichstraße 25 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person  
zu vermieten. 19823  
Paulbrunnstraße 10 eine sch. gr. Mansarde auf 1. Dez. 3. v.m. 20844  
Nerostraße 22 ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf gleich  
zu vermieten. 20906  
Platterstraße 12 ein Mansard-Zimmer zu vermieten. 16808  
Kl. Schwalbacherstraße 3 eine schöne heizbare Mansarde auf 1. December  
zu vermieten. 20737  
Taunusstraße 88 große und helle Dachstube zu vermieten. 21200  
Zwei heizbare Mansarden auf gleich oder 1. Dezember zu vermieten  
Mauritiusplatz 2. 21417  
Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dosheimerstraße 32, 3 r. 19615  
Eine große heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten.  
Frankenstraße 15. 20726  
Eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Kellerstraße 5.

### Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Louisenstraße 6 große Remise und Stallungen zu vermieten  
Näh. Seitenbau. 17020  
Weinfeller zu vermieten Adelheidstraße 21. 20576  
Ein großer Weinfeller, circa 25 Stück haltend, sofort zu vermieten  
Schwalbacherstraße 39. 17560  
Große Kellereien mit Comptoir und Werkstätte sofort zu vermieten  
Schwalbacherstraße 43. 17559

In bester Lage ein Weinfeller auf gleich oder später zu  
vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu ge-  
geben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

## Fremden-Pension

### Villa Irene (Pension),

Frankfurterstraße 10 (früher Rheinstraße 7).  
Für Ausländer beste Gelegenheit Deutsch zu lernen. 19670

### Fremden-Pension Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14,  
3 Min. vom Kurhaus.  
Möblierte Zimmer mit Pension.  
Bäder im Hause. 18179

Pension Kettler, Leberberg 3. 20026  
Frei geworden 1 Salon (Südseite) mit 1-2 Schlafzimmern, Part.

### Fremden-Pension

## Hotel Deutsches Reich,

Rheinbahnstraße 5.  
Zimmer mit Pension billigt. 20082

## Pension.

Bei einem jüngeren kinderlosen Ehepaar, den besten Ständen  
angehörig, ist ein sonniges möbliertes Zimmer mit voller Pension  
für 180 M. monatlich abzugeben. Gelegenheit zu perfecter  
französischer Conversation. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 21347

### Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

**Diebrich-Mosbach.** Geboren: 3. Nov.: Dem Taglöchner Franz Anton  
Biem e. T. — 7. Nov.: Elisabeth Wilhelmine unehel. — 8. Nov.: Dem  
Taglöchner Jakob Deller e. T. — 9. Nov.: Dem Taglöchner Friedrich  
Bachmann e. T. — 10. Nov.: Dem Taglöchner Robert Geller e. t. T.  
— 11. Nov.: Dem Taglöchner Jakob Volle e. t. T. — Aufgeboten:  
Landmann Heinrich Friedrich Wilhelm Kimmel hier und Katharine  
Wilhelmine Schüß hier. — Schuhmachermeister Jakob Christian Schön  
hier und Magdalene Rauch hier. — Cigarrenmacher Johann Wagner  
zu Trier und Magarethe Kleßen zu Ehren. — Bäcker und Conditör  
Johann Baptist Schneider zu Reudorf und Katharine Wiss zu St. Goar.  
— Bereholt: 8. Nov.: Taglöchner Peter Eichhorn hier und Franziska  
Wilhelmine Hammel hier. — 12. Nov.: Walter und Bildhauer Georg  
Robert von Plethen zu Mainz und Anna Marie Diel hier. — Geboren:  
3. Nov.: Näherin Luise Reig, 53 J. — 7. Nov.: Tünchergäßelste Karl  
Valentin Hassenbach, 36 J. — Elisabeth, T. des Schlossers Friedrich  
Lohmann, 2 J. — 8. Nov.: Marie Anna, T. des Taglöhnners Heinrich  
Heuer, 4 J. — Herzogl. Reitnicht Wilhelm Heep, 37 J. — 10. Nov.:  
Hermann Adolf, S. des Hilfsbremers Siegfried Grünthal, 11 J.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. November.)

#### Adler.

Hilf, Justizrath.	Limburg
Hesse, Comm.-Rath.	Hedderheim
Ruppel.	Homburg
Schrödter, Kfm.	Delitzsch

#### Hotel Block.

Biermann, Kfm.	Gelsenkirchen
v. der Linden, Fr.	Dortrecht
de Koning, Frl.	Dortrecht

#### Zwei Böcke.

Muth jun. Grubenes.	Limburg

#### Hotel Dahlheim.

v. Taubé, Fr. Baron.	Petersburg
v. Pritthoff, Fr. m. 2 T.	Ehstland

#### Hotel Deutsches Reich.

Hübner, Frl.	Zittau
Hübner.	Zittau

#### Englischer Hof.

Robin m. Fam.	Schottland
Becker, Amtsath m. Fr.	Eldena

#### Einhorn.

Friedrich, Kfm.	Darmstadt
Welling, Kfm.	Köln
Cronenmayer, Kfm.	München
Ritter.	Mainz
Unbreit.	Seeburg

#### Eisenbahn-Hotel.

Melchior, Kfm.	Köln
Jürgensen, Kfm.	Gravenstein

#### Zum Erbprinz.

Schmitz, Kfm.	Köln
Lux.	Biebrich
Kraft, Kfm.	Frankfurt
Ritter, Frl.	Ludwigshafen

#### Grüner Wald.

Fissemaler jun., Kfm.	Utrecht
Goldstein, Kfm.	Köln
Winkler, Kfm.	Troisdorf
Schlosser, Kfm.	Selb
Silbermann, Kfm.	Köln

#### Vier Jahreszeiten.

Bytinski, Kfm.	Berlin
Rosar, Kfm.	Lode
Erckmann, Kfm.	Brüssel
Speckter, Kfm.	Hamburg

#### Wetterau.

Lobo, Dr. m. Fam.	Contauquizes
Peters, Frl.	Nastätten

#### Nassauer Hof.

Vriese-Buma m. Bed.	Haag
de Weideran-Rengers, Frl.	Haag
v. Benningse. Baron	Dresden

#### Hotel du Nord.

Gruber.	Berlin
Jung.	München

#### Nonnenhof.

Lunglotz, Kfm.	Berlin
Schmeriz, Kfm.	Plauen
Kleinbauer, Kfm.	Schafsen
Weiter, Kfm.	Neuss

#### PFälzer Hof.

Koch, Dr. med.	Apolda
Greiz.	Gussingen
Sauer, Kfm.	Nieder-Rothenberg

#### Quellenhof.

Stadt. Assistent.	Essen
Stollwerk, Fr. m. Nichte.	Coblenz
Rhein-Hotel & Dépend.	
Adams, Rent. m. Fam.	Croyden
Kuntz, Bau-Inspector.	Cassel

#### Weisser Schwan.

Houben, Frl.	Hamburg
Möller, Frl.	Hamburg

#### Tannhäuser.

Sittchen, Brauerei.	Kaiserslautern

#### Taunus-Hotel.

v. Knappstedt, Fr.	Leipzig
Kalies, Kfm.	Köln
Schilling, Officier.	Soden
Schradenheim m. Fr.	Königsberg
Simon, Kfm. m. Fr.	Worms
Grundenz m. Fam.	Halberstadt
Oristfeld, Dr. med. m. Fr.	München
Knorrheim, Kfm.	Metz
Vossenberg, Kfm.	Hannover

#### Hotel Victoria.

Carlberla.	Dresden
Reinl, Fr.	Franzensbad

#### Hotel Vogel.

Spengler, Kfm.	Coblenz
Jung.	Frankfurt

#### Hotel Weins.

Prochownik, Kfm.	Berlin
Villa Germania.	

#### In Privathäusern.

Krueger, Frl.	Steglitz
Villa Speranza.	
Borns, Fr. Senator.	Hannover

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 270.

Dienstag, den 18. November

1890.

Bettstellen.
Matratzen.
Kinderbetten.
Puppenwiegen.
Plumeaux.
Kissen.
Deckbetten.
Federleinen.
Flaumköper.
Matratzen-Drell.
Wollene Schlafdecken.
Gesteppete Decken
Daunen-Decken.
Piqué-Decken.
Waffel-Decken.
Tüll-Bettdecken.
Tischdecken.
Kaffee-Decken.
Thee-Decken.
Feine Thee-Gedecke.
Decken zum Besticken.
Tischläufer z. Besticken.

Bettluch-Leinen.
Tischtücher.
Servietten.
Handtücher.
Küchentücher.
Badetücher.
Taschentücher.
Weisse Madapolams.
Weisse Bett-Damaste.
Weisse Piqués.
Haus-Schrüzen.
Carrittes Bettzeug.
Bett-Cattun.
Möbel-Cattun.
Einfarbige Satins.
Tüll-Gardinen.
Rouleaux-Stoffe.
Portières.
Läuferstoffe.
Sophia-Vorlagen.
Klapptüble.

**Unstreitig**  
 werden die in meinem  
**Total-Hausverkauf**  
 noch vorräthigen Waaren bester Qualitäten zu  
**so billigen Preisen**  
 verkauft, wie sie  
**niemals und nirgends**  
 geboten werden, da mein Laden  
**Ende dieses Monats**  
 geräumt werden muß.  
**Emil Straus,**  
 Bett- und Weißwaaren-Geschäft,  
 14. Webergasse 14.

NB. Von der Laden-Einrichtung sind noch ein Glasschrank und  
ein großes Regal billig abzugeben. 21549

## Die Nachlass-Gläubiger

des verstorbenen Herrn C. Nieschlag (Hotel Prince of Wales) werden eracht, sich wegen Regulirung ihrer Forderungen an den Unterzeichneten zu wenden. 21561

P. Braun, Herren-Schneider.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß die Cheleute **Wilhelm Blum** und **Marie**, geborene **Wenz**, beide in Wiesbaden wohnhaft, laut Verhandlung vor mir d. d. 13. November 1890 für ihre Ehe das System vollständiger Gütertrennung eingeführt haben.

Wiesbaden, den 13. November 1890. 21587

gez. Dr. jur. Eduard Siebert,  
Königl. Preuß. Justizrat und Notar.

Wegen vorgerückter Saison garnierte Hüte und alle Putzartikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Anfertigung aller Putzarbeiten, sowie Puppenkleider u. vollständige Puppen-Ausstattungen geschmackvoll und billigst. Geschw. Hill, 10. Nerostrasse 10.

## 1890er ächte Hav.-Cigarren

sind eingetroffen bei 21562

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42  
(Kaiser-Bad).

## Frische Helgoländer Schellfische,

Pfund 25 Pf. 21564

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.



## Gasthaus zur Neuen Post,

Bahnhofstraße 11.

## Süßes Traubennost

empfiehlt per Schoppen 40 Pf. 21528

Albert Nast.



## Weinstube

von  
Grabenstraße 28. F. Kaiser, Grabenstraße 28,  
empfiehlt



## Süßes Traubennost

von Gauigesheim. Eigenes Wachsthum. 21565

## Frische Sendung:

für. Pommersche Gänsebrüste,  
Sülzeulen in Gelée

empfiehlt

Georg Kretzer,  
Rheinstraße 29.

**Bekanntmachung.****Ausbildung von Krankenpflegern betreffend.**

Der unterzeichnete Vorstand beschäftigt, auf Kosten des „Kreis-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadt-Kreis Wiesbaden)“ im Laufe dieses Winters wiederum zehn Personen als **Krankenpfleger auszubilden zu lassen.**

Diese Krankenpfleger müssen im Kriegsfalle dem „Kreis-Verein“ gegen eine festgesetzte Entschädigung zur Verfügung stehen, während im Frieden denselben Gelegenheit geboten ist, sich vermöge ihrer Ausbildung **lohnenden Verdienst zu verschaffen.**

Unbescholtene, zuverlässige, körperlich robuste Personen deutscher Nationalität, die in keinem Militär-Verhältnis stehen — also vollständig militärfrei sind oder dem Landsturm und der Ersatz-Reserve II. Classe angehören — und die sich für den Krankenpflegerdienst genügend eignen, wollen sich **christlich bei dem Unterzeichneten bis spätestens zum 6. Dezember I. J. melden.**

Die Ausbildungzeit ist während der Monate Januar, Februar und März auf **wöchentlich zwei Abende** (zu zwei Stunden) bemessen, auch wird Denjenigen, welche an dem Unterrichts-Kursus mit **genügendem Erfolg** teilnehmen, nach Beendigung derselben eine Vergütung von 20 Mark gewährt.

Wiesbaden, den 15. November 1890.

21593

Name des Vorstandes des „Kreis-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadt-Kreis Wiesbaden)“.

Der Vorstand: von Abel, Oberbürgermeister.

**Bekanntmachung.**

Der diesjährige Krammarkt (Andreasmarkt) dahier wird den 4. und 5. Dezember abgehalten. Die Marktplätze für Schaubuden und Garoufels werden den 1. Dezember, Vormittags 1 Uhr, für Porzellan, steinerne und irdene Waaren den 2. Dezember, Nachmittags 3 Uhr angewiesen. Die Verlosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch, den 3. Dezember, Vormittags 9 Uhr im Accise-Amtssofe statt und ist nach Beschluss des Gemeinderaths für jeden verloosten Stand eine Caution von 3 Mr. bei dem Accise-Amt zu erlegen, welche auf das Standgeld in Anrechnung kommt, aber zu Gunsten der Accisekasse versetzt, wenn der Miethörende den betreffenden Stand nicht selbst einnimmt.

Wiesbaden, 15. Novemb. 1890. Das Acciseamt. Zebrung.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 18. November, Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn Dr. Westen hier die zur Concoursmasse des Fritz May, Neulindenstr. 2, gehörigen noch vorhandenen Waaren, als:

**Sammet, Bänder, Seide, Hüte, Federn, Knöpfe u. dgl. m.,**

öffentliche gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 17. November 1890. 195

Schleidt,  
Gerichtsvollzieher.

Nächsten Donnerstag, den 20. Nov., Mittags 1 Uhr, wird ein zu schwer gewordener Gemeindebulle im Bürgermeisteramt hier öffentlich versteigert. 71

Niedernhausen, den 17. November 1890.

Der Bürgermeister.  
Kilb.**Neu! Unübertroffen! Neu!**

Das Beste für die Haut.

Nur die reinen  
**Olivenöl-Toiletteseifen**

Saponin in Verhau-

Tunis medicinischen Olivenöl-Seifen

der Ersten Deutsch-Australischen

**Olivenöl-Seifen-Fabriken**  
**Paul Spatz & Cie.**

Halle a. S. und Monastier (Tunis),

über in Folge ihrer großen Reinheit und Milde die günstigste und wohltuendste Wirkung auf die Haut aus.

Bei A. Berling, Gr. Burgstraße 12, Dierz &amp; Friedrich, Wilhelmstraße 38, E. Moebus, Taunusstraße 25, Louis Schild, Langgasse 3.

In haben

**Verschiedenes**Alleinige Agentur des Norddeutschen  
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.  
Jede Auskunft gratis.

10684

J. Chr. Glücklich.

**Die verehrliche Intendant**

des Hoftheaters wird von einigen Theaterfreunden dringend gebeten, doch bald einmal wieder den „Drompeter“ anzusezen. 21559

**Hohe Nebenbezüge**

kann sich jeder gewissenhafte und energische Mann durch Übernahme einer Agentur für eine deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft mit einer bedeutenden Sterbekasse (letztere ohne ärztliche Untersuchung) und sonstigen liberalen Einrichtungen verschaffen. Fachkenntnis nicht erforderlich. Offerten unter L. 1121 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel. (H. 686881) 64

Ein Viertel Abonnement 2. Ranggallerie (Vorderfig.) abzugeben Näh. im Tagbl.-Verlag. 21588

**Ein cautiousfähiger Wirth**

gesucht für eine gute Wirthschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21547

Gute bürgerliche Kost von einem Junggesellen gesucht. Offerten unter „Bürgerl. Kost“ an den Tagbl.-Verlag.

70-80 Kr. gute volle Milch, täglich lieferbar, für das ganze Jahr werden gesucht. Off. m. Preisangabe unter „Milchlieferung“ an den Tagbl.-Verlag.

**Laure Obermayer,**

Abelhaidstraße 35, Seitenbau 1, empfiehlt sich den gebräten Damen zur Anfertigung u. Renovierung von Robes, Mänteln u. Confections bei prompter und preiswürdiger Bedienung.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. Schwabacherstraße 71, Cigarrenladen.

Damen- u. Kinderkleider (auch Knabenanzüge) werden zu billigen Preisen angefertigt. Ränderungen bei bill. Berechnung. Römerberg 14, Stb. 1.

**Für Damen!** Kostüme und Ballkleider werden schnell und geschmacvoll angefertigt, getragene Kleider, sowie Kindermäntel werden auf das Neueste modernisiert. Näh. Wellenstrasse 37, 1 St. r.

Eine Näherin sucht noch Kunden zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche, per Tag 1 Mr. Näh. Helenenstraße 1, 1 St. r.

Eine tüchtige Weißzeugnäherin sucht noch Stunden in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 34, 3 St. r.

Eine gefunde Frau sucht ein Kind mitzustillen. Näh. Adlerstraße 27, 2 St.

J. Klein, Dienstleger und Pugier, Grabenstraße 24, 2. 21588

Ein Kind wird in gute Pflege gegeben. Näh. Geisbergstr. 16, 2 St.

Wer einen Hund gern in gute Hände verschenken möchte, dem bietet sich hierzu Gelegenheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21550

**Kaufgesuche**

**Füllösen** Ein sehr großer gebrauchter Säulenofen eben fallso zu kaufen gesucht. Offerten sind unter J. H. 14 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein gebrauchter amerik. oder großer Füllösen gesucht. Näh. Hochstädtte 13.

**Dompfaffen**

verlangt, ein oder zwei, welche Lieder singen. Off. unter „Dompfaff“ befördert der Tagbl.-Verlag.

**Verkäufe**

Canape, neu, für die Hälfte des Preises Karlstraße 38, Hth. Dam. Neues schönes Sofya 42 Mr. zu verk. Webergasse 37, 1.

Bademeinrichtung mit vielen Cigarrenkästchen wegen Aufgabe des Geschäftes sofort billig zu verkaufen Lahnbrückenstraße 10.

Hohes engl. Zweirad, über Matchless, sehr gute Maschine, wegen Aufgabe des Fahrers zu verkaufen Helenenstraße 18, 2 r.

Zwei hochseine schwarze Spitzhündchen (reine Rasse) und ein dritter Mops, sowie ein gelber Pinscher zu verkaufen Lahnstraße 3, 1. St.

# Heute und morgen,

von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 6 Uhr, verlaufen ist wegen Mangel an Raum folgende Möbel, als: Eine nussbaum-polirte Kommode für 15 M., und eine für 9 M., Nussbaum-Konsole 12 M., einthür. Kleiderschrank 16 M., Sophia in braunem Nips 30 M., Küchen-Schrank mit Glasaufz. 20 M., Bettstelle mit Sprungrahme, noch neu, 20 M., Waschkonsole 14 M., Augentisch 4 M., 6 Rohr-Stühle à 2 M., Spiegel 4 M., nussbaum-polirter Oval-Tisch 15 M., nussbaum-polirter Schreibtisch 35 M., Nussbaum-Waschkommode mit Marmoryplatte 42 M., hochseine französischen Betten mit hohem Haupt, Sprungrahme, Rößhaar-Matratze und Seitl. à 115 M., Rößhaar, in Qualität, per Pfund 1 M., Ritter, guter Ton, 15 M., Regulator 18 M., Weiswecker 5 M., zweithür. Kleiderschrank mit Weisseng-Einrichtung 30 M., Deckbett mit Kissen, gute Federn, hochrother Varchent, 24 M., ein polirisches Nussbaum-Kinderbett mit zwei Matratzen 20 M., und noch viele Sachen.  
Die Möbel sind größtentheils sehr gut erhalten, und versäume es Niemand, die günstige Gelegenheit, welche sich darbietet, zu benutzen.

**Castellstraße 1, Bel-Etage.**

## Heute Dienstag

Fortsetzung des Freihandverkaufs von Möbeln in dem Hause Adolphsallee 43, Parterre.

Es sind noch vorhanden:

1 complete Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Salon-Garnitur, 1 Dwan, Herren- und Damen-Schreibtisch, Waschkommode, Bücher- und Spiegelschrank, Kommoden, 2 Verticows, Sophatisch, Rohr- und Polsterstühle, seine Spiegel, Nähtische, Vorhänge, Portières, Küchen-Schrank, 2 Kleiderschränke und noch vieles Andere.

216

## 29. Schwalbacherstraße 29

werden preiswürdige Möbel abgegeben, als:

2 hochseine Salon-Garnituren, bestehend aus 1 Sophia, 6 Sessel, 2 Schließdans, Chaiselongue, einzelne Sophias, 1 Nussbaum-Ausziehtisch für zwölf Personen, 2 Spiegelschränke, 1 Bücher-Schrank, Verticows, Gallerie-Schränke, Tabagons, Consoles, nussbaum-polirte Kleiderschränke, Tanninen-Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Kommoden, ovale, runde und vierseitige Tische, Herren- und Damen-Schreibtische, Spiegel mit Consol, 1 Goldspiegel, 1 Sekretär, 1 Etagère, Handtuchhalter, Kleiderstücke, Nippytische, Pendule, 1 Sitz-Badevaine, 1 Cylinderbüreau, 8 vollständige Betten mit Rößhaar-Matratzen, Nähtische, 1 spanische Wand, 1 Ablaufbrett, 2 Gipsfiguren mit Consol, 2 große Brüsseler Typische, 1 Fliegenschrank, alle Arten Stühle, Toilettenspiegel, sowie 1 Laden-Einrichtung und Theke mit 40 Schubladen.

## Verloren. Gefunden

**Berlorene Arcansas sind gefunden worden.**

21563

**Paul Strasburger,  
Bankgeschäft.**

**Berloren** wurde am Samstag Nachmittag von der Karlstraße durch die Rheinstraße und Schwalbacherstraße nach der Parkstraße ein Portemonnaie mit 60 Mark Inhalt. Da der Verlierer das Geld ersezgen muss, wird redlicher Finder gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben. Frankfurter Straße 5, 2.

**Berloren** am Sonntag Abend eine silberne Damenuhr mit Ketten von der Sonnenberger Allee bis Stiftstraße. Abzugeben Pagenmeisterstraße 3, 1. Et.

## Berloren

Silberne Brosche (Altthollandische Schnalle). Gegen gute Belohnung abzugeben im „Rheinhotel“.

Berloren ein Trauring, ges. E. B. 25/12. 89. Abzugeben gegen Belohnung Frankfurterstraße 21.

## Ein Siegelring

Verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung im Tagbl.-Verlag. 21581 Ein adressierter Brief am Sonntag Mittag von der Kirchgasse bis zur Adolphsallee verloren. Belohnung Schlichterstraße 18, 2 Et.

Diejenige, welche Sonntag Mittag zw. 8 und 4 Uhr den Regenschirm in der Kathol. Pfarrkirche, links vordere Bänke Reihe, mitgenommen, ist erkannt und wird gebeten, denselben Sedanstraße 2, 1 Et. r. abzugeben. Ein Pine-nez verloren in der Langgasse. Abzugeben gegen 3 M. Belohnung

**Hotel Block.** Wilhelmstraße 44.

**Entlaufen ein Dalmatiner-Hund,** weiß, schwarz gef. Rasse, Auge schwarz, Name Hector. Abzugeben gegen Belohnung Karlstraße 29.

## Entlaufen

ein rehbraunes Windspiel am Sonntag. Abzugeben Stiftstraße 18a, Part. Vor Anlauf wird gewarnt.

## Entlaufen

eine braune Jagdhündin am Sonntag Abend. Abzugeben gegen Belohnung Biebricherstraße 17, im Garten. Vor Anlauf wird gewarnt

## Familien-Nachrichten

### Todes-Nachricht.

Verwandten, Freunden und Bekannten die so schmerzhafte Mitteilung von dem ganz unerwarteten Hinscheiden unseres beizgelierten Sohnes und Bruders, des

### Kaufmann August Wenzel,

im Alter von 17 Jahren 3 Monaten und 15 Tagen.

Der Verbliebene starb am 15. d. M., Vormittags 8½ Uhr, in Greuznach, wo auch die Beerdigung am Dienstag, den 18. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, stattfand.

Wiesbaden, den 17. November 1890.

Im Namen der tieftrauernden Eltern und Geschwister:  
Adolph Wenzel, Güterexpedient.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit, Beerdigung und die reichen Blumenspenden, welche unserer in Gott ruhenden unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

### Frau Minna Schlink, geb. Zinkant,

dargebracht wurden, sagen wir Allen, besonders Herrn Pfarrer Bosenmeier für seine trostreiche Grabrede, dem Meister'schen Männer-Gesangverein für seinen erhabenden Gesang und den Schwestern, welche uns bei dem Krankenlager so hilfreich zur Seite standen, unsern innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Pet. Schlink u. Kinder.

Wiesbaden, 15. November 1890.

21324

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und theuren Vaters,

Agent Jakob Schlink,  
sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## Unterricht

Wer ertheilt einem jungen Kaufmann Unterricht in englischer Sprache? Ges. Öfferten unter Nr. 8. 20 an den Tagbl.-Verlag.

## Immobilien

Immobilien zu kaufen gesucht.

**Hauskauf.** Suche ein rentables Haus im südlichen Stadtteil zu kaufen. Öfferten unter 1900 bel. postlagernd.

21527

**Feine Käse:**

**Roquefort, Brie, Neufchatelet, Camemberts, feinste Emmenthaler, Holländer, Edamer, Kräuter-, Romadour, Limburger, Handkäse u. s. w.** 21570

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Hamburger Rauchfleisch,**

rohen und gekochten Thüringer Schinken, Gothaer u. Braunschweiger Cervelatwurst, Thüring. Leberwurst, Rothwurst, Zungenwurst, Sülze, Sardellenwurst, Trüffelwurst, Knackwürstchen, Westfäl. Mettwurst und Blockwurst, Pommersche Gänsebrüste etc. empfiehlt in feinster Qualität 21571

**J. Rapp, Goldgasse 2,**

Ausschnitt feiner Fleischwaren.

**Caviar!**

21574

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Aechte Frankf. Würstchen**

immer frisch.

21575

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Specialität und Fabrik-Depôt

in

**Obst- u. Gemüse-Conserven.**

Preislisten gratis.

21590

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Vorzügliches

21577

**Sauerkraut!**

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Mit bestem Material selbst eingekochte

**Preisselbeerens,**

Rothe Rüben — Essig- und Salzgurken — Gurkensalat — Mixed Pickles — Piccalilli empfiehlt 21576

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Ochsenzungen** in Dosen und **Corned beef**, fst. Marke, empf.

**J. Rapp, Goldgasse 2.** 21573

**Frische**

Kleiner Sprotten und Bücklinge, Sardinen, Rollmöpse, Bismarck-Häringe, Anchovis, Sardellen, Sardines à l'huile, Hummer, delicate marinirte Häringe etc. empfiehlt 21572

**J. Rapp, Goldgasse 2.**



ächter Traubenwein, von Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Convalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause Adolfo Rittwagen in Malaga und Alleinverkauf durch 21578

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

**fst. Schlenderhonig**

(garantiert ächt), sowie fst. Compots, Gelees und Marmeladen, Ahn. Apfelkraut, Nächener Printen, fst. Königskuchen empfiehlt die Senf-Fabrik, Schillerplatz 3, Thorstraße Hinterh.

**Baumwollflanelle**

zu Hemden, Jacken und Kleideru. zc.

empfiehlt in nur wasch-ächten Qualitäten per Mtr. schon von 40, 50, 60 Pf. an

**22. Wilhelm Reitz, 22.**

Marktstraße

21582

Adelhaidstraße 35, Parterre, ist eine complete Schlafzimmer-Einrichtung, unfb. matt und blank, mit weissem Marmor, 1 Salongarnitur, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 1 Divan, 1 Antoinettentisch, 4 Kleiderschränke, 2 französische Betten, complet, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Brandkiste, Spiegel, Oelgemälde, Regulator, Teppiche, Vorhänge u. dergl. billig zu verkaufen.

209  
Röderstraße 17, nur im Hinterhaus, zu verkaufen: 1 Bett 75 Mf.  
Deckbett mit 2 Rissen 16 Mf.

**Kinder-Bewahr-Anstalt.**

Aus den Sammelbüchsen im „Hotel Einhorn“ 4 M., im Restaurant Fr. Poths“ 10 M. 32 Pf., im „Hotel Schützenhof“ 1 M. 20 Pf. nebst Cigarren-Abschnitten empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke.

163  
Der Vorstand.**Dessentliche Versteigerung.**

Nächsten Donnerstag, den 20. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

versteigern wir zufolge Auftrags wegen Umzug einer Herrschaft im Saale „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37:

4 vollst. Betten mit Rahmen, Kofhaar- und Seegrass-Matratzen, 4 Kommoden, 4 ein- und zweithür. Kleiderschränke, 3 Sophas, Chaise-longue, ledernes Schlafsofa, Waschtische, Kleidergestelle, Nachttische, Deckbetten, Kissen, Spiegel, Anrichte, verschiedene Bilder, 2 sehr schöne Goldtrumeaux mit weißen Marmorplatten, 1 sehr guter Eisenschrank, Toiletten-Spiegel, 1 sehr schöne antike Reiter-Standuhr, Kuchenformen, Handkoffer, Vogelfäsig, Fischglocken, einzelne Stühle, Schreibzeuge, Lampen, Präsentirteller, Bratpfannen, Fleischmaschine, runde und ovale Tische, 1 Hundehütte, Vogelfäsig, Schlittschuhe, Waschbütten, Ablaufbretter, Küchengeschirr, Servietten, Tischtücher, Teppich, Christosse u. s. w.

öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung.

209

**Reinemeyer & Berg,**  
Auctionatoren und Taxatoren,  
Büro: Michelsberg 21.



Hücheneinrichtung  
Gegenstände  
zu den billigen Preisen.  
H. Brodt, Spengler,  
Särmergasse 10.

(Empfohlene meine)

21580

**Prima Hammel- u. Kalbsfleisch**  
empfiehlt

Louis Hees, Häfnergasse 11.

21584

**Mietgesuche**

**Gaudian.** Suche ein Haus, zu einer Wirthschaft passend, zu mieten oder zu kaufen. Offeren unter K. S. bei postlagernd. 21529

**Gesucht** zum 1. April 1891 eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, für feineres Geschäft geeignet, in belebter Straße, von einem pünktlichen Zinszahler. Offeren mit Angabe des Preises unter April an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Möblernte Wohnung** von vier guten Zimmern in freundlicher Lage auf sofort gesucht. Vorläufige Oferen. Offeren mit genauer Preisangabe unter D. W. 29 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein fr. Herr wünscht ein möblerntes Zimmer mit oder ohne Pension, wo er gesellschaftlichen Aufenthalt haben kann. Offeren mit Preis unter C. S. postlagernd.

**Zimmer,**

einfach möblernt, am liebsten im Centrum der Stadt, gelucht bei einer anständigen Familie, welche zugleich die Pflege eines 6-jähr. Mädchen übernimmt. Off. mit Preisanspruch unter G. bef. der Tagbl.-Verlag. Ein anständiges Fr. (mit sicherem Einkommen) wünscht ein m. Zimmer. Näh. Hermannstraße 12, 1 St.

**Vermietungen****Geschäftslokale etc.****Große Burgstraße 5**

**großer Laden** nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 21567

Helenenstraße 16 eine große Werkstatt und Speicher nebst großem Hofraum und Kellgrube auf 1. April 1892 zu vermieten, haupts. für Weißbinder oder Kutscher geeignet. Näh. Adlerstraße 41, 2. St. 21542

**Wohnungen.**

Adlerstraße 31 Frontspitze-Wohnung auf gleich od. 1. Dezember zu verm.

**Große Burgstraße 13**

sind im 3. Stock entweder 5 Zimmer mit Küche und 2 Mansarden oder auch 3 Zimmer mit desgl. auf sofort zu vermieten. 21586

Dohheimerstraße 6, Hb., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 21552

**Große Burgstraße 7**

**Wohnung**, 1. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 21568

Herrngartenstraße 7 sind 2 schöne Parterreräume, Zimmer und Küche, sofort zu vermieten.

Karlsstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Auch ist daselbst ein Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst Bart. 21581

Karlsstraße 34 Zimmer und Küche zu vermieten. 21554

Lehstraße 5 in die Bel-Etage, besch. aus 5 Zimmern und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 21566

Steingasse 26 ist eine schöne Dachwohnung zu vermieten. 21543

In meinem Neubau Schwalbacherstraße 37 sind mehrere Wohnungen zum 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 21588

Louis Hees.

**Wohnung (2—4 Zimmer)** sofort zu verm. Helenenstraße 1, 2. St. r. 21557

Eine schöne Wohnung im 2. St. 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten in Schierstein, Bahnhofstr. 66

**Möblernte Zimmer.**

Friedrichstraße 38, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Kapellenstraße 2 a. 2 Dr. 1., zwei bis vier möbl. Zimmer, Küche und Zubehör, auch ist die vollständige Einrichtung zu verkaufen.

Steingasse 23, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 21546

Gut möblernter sonniger Salon und zwei Schlafzimmer mit oder ohne Bedienung in der Louisenstraße sofort zu vermieten. Offeren unter W. F. 37 an den Tagbl.-Verlag.

Möblerntes Zimmer zu vermieten Albrechtsstraße 33 b, 2. St. r. 21589

Ein gut möblerntes Zimmer zu vermieten Dambachthal 5.

Ein freundlich möblerntes Zimmer sofort billig zu verm. Frankfurter 4, 2 St.

Ein gut möblerntes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 45, Stb. 21580

**Möblerntes Zimmer** billig zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16.

Ein anst. Mädchen erhält schönes Zimmer Lehstraße 27.

Einfach möbl. Zimmer billig Raderstraße 25, Hh. 1 St.

Steingasse 24 eine heizb. Manj. 3. verm.

Zwei j. Leute erh. Logis Adlerstraße 3, Vorderh. Part.  
Leute erhalten Kost und schönes Logis Bleichstraße 33, Hinterhaus Part.  
Ein bei. Arz. erh. Kost u. gutes Logis Bleichstr. 35, H. 2 St. r. 21556  
Steinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Al. Dosheimerstraße 5, 1 St. l. 21556  
**Ein ausständiger Mann** erhält anständige billige Kost und Logis  
Faulbrunnenstraße 5, bei Visth. 21555  
Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellenenstr. 5, Hth. 1 St. 21534  
Steinl. Leute f. Schlafliste Blätterstraße 10, Hth. 2 St.  
Ein anständiges Näh- oder Bügelmädchen, welches auswärts beschäftigt  
ist, findet Wohnung Schulberg 11, im Dach.  
Ein braves Mädchen erhält Schlafliste Schwalbacherstraße 65, Hth.  
Dasselbst sucht eine junge Frau Beschäftigung zum Waschen und Putzen.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

Blätterstraße 26 freundliches leeres Stübchen zu vermieten. 21544  
Ein Zimmer billig zu vermieten Nerostraße 14, 2 r.  
Geißbergstraße 16 Mansarde (heizbar) auf gleich zu vermieten. 21463  
Eine Mansarde zu vermieten Albrechtstraße 3, im Laden.

**Fremden-Pension**

**Vorzügl. Pension**, zwei Pers., m. f. möbl. Zimmer 6 Mf.  
pr. Tag. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21532

**Vorzügl. Pension** mit 2 Zimmern 4 Mf.  
Brand u. Licht. Erste, schönste Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21558

**Arbeitsmarkt**

Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vor-  
abend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Bangasse 27, und enthält jedesmal alle  
Dienstgerüche und Dienstangebote, welche in der nachstehenden Nummer des "Wies-  
badener Tagblatt" zur Aufsicht gelangen. Von 6 Uhr an Berlauf, das Stück 5 Pg., von  
7 Uhr ab ausgedehnt unentgeltliche Einsichtnahme.)

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

**Gesucht** eine gut empfohlene Bonne, welche gut nähen, wenn  
möglich schneiden kann, zu einem Kinde; am liebsten  
französische Schweizerin, englische Nursery governess oder gebildetes  
deutsches Fräulein. Anwerbungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugniss-  
abschriften brieflich unter T. L. an den Tagbl.-Verlag. 21519  
**Tüchtige Verkäuferin** zur Auskülfte gesucht. Näh. im  
Tagbl.-Verlag. Eine gute Büglerin gesucht. Näh. Hellenenstraße 5, 2 St. Dasselbst  
kann ein Mädchen das Bügeln gründlich erlernen. 21505  
Eine nur durchaus verfechte Büglerin in Stärkenwäsche findet dauernde  
Beschäftigung. Näh. Weltstraße 28.  
Ein b. Mädchen t. d. Bügeln erlernen Michelsberg 18, 2.  
Zum Absäubern und Etiquettieren von Parfums werden **zwei Mädchen**  
per sofort gesucht. 21503

**L. Jacob**, Bleichstraße 14, 1.

Eine zuverlässige reine Monatsfrau gesucht. Nur zu erfragen zwischen  
1 und 3 Uhr Nachmittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21539

Ein junges Monatsmädchen wird gesucht Gr. Burgstraße 6.

**Monatsmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 14, 2 Dr. 1.

Ein reinliches Mädchen, 14—15 Jahre, Tags über zu leichter Arbeit gesucht  
Hellenenstraße 20, 2 Dr.

Fräulein zum Waschen gesucht Kranzplatz 10.

Eine Weitköchin, eine ja. Restaurationsköchin, mehr. Allein- und Haus-  
mädchen, eine Späßfrau f. Grünberg's Bür. Goldgasse 21, Laden.

**Gesucht** durch Bureau Victoria, Nerostraße 5,  
für ein großes Haus nach auswärts eine Köchin, eine verfechte Köchin  
für hier, sowie tüchtige Alleinmädchen, Haushäufchen für Herrschaftshaus,  
verschiedene einfache Mädchen.

**Gesucht** israelitische Köchin, Hotelzimmersköchin, Küchen- und Allein-  
mädchen, einfache Haushälterin und ein Hausbürole.

Büro Bwe. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Gesucht eine verfechte Köchin in ein großes Haus nach Ober-  
hessen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

**Central-Bureau (Fräulein Warlies), Goldg. 5.**  
sucht eine verfechte Restaurationsköchin, ein gediegenes Haus-  
mädchen in vorzügliche Stelle, eine pers. Herrschaftsköchin  
zu einer Dame nach auswärts, eine franz. Bonne, Allein-  
mädchen, welche kochen können.

Ein braves Mädchen für Haushalt gesucht Langgasse 5. 21345

Dienstmädchen gesucht Weltstraße 10, Part. 20783

Ein Mädchen wird gesucht Weltstraße 12. 21264

Ein Fräulein, etwas müßiglich, zur Beaufsichtigung der Kinder gesucht.

Näh. Große Burgstraße 14, 2. 21874

**Ein solides Mädchen,**

das gut bürgerlich kochen kann und die Haushalt gründlich versteht, als  
Alleinmädchen gesucht Dosheimerstraße 11, 2. 21178

Zimmermädchen gesucht Kranzplatz 10.

Mädchen gesucht Kirchgasse 15, im Messerladen.

21540

Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 14.

Ein Dienstmädchen gesucht Michelsberg 18, 2.

Ein reinliches Mädchen gesucht Hellmundstraße 28, 2 St. h.

**Starkes Mädchen** zur Beihilfe in die Weißzeug-  
stube und für leichte Haushalte

gesucht Theaterplatz 1. 21569

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 1 St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle durch

Frau Müller, Meiergasse 13.

Ein br. will. Mädchen gesucht Weltstraße 10, 2.

Gesucht ein anständ. Kindermädchen zu einem Kinde, eine  
gefechte Haushälterin, Hotelzimmersköchin, Küchenmädchen  
und eine gute Herrschaftsköchin. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen den Tag über zur Auskülfte gesucht Schwalbacherstr. 47, 2. P.  
Ein junges braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht  
Frankenstraße 4, 2 St.

Einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9.

Sofort gesucht ein Mädchen, welches sein bürgerlich kochen kann und  
etwas Haushalt übernimmt. Näh. Abelhardstraße 61, 2.

**Ein tüchtiges Mädchen** für Haushalt sofort gesucht. Näh.  
Taunusstraße 46, Part.

Ein braves einfaches Mädchen gesucht auf gleich Parkstraße 1.

Gesucht in ein seines Herrschaftshaus nach Freiburg ein  
tüchtiges, gut empfohlenes Alleinmädchen gegen sehr hohen  
Zohn durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

**Zwei Schwestern** suchen Stellen als **Jungfern** und  
**Haushäufchen**. Sehr gute Zeugnisse stehen zu  
Diensten. Näh. Jahnstraße 14, Mädchenheim.

**Eine junge Engländerin**

(21) sucht auswärts eine Stelle als Gesellschafterin oder Stütze der Haus-  
frau, wo sie junge Kinder in der englischen Sprache unterrichten könnte.  
Kein Honorar verlangt, ein comfortables Heim. Hauptfache. Adressen  
unter "Queen" an den Tagbl.-Verlag.

Als Empfangsdame eines Ateliers oder ähnliche Stelle sucht  
für die Tagesstunden eine wissenschaftlich gebildete Dame.  
Die selbe spricht perfect englisch, sowie französisch und ist  
ausgebildete Malerin. Referenzen stehen zur Seite.

**Bureau Victoria, Nerostraße 5.**

Ein älteres Mädchen wünscht Brü. zum Nähen u. Stoßen, am liebsten  
in einem Hotel. Näh. Webergasse 3, Seitenb. 1. bei Balzer.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen,

auch in einer Wäscherei. Näh. Castellstraße 9, Hinterh.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Häfnergasse 18, 3 Dr. h.

Eine junge reinliche Frau sucht Monatsstelle in einem fl. Haushalt.  
Heldstraße 15, Seitenbau.

Ein Mädchen sucht noch Monatsstelle. Näh. Hellmundstraße 42, 3 Dr.

Ein tücht. Mädchen sucht für Vorm. Monatsstelle. Karlstraße 13, Hth. 3.

Ein braves Mädchen sucht auf gleich Monats- oder Tagesstelle.

Näh. Bleichstraße 15, Part.

Eine brave, ganz unabdingbare Frau wünscht Monatsstelle oder sonstige  
Arbeit. Näh. Hochstraße 4, Part. rechts.

Eine anständige reinliche Frau, treu u. zuverlässig, sucht den Tag über  
Beschäftigung z. Beförderung von Ausgängen in einem größeren Geschäft o.  
Herrschafftshaus. Beurkundzeugnisse steht zur Seite. Näh. Tagbl.-Verl. 21524

Eine saub. anst. junge Frau sucht den Tag über einige Stunden Be-  
schäftigung. Näh. Steinstraße 8, Vorderh. 3 St.

Ein junges Mädchen sucht den Tag über Beschäftigung, auch stunden-  
weise. Näh. Frankenstraße 10, Dach.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Hermann-  
straße 6, 3. Dasselbst sucht eine Frau Monatsstelle.

Reinliche Frau sucht Beschäft. zum Waschen und Putzen. Goldgasse 8, 3.

Eine perfekte Köchin, ein gut empf. Zimmermädchen,  
eine Kindergärtnerin, eine franz. Bonne, ein  
tücht. Alleinmädchen, Bräuer. Zeugnisse, eine Kindersfrau, ein  
gesetztes Fräulein als Gesellschafterin, Pflegerin u. ein Fr.  
zur Stütze im Haushalt empf. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Ein tüchtiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle.

Näh. Castellstraße 9, Hinterh.

Perfekte Köchin sucht sofort feste oder Auskülfte.  
Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Mädchen empfiehlt Ritter's Bureau.

Stellen suchen eine fein bürgerliche Köchin mit 6-jährigem Zeugnis, ein  
Fräulein zur Stütze, welches kochen kann, gegen die bescheidenen An-  
sprüche von 12 Mark pro Monat, drei tüchtige Alleinmädchen, Zimmer-  
mädchen für Pensionat mit 4-jähr. Zeugnis.

Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Eine perfekte Köchin sucht sofort Stelle in ein feineres Herrschaftshaus

oder Restaurant. Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus Part.

**Herrschafftshöchlin**, prima Zeugnissen empfiehlt  
Central-Bureau (Fräulein Warlies). Goldgasse 5, 1.

Eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen sucht  
wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Elisa-  
vennstraße 15, 3. Et.

Ein tücht. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 33 b.

**Ein gesuchtes Hausmädchen**, welches nähen, bügeln und serviren, kann, gute Empfehlung hat, empfiehlt Central-Büro, Goldg. 5.  
Ein sehr tüchtiges Hausmädchen, welches perfekt serviren, nähen und bügeln kann, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Näh. Nerostraße 18, Hinterh. 2.  
Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu einer einzelnen Dame. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21545

**Bessere Mädchen** wünschen Stellen zu größeren Kindern und als Jungfer. Näh. durch das Büro v. Fr. D. Hutt, Q 47, Mannheim.  
Ein älteres Mädchen sucht Stelle zu einer Dame oder in einem kleinen Haushalt. Näh. Friedrichstraße 28 (Schwesternhaus).  
Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft sofort Stelle. Näh. Kirchgasse 11, 9 St. r.

**Ein j. geb. eb. Mädchen** aus guter Familie sucht Stelle; am liebsten zu Kindern. Es wird weniger auf hohe Vergütung als gute Behandlung gesehen. Näh. zu erfahren im Mädchenheim, Fahnstraße 14.

**Ein Mädchen**, das kein bürgerlich Kochen kann, sucht Ausbildungsstelle. Näh. Goethestr. 1, Part.  
Ein solides Mädchen, welches serviren, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 24, Boderhans 2 St.

**Ein j. anst. Mädchen**, welches kein bürgerlich Kochen kann, sucht Stelle mit übernimmung, möglichst Stelle. Näh. Mauerstraße 13, Boderh. 2 St. Dasselb. f. eine j. Witwe, welche verl. Kochen l., Ausbildungsstelle.  
Ein Mädchen, welches das Bügeln gelernt hat und bürgerlich Kochen kann, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 8, Hinterb.

**Ein Mädchen**, welches in der kein bürgerlichen Küche, sowie in jeder Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle auf gleich. Näh. Marktstraße 15.  
Ein Mädchen, das selbstständig kein bürgerlich Kochen kann, sucht Stelle; dasselbe nimmt auch Ausbildungsstelle an. N. Webergasse 24, Hth. 2 Tr.  
Ein anst. Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Schachtweg 5, 1. St.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näh. Hirschgraben 26, 1 St.

Ein 16 Jahre altes Mädchen vom Lande aus guter Familie, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau. Gute Behandlung wird gewünscht. Näh. Römerberg 36, im 2. Stock.

Ein ordentliches Mädchen, welches auch bürgerlich Kochen kann, sucht sofort Stelle, am liebsten allein. Näh. Friedrichstraße 28.

**Büro Wintermeyer**, Höfnergasse 15, empfiehlt ein nettes Fräulein zur Stütze oder gr. Kindern, spricht engl., schw. und dän., ein f. Zimmermädchen, welches engl. spricht, Haushälterinnen, g. Köchinnen, ein j. Mädchen für allein mit 2-jähr. Zeugn. Ein ges. Mädchen sucht Stelle als allein. Näh. Steingasse 10, 1 Tr.

**Herrschaftshausmädchen**, bessere, empfiehlt Ritter's Büro, Tannusstraße 45.

Nettes reinliches Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht, um sich in der Küche zu vervollkommen, Stelle als Beikochin, aber nur neben einem Chef, durch Stern's Büro, Nerostraße 10.

**Mädchen**, welches Kochen kann und Hausarbeit versteht, empfiehlt Frau Nies, Mauritiusplatz 6. Gediegene Mädchen als Allein- oder Hausmädchen empfiehlt zum 1. Dezember Stern's Büro, Nerostraße 10.

**Kinderärztin**, norddeutsche, nach Fröbel, mit sehr guten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht zum baldigen Eintritt Stellung durch Ritter's Büro, Tannusstraße 45. Mädchen, möglich in der gut bürgerliche Küche, in Haus- u. Handarbeit, bestens empfohlen, sucht Stelle. Frau Nies, Mauritiusplatz 6. Nettes Kindermädchen (Bauerin) für bessere Herrschaft empfiehlt sofort Stern's Büro, Nerostraße 10. Empfiehlt gut empf. Dienstpersonal aller Branchen und eine flotte Kellnerin v. auswärts. Grünberg's Büro, Goldgasse 21. Gesunde rein. Schänkamee sucht jogleich Stelle. Wörthstr. 10, Hth.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

Von einer deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wird für Wiesbaden ein

### tüchtiger Haupt-Agent

gegen hohe Bezüge gesucht. Gef. Offerten unter H. 50 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21508

Eine gut situierte Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht für Wiesbaden und Bezirk einen fleißigen und tüchtigen

### Haupt-Agenten

unter sehr günstigen Bedingungen. Gef. Offerten unter G. 40 bei der Tagbl.-Verlag. 21506

**Vertretung Nägelebranche.**

Für Wiesbaden eb. u. Umgebung wird von einem leistungsfähigen älteren Hause ein tüchtiger, gut eingeführter Vertreter gesucht.

Offerten unter Chiffre H. 4291 S. an (H. 74491) 64

Haasenstein & Vogler, Wim a. D.

Zwei Schreiner auf dauernde Arbeit gesucht Faulbrunnenstraße 6. 21551  
Zwei tüchtige Glasergehülfen, selbstständige Arbeiter, für dauernd gesucht Doseimerstraße 26. 21572  
Tüchtiger Tagesschneider gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21591  
Jungen Restaurationskellner, jüng. Hotelhausbürchen und Hausbürcher für Geschäftshaus i. Grünberg's Büro, Goldgasse 21, Laden.  
Ein braver Junge als Lehrling gesucht. 19776  
R. Seilberger. Mezger, Nerostraße 22.  
Ein ordentlicher Junge kann die Buchbinderei erlernen bei 21224  
M. Leist, Kirchgasse 36.  
Bäcker-Lehrjunge auf jogleich gesucht Augustinerstraße 21 in Mainz.  
Ein junger fleißiger Gartenarbeiter gesucht Albrechtsstraße 25, Hth.  
Aufseherin i. Grünberg's Büro, Goldgasse 21, Laden.  
Ein Hausbürsche gesucht Neugasse 7.  
Ein Hausbürsche, der gut fahren kann, gesucht Hochbrunnenplatz 8.  
Ein junger Hausbürsche gesucht Höfnergasse 10, Spenglerladen.  
Wir suchen einen stadtundigen Laufbürschen im Alter von 16–18 J.  
Rheinische Haus- u. Küchengerüste-Fabrik.  
Ein Knecht gesucht Karlsruhe 6, bei Back.  
Ein Altersknecht gesucht Wellstrasse 20. 21075

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ich suche für einen cautiousfähigen Mann baldige Stellung als Kassendienst, besseren Ausläufer oder sonstige Vertrauensstelle. Offerten unter P. P. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
Verschiedene Herrschaftsdienster empfiehlt Büro Germania, Höfnerg. 5.

Nachdruck verboten.

### Arvater-Hausrath.

Plauderei von A. Ohrenberg.

Es hatte schon viele Tage hindurch mit unermüdlicher Aussauer geregnet; — das wirkt selbst auf jene Glücklichen verstimmd, die im eigenen, behaglichen Heim dem mürrischen Weiter Trog bieten können; aber wehe den Bedauernswerten, die mit Kind und Regel in der „Sommerfrische“ festgeregnet sind. Fröhlichen Muths war ich den blauen Bergen entgegen gewandert und nun hielt mich das abscheuliche Weiter gefangen. Obgleich der September kaum begonnen hatte, hüßte Rübezahrl in frostiger Laune die stolzen Gipfel seines Gebietes in winterliches Silbergewand; zwar ließ ich mich dadurch aus dem gastlichen Pfarrhause, das auch meine Schwester und deren zwei Kinder beherbergte, nicht vertreiben, aber das graue Gespenst des Missmuths drohte den letzten Rest frischen Humors zu verschonen.

Verdrossen durch die regenfeuchten Scheiben blickend, hörte ich leises Trippeln hinter mir, weiche Kinderhände zupften mich nedend am Rock, und der kleine schwätzige Fritz sagte in müdem Ton: „Ach, Onkel, ich langweile mich fürchterlich, bitte, spiele mit mir Soldat.“ Aber schmollend rief das blonde Lieschen: „O, wie garstig, Fritz! — Da kann ich ja nicht mitspielen!“ Und schmeichelnd fügte sie hinzu: „Gib uns lieber ein Märchenbuch vom Berggeist Rübezahrl, bester, einziger Onkel!“ Wer könnte so süßen Bitten widerstehen? — Doch wo sollte ich in dem waldumrauschten Gebirgsdorf schnell ein solches Sagenbuch finden? — Da durchzuckte mich ein glücklicher Gedanke; ich wußte, daß in der Stumpfkammer, oben unter dem spitzen Giebelbach, ein großer alterthümlicher Schrank manchen Bücherschatz an Chroniken und Legenden barg, der uns vielleicht Allen aus der Not half.

Als ich mir den Schlüssel zur Kammer geben ließ, baten die Kinder: „Onkelchen, nimm uns mit! dort gibt es gewiß viel Lustiges zu sehen.“

Das war in der That der Fall, denn meines Großpapas Stumpfkammer gleicht fast einem Maritäten-Cabinet; wie sich zeigte, stand gleich vorn an der Thür eine wunderlich gedrechelte Wiege, an deren Kopfende ein Storch mit ziegelrothen Beinen prangte. „Ach sieh' mal den schönen Klappertorch!“ rief Fritz bewundernd Lieschen zu; aber diese schien bereits sehr aufgeklärt zu sein, denn sie verzog ihr rundes Mündchen etwas verächtlich und spottete: „Man hat mir immer nur die kleinen Mädchen gezeigt, aber niemals den Storch, der sie gebracht hat.“

Neben der Wiege befand sich ein seltsam verschöncktes Gestell, an dem ein zierlich geschnitztes Rad befestigt war, das berührte der kleine Freigieß mit dem weißen Fingerchen und fragte zu mir gewendet: „Onkel, was ist das für ein Spielzeug?“

"Kennst Du das Spinnrad nicht?" lautete meine verwunderte Gegenfrage. Lieschen schüttelte den blonden Lockenkopf. Nun erzählte ich das liebliche Märchen von Prinzessin Dornröschen, die sich an der Spindel gestochen hatte, und wie die Spindel oder Onkel zum nützlichen Spinnrad geworden sei, an dem noch die Großmama gar fleißig die zarten Fäden gesponnen hat. Ich ließ das braungebeizte Mädchen, dessen farbenbunte Verzierungen längst verblichen waren, lustig schnurren, und seine summende Sprache versetzte mich, wie durch einen Zauberstrahl, in die selige Kindheit zurück. Poetische Bilder zogen an meinem Geiste vorüber und ich erzählte den andächtig Lauschenden von den fröhlichen Winterabenden, an denen junge Bäuerinnen und Mägde noch „zu Rocken gingen“. Das Schnurren der Nüder, begleitet vom Lachen der Spinnerinnen, klang gar traurlich; der Geist des Frohsinns und des Fleißes durchwehte die niedrigen Stuben mit dem altersbraunen Gebäck. Um die Arbeit zu versüßen, standen Schüsseln, mit rothwangigen Lebkuchen gefüllt, „zum Necken“ auf dem blank gescheuerten Tisch. Häufig wurden auch schwermüthige Volkslieder oder drollige Liebesweisen gesungen, und wenn später die Bauernburschen und Knechte kamen, um ihre Bräute heimzubegleiten, dann nahm das Scherzen, Tuscheln und Kosen kein Ende. Jetzt ist an die Stelle des Spinnrads die Nähmaschine getreten; — ob auch diese treue Dienerin einzigt in die Rumpelkammer wandern wird?

Fritzchen kramte unter altem Eisenzeug und brachte ein kleines, mit Grünspan und Talg besetztes Instrument zum Vorschein, das seine Neugierde erregte. Ich erläuterte: „Du kannst das Ding noch in manchen Fibelbüchern abgebildet sehen“, und darunter steht: „Das ist eine Lichtpuszsaerer“. „Ei, davon kommt wohl das Sprichwort: „Die Schönste pukt das Licht?““ bemerkte Lieschen altklug.

„Gewiß, mein Liebling,“ entgegnete ich lächelnd. Die junge Generation ist verwöhnt durch Gas und Glühlicht, und doch ist die Zeit noch nicht lange entschwunden, wo die einzige Beleuchtung in den Gesindestuben der Bauernhöfe ein glimmender Kienspan lieferte; es galt als Luxus, wenn später ein selbstgegossenes, dünnes Talglicht oder ein Oellämpchen den weiten Raum dämmerig erhellt, heute aber erleuchtet man schon Dörfer, und in Spanien sogar ein Kloster elektrisch.

„Und was ist das, Onkel?“ forschte Fritz, indem er auf einem schwarzen Behälter deutete, der anscheinend Staub enthielt.

„Das ist der Zunderkasten,“ entgegnete ich. „Jetzt hat es die Magd gar bequem, wenn sie auf dem Herd Feuer anzündet, früher mußte sie mit Stahl und Stein Funken schlagen, bis der Zunder glühte, um den Schwefelfaden daran in Brand zu setzen. Später verhinderte man statt des Schwefelfadens plümpe Schwefelhölzer, welche in Fläschchen getaucht wurden, die mit präpariertem Asphalt gefüllt waren; wenn man sie glücklich zum Brennen gebracht hatte, so bekam man von den erstickenden Dämpfen den Husten. Großes Aufsehen machte das Feuerzeug von Döbereiner mit Wasserstoffergiebung und Platinschwamm, es stand in Großmamas „guter Stube“ und erregte das Staunen aller Besucher; jetzt steht dieser chemische Apparat neben Stahl, Stein und Feuerschwamm im alten Gerümpel.“

Lieschen hatte eine blau gewordene Messingbüchse ergripen und lachte über die altmodische Perlenstückerei an derselben.

„Das ist die Wachsstockbüchse,“ erklärte ich, „mit welcher der Großpapa manchen herrlichen Weihnachtsbaum angezündet hat; Ihr wißt nicht, wie einfacher und doch schöner es war, als man die grünen Tannenzweige noch mit goldgelben Wachslatern umwand, die einen so süßen Honigduft verbreiteten; nun hat man die ehrliche Wachsstockbüchse auch schon in die Rumpelkammer verbannt, wo sie mit Blasbalg und Bratspieß ein beschauliches Traumleben führt; gar bald wird diesen die rückschwärzte Kaffeetrommel folgen, deren aromatische Dämpfe früher auch die kleinste Nüche durchströmten.“

Während Fritz aus der dunkelsten Ecke eine dick bestaubte Säufte mühsam hervorzerrte, deren zerbrochene Scheiben Atlasvorhänge halb verhüllten, hatte Lieschen ein wundertümliches Glasschränkchen geöffnet und entnahm daraus eine Garnitur gepudelter Locken. „Seht, wie drollig!“ rief der Schelm und befestigte die Haarsträhne am goldsimmernden Köpfchen; so geschmückt, legte sie sich gravitätisch auf das verblaßte Seidenpolster und spielte „vornehm Dame“. Dieses Genre-Bildchen erinnerte mich an die

galonnierten Chaifen-Träger, die ich in meiner Jugend noch in Dresden, ehrbar und würdevoll, wie Japaner dahintrotten sah; — der letzte Überrest aus der Rococozeit.

„Willst Du uns jetzt nicht Rübzahl's Märchen suchen?“ bat Fritz, und ich vertiefte mich in die langen Reihen der schweinsledernen Bände. Plötzlich erschallte Lieschens silberhelles Lachen, und die kleine Prinzessin rief aus der Säufte glückselig hervor: „Ah, Onkel, dreh' Dich geschwind um, der Fritz sieht zu komisch aus!“ Das Bild, welches sich mir bot, mußte selbst den grämlichsten Hypochondrer erheitern. Der kleine Zukunftsheld hatte sich einen Soldaten-Tschako aufgestülpt, wie sie zur Zeit der Freiheitskriege unsere Truppen schmückten. Das schwere, geschmacklose Filzjungenthal, an dem vergilbte Schnüre baumelten, war dem Schal bis über die Ohren gerutscht; seine zierliche Gestalt umhüllte ein alter Soldatenrock aus grobem blauen Tuch, dessen lange Schöße sich melancholisch auf der Diele schlängelten; aus dem unsörmlich hohen, steifen Kragen quakte kaum sein ledes Näschen hervor; um die Hüften trug er eine mächtige Patronentasche gegurtet, und die linke Hand schulterte eine verrostete Muskete. In dieser Maskierung übte Fritz mit ernster Miene langsam Schritt, wobei seine Beinchen in Gefahr kamen, über den kurvigen Säbel zu stolpern; es war Großpapas alte Feldausrüstung, die der lose Urenkel aus langem Schlummer erweckt hatte. Lieschen wollte sich todlachen über die alte Uniform, während doch das fadenscheinige Gewand Pietät forderte; denn in ihm hatte ein begeisterter Jüngling todesmutig sein Vaterland vertheidigt.

Während Fritz in Großpapas Soldatenrock fäbelklappernd die Bodentreppen hinabkletterte, um sich in der Küche von den Mägden bewundern zu lassen, kramte ich unter den alten, wurmverfressenen Schriften; da fiel mir ein schmales Buch in die Hand, dessen Einband von gepreßtem Saffianleder seine ehemalige Pracht verrieth, obgleich der Glanz des Goldschnitts erblindet war. Auf dem zweiten Blatt prangte, von ziegelrothen Rosen und wasserblauen Bergkristall umkränzt, das Verschen:

„Rosen welsen, Marmor bricht,  
Aber unsre Freundschaft nicht!“

Und darunter stand: „Das wünscht Deine Dich zärtlich liebende Barbara;“ — ach, du gute, alte, naive Zeit! Als ich die nächste Seite umwendete, fiel ein vergilbtes Blatt heraus, dessen zierliche, verschörfelte Schrift grellcolorierte Bildchen umrahmten, — es war Großmamas Bathenbrief. Ich wurde beinahe wehmüthig gestimmt beim Anblick dieser gedehnhaften Schäfer und Schäferinnen, die in rothen Stöckelschuhen, mit gepudertem Haar, und die Schalmei blasend, ihre tadellos weißen Lämmlein hüteten; denn auch ich hatte einst meinen Bathenbrief andächtig voll bewundert und für Geschnuers Idyllen geschwärmt.

Lieschen war es in der engen Säufte, deren Polster Modergeruch ausströmten, ungemütlich geworden, und sie durchstöberte neugierig die dunkelsten Spinnwebenwinkel der alten Glas-Servante; ihre weißen Händchen hatten ein langes seltsames Ding erfaßt, das sie mit fragenden Blick entgegenhielt.

„Das ist etwas sehr Ehrwürdiges,“ erklärte ich vergnügt, „nämlich der Kopf unseres Urgroßonkels, des weilandhochgeliebten und weitberühmten Leib-Medici Sr. Gräflichen Gnaden; — wir schleppen uns auch heute noch mit rech' vielen Jöpfen herum,“ setzte ich boshaft hinzu, „und ganz wird der deutsche Kopf wohl nie aus der Welt zu schaffen sein.“ Lieschen schüttelte verständnislos ihr Lockenköpfchen und rief dann lustig: „Onkelchen, was sind das für große, drollige Vogelbauer, die dort am Dachsparren hängen?“ „Mein Kind, das sind keine Vogelbauer,“ belehrte ich, „sondern Großmutterchens Reifrock, und eine Crinoline, vermutlich von der Großmutter.“ Da rümpfte die Kleine spöttisch das Näschen und sagte in schnippischem Ton: „Das war eine abscheuliche und geschmacklose Mode, ich hätte mich niemals mit einem solchen Gesell behängt.“

„Na, höre Lieschen, nur nicht zu fed!“ entgegnete ich lachend, „wenn du zehn Jahre älter bist, wirst auch du dich für die tollste Modethorheit begeistern, und Deine Lungen in das verunstaltende, gesundheitsschädliche Corset einpressen, das schon längst neben Reifrock und Crinoline in der Rumpelkammer liegen müßte.“

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

no. 270.

Dienstag, den 18. November

1890.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,  
daß unser lieber Gatte, Schwager und Onkel,

## Friedrich Burck,

nach langem Leiden heute Morgen 5 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Burck,  
geb. Berger.

Wiesbaden, den 17. November 1890.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch Nachmittag 2½ Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 32.

21560

Neuheit!

Neuheit!

Der beste Kamm der Welt ist  
**Rosener's Garantie-Kamm.**

Jeder dieser Kämme, der in ordnungsmässigem Gebrauch zerbricht, wird unentgeltlich gegen einen neuen Kamm umgetauscht.

**Rosener's Garantie-Kamm**

ist nicht nur der dauerhafteste Kamm, sondern — ausser Schildpatt — auch der elegante und zarteste Kamm und übertrifft darin jeden Horn-, Elfenbein-, Büffel-, Metall- oder Celluloid-Kamm. Auf Lager sind: Stielkämme, Staubkämme, Taschenkämme und Frisirkämme.

Preis je nach Grösse: 60 Pfg. bis 3 Mk.

21533

**Ed. Rosener,**  
Kranzplatz 1.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Dienstag, den 18. November, Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung im „Kaiser Friedrich“, Nerostraße 37. Gleichzeitig: Aufnahme neuer Mitglieder.

**Wilh. Schiemann, Karlstraße 8,**

empfiehlt Haussagen, Silberstramin-Artikel, gestickte Pantoffel, Sopha-

21530



Egm. Schellfische, Gablau, Hechte, Karpfen,  
Seezungen, Salm u. empfiehlt  
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Ein 2-pferdefr. stehender Gasmotor (Körtinger) ist wegen Betriebs-  
veränderung billig zu verkaufen. Derselbe kann hier, Römerberg 32, im  
Betrieb angesehen werden.

empfiehlt Hausseggen, Silberstramin-Artikel, gestickte Pantoffel, Sopha-

21530

Für Tapezirer!

In meinem Ausverkauf befinden sich noch große Posten von 21537

**Matratzen-Drell**

solider Qualität, welche außerordentlich billig abgegeben werden.

**Emil Straus, Webergasse 14.**

# Wegen Geschäfts-Aenderung!

 **Fortsetzung**   
des Ausverkaufs sämmtlicher fertiger Herbst- und Winter-

Herren- und Knaben-Anzüge aller Arten,

Herren- und Knaben-Paletots in grösster Auswahl,

Herren- u. Knaben-Hohenzollernmäntel, Kaisermäntel, Havelocks u. Schuwaloffs,

Herren- und Knaben-Joppen, Hosen und Westen

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Da wir bekanntlich in unserem Geschäfte **nur das Beste in jeder Art führen**, so ist durch diesen Ausverkauf **Jedermann** die Gelegenheit geboten, sich seinen Bedarf in **wirklich guter und reeller Waare auf selten billige Weise** zu verschaffen.

**Gebrüder Süss,**  
am Kranzplatz.

Aus meinem

## Weihnachts-Ausverkauf

gebe ab, soweit der Vorrath reicht, gegen Baarzahlung:

**300 Dutzend Gläser- und Tellertücher,**

80/60 Centimeter, carritt, per Dutzend 2.50 und 3 Mk.,  
grössere und feine Sorten, früher von 6 bis 10.50, jetzt von 4.50 bis 8.50.

**Rein leinene graue Küchen-Handtücher,**

per Meter von 30 Pfg. an, kleine von 17 Pfg. an per Meter. Bessere Sorten bis 70 Centimeter Breite gleichfalls im Preise bedeutend herabgesetzt.

**Leinene Jacquard-Handtücher, weiss,  
in vorzüglicher Qualität, per Meter 75 Pfg.**

Billigere Sorten per Meter von 40 Pfg. an.

**Abgepasste Handtücher per Dutzend von 5 bis 25 Mk.**

**Tisch- und Thee-Gedecke,  
Tafeltücher, Servietten bester Qualität**

ausserordentlich billig.

**Reste Bettuchleinen,** auf die seitherigen billigen Preise **20 % Rabatt.**

**W. Ballmann,**  
Kl. Burgstrasse 9.

## Caschenfahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“  
(Winter 1890/91) zu 10 Pfg. das Stück  
zu haben im Verlag Langgasse 27.

## Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Ware abgedruckt ova- r o t h e r Oel- ersuchen wir die unseres Fabri- Beachtung dieser Stempelung.

St. Petersburg, 15. November 1890.

Russisch-Amerikanische Compagnie  
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren 255



**Baumhauer & C°**

Ecke der Schuhengasse und Langgasse.

## Spitzenreste

in weiss, crème und éceru sehr billig. 21464

Gg. Wallenfels,  
Langgasse 33.



## Praktischste Weihnachts- Geschenke.

Vorzüglich gehende Taschenuhren mit  
Marinewerk Stück 4 M., Marine-  
Standuhren in Nadelgehäuse Stück  
3 M., große Parameter-Taschenuhren,  
außerst zuverlässig, Stück  
6 M., Remontoir-Taschenuhren,  
seine Schweizer Werke, Stück 9 M.,  
liefern am besten und billigsten der Bazar  
von 21541

Otto Mendelsohn,  
Wilhelmstraße 24.

Ostreich. Hammelbraten 9½ Pfund franco Nachn. 5½ M.  
Geräucherter Döllenzungen 3 Stück franco 10 Mark, mild ge-  
salzene 9½ Mark.

S. de Beer, Emden.

## Unterricht

Gesucht ein

### acad. geb. Lehrer

für Mathem. und Englisch (Convers.). Sofort.  
Näh. unter Lit. Dr. L. an den Tagbl.-Verlag.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erhält  
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15828

**Dr. Hamilton** (private lessons) Villa

Carola, Wilhelmstr. 15453

Eine junge Engländerin erhält Unterricht in ihrer Sprache  
unter W. 200 im Tagbl.-Verlag.

German convers. exchanged for English or  
French. Apply to Tagblatt-Office. 21382

Lecons d'une institutrice française Nicolasstrasse 20, 4.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.  
Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13941

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris  
Louisenplatz 3, Parterre.

Un jeune homme français désire donner des leçons de français  
à des jeunes gens de 12 à 16 ans, comprenant déjà un peu le français.  
S'adresser obere Webergasse 43, chambre No. 1.

**Span., Port., Ital.** wird gelehrt durch Deutsch, Engl. od. Franz.  
Kapellenstraße 2a, 1, Zimmer 3. 20060

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der  
Keppe & Müller'schen Buchhlg. Kirchg. 15705

**Zither-Unterricht** ertheilt nach anerkannt bester  
Methode billigst. Georg Asamus, Zitherlehrer,  
Röderstraße 25, Bart. 18720

Eine Concertsängerin, Schülerin der Königl. Hoch-  
schule (Berlin), ertheilt Gesang-Unterricht. Näh. im  
Tagbl.-Verlag. 17572

An einem Abendkursus für Weiß-, Bunt- und Goldstickerei  
können noch einige junge Mädchen Theil nehmen. Näheres bei  
E. Hartung, Bleichstraße 11. 20944

## Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschnitte-Unterricht  
nach leicht fühlbarer Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

**Henriette Löhr.**

Anmeldungen Häfnergasse 7, 2 Tr. hoch.

Auch werden dabeißt Costüme von den einfachsten bis zu den  
eleganteren angefertigt.

NB. Das Nachnehmen, Zuschnitte, sowie das gänzliche  
Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder  
Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertragenem System.  
Werde Schnitte nach Maß abgeben und Tailen zur Anprobe machen.  
Eintritt zu jeder Zeit. 17503

## Immobilien

### Die Immobilien-Agentur

von O. Engel, Friedrichstraße 26,  
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien und  
Geschäftslokalen jeder Art; Vermietung von Wohnungen, Ge-  
schäftslokalen &c. &c. 20234

Immobilien- | J. MEIER | Estate &  
Agentur. | Taunusstr. 18. | House Agency

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 13624  
Verkauf-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung  
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119.

### Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch 11991  
J. Chr. Glücklich.

Herrschaftshaus, keine Lage, rentit 5½ Prozent, zu verkaufen. 21153

Fritz Beilstein, Döckheimerstraße 11.

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch 11992

J. Chr. Glücklich. 11992

Villen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der  
Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu  
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547

Zu verkauf. Haus m. Bauplänen, Biebricherstraße, d. 21309

J. Ch. Glücklich.

Haus mit Wirtschaft, großem Hof, für 30,000 M. zu verl. 21154

Fritz Beilstein, Döckheimerstraße 11.

Zu verkaufen ein rent. Etagen-Haus in der Beilstraße für 32,000 M.

durch J. Ch. Glücklich. 21351

Haus mit großem Hofraum, in guter Lage, zum Ausbauen und  
für jed. groß. Geschäftsbetr. passend, bei 15—18,000 M. anz.  
sich. zu verl. Off. sub C. Chr. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit 3 Räumen, prima Lage, zu verkaufen. 21155

Kostenfreie Vermittelung durch Fritz Beilstein, Döckheimerstraße 11.

**Villa** mit 22 Zimmern, Remise und Stallung, größerem Garten mit Springbrunnen, in vornehmer, ruhiger Lage im Villenviertel, nahe dem Kurpark gelegen, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Eignet sich sowohl zum Bewohnen, für einzelne Herrschaft als auch für mehrere Familien, als Pension etc. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von

J. Ch. Glücklich, Wiesbaden, Nerostraße 6. 21308

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit ca. 2 Morgen Garten in feinster Lage Wiesbadens Abreise halber pr. sofort.

Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von 21307

J. Ch. Glücklich.

**Gehaus** mit zwei gutgehenden Geschäften, nachweislich 2000 Mf. Nebenraum rentirend, mit 5—6000 Mf. Anzahlung unt. äußerst günst. Bedingungen zu verl. d. Ph. Kraft, Dözheimerstr. 2, 1. Pr. sofort zu verkaufen in feinster Lage Wiesbadens

**prachtvolles Etagen-Haus**

(Miet-Erträgniss über 10,000 Mk.) mit fest angelegten Hypotheken zu 4%; Preis 165,000 Mk. — Anzahlung ca. 30,000 Mk.

Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von 21306

J. Ch. Glücklich.

**Villen Langstraße (Nerothal)**, sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 21100

**Günstige Kauf-Offerte.**

Zu verkaufen wegen vorgerücktem Alter des Besitzers eine **Rhein-Haus** bei Biebrich mit 65 Morgen gutem Acker und Weizenland nebst Wohnhaus und Deconomegebäuden für 90,000 Mf., bei geringer Anzahlung. Sehr geeignet für Herrschaften, Jagdliebhaber und Deconomen etc.

Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von 21305

J. Ch. Glücklich.

Zu verkaufen in guter Lage

**ein Haus**

mit Laden, sehr geeignet für Buchbinder, Vergolder, Sattler etc., Preis 42,000 Mk., durch J. Ch. Glücklich. 21304

**Geschäftshaus**

in feinster Lage, noch ziemlich neu elegant, sehr rentabel, Krankheit halber preiswürdig zu verkaufen. 20050

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Zu verl. an der Schlachthausstraße gr. Haus m. Stallung zum Taxiv. d. J. Ch. Glücklich. 21291

Zu verl. altenommirtes Hotel-Restaurant, hier, s. preisw. d. 21292

J. Ch. Glücklich.

**Neues Haus**, mit Stallung für 6 Pferde, für 40,000 Mf. bei 4000 Mf. Anzahlung zu verkaufen, rentirt sehr gut, durch

Ph. Kraft, Dözheimerstraße 2, 1.

Zu verl. Haus m. Wirthsh., Walmühlestraße, d. 21293

J. Ch. Glücklich.

Ein neues Haus, in einer Hauptstraße hier und sich für jedes Geschäft eignend, ist unter sehr günstigen Bedingungen und großer Rentabilität zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12927

Zu verl. rentables Etagenhaus, sowie 1 Villa, Schützenhofstraße, d. J. Ch. Glücklich. 21294

Zu verl. Haus m. Stallung, Weilstraße, durch

J. Ch. Glücklich.

Zu verl. Haus m. ca. 2 M. Garten, Mainzerstraße, durch

J. Ch. Glücklich.

Im oberen Stadttheile, ebener Straße, ein hochrentab. massiv. Haus mit Thorsfahrt, groß. Hof, Hinterbau, mit 3000 Mf. Anzahl. zu verl.

J. Imand, Taunusstraße 10. 205

Zu verl. Emserstraße Haus m. Garten, sehr preisw. d. 21299

J. Ch. Glücklich.

Im südl. Stadttheile ein rentab. Delfstein-Haus (doppelte Wohnungen), Thorsfahrt, schöner Hof, mit 8000 Mf. Anzahl. zu verkaufen. 205

J. Imand, Taunusstraße 10.

Zu verl. i. g. Lage (n. d. Taunusstr.) Haus m. gr. Bauplatz d.

J. Ch. Glücklich. 21300

**Herrschafliche Besitzung** mit Garten, Stallung, Remise und großem Hofraum, in Biebrich, für Mf. 48,000 zu verkaufen. 21108

Offerren unter R. 31 befördert der Tagbl.-Verlag. 21302

J. Ch. Glücklich.

**Haus** als Bauplatz zu verkaufen. Offerren unter "Bau-

platz" an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20236

Zu verl. Villen im Nerothal, Grubweg, Kapellenstraße, Sonnenbergerstraße, Bierstadterstraße, Parkstraße etc. durch

J. Ch. Glücklich.

Zu verl. frequentes Hotel in Bad Schwalbach durch

J. Ch. Glücklich.

Zu verl. rent. Gasthaus m. Biergarten in Darmstadt durch

J. Ch. Glücklich.

Zu verl. gr. Bauterrain in Baden-Baden, feinste Lage, durch

J. Ch. Glücklich.

Zu verl. sch. Gärtnerei m. Haus f. Mf. 32,000 d.

J. Ch. Glücklich.

Bauplatz von 25 Auchen à 170 Mf. an der Sonnenbergerstraße sofort zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Dözheimerstraße 1.

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Baupläze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 16447

### Immobilien zu kaufen gesucht.

**Hch. Heubel**, Leberberg 4, "Villa Heubel", Hotel garni, am Kur-  
schafts- und Badehäusern, Hotels, Baupläzen, Bergwerken etc., sowie  
Hypothesen-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preis-  
würdige Objekte seits vorhanden. 21310

Zur Anlage einer Fabrik, welche die Umgebung nicht stört, wird  
ein Grundstück von 1/2—1 Morgen Flächengehalt zu kauf. ges.  
Bedingung ist ein ergiebiger Brunnen oder Bach, der das Kühlwasser liefern soll. 21201

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.  
**Hauskauf**. Im Wellrich-Viertel oder sonstwo ein rentables Haus zu  
kaufen ges. Offerren bei postlagernd B. 207. 21109

## Geldverkehr

### Das Bank-, Commiss.- und Hypothek-Geschäft

von O. Engel, Friedrichstr. 26,

empf. sich zur Ans- und Ablage von Hypoth., hier und  
auswärts — auch auf indust. Etabl. —, Beförderung von  
Aufträgen für sämmtl. Börseplätze, Zuführung von  
Geschäftsheilhabern, still od. aktiv etc. 20235

**Hypotheken- { J. Meier, Taunusstrasse 18. } Agentur.** 18594

### Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,

Querstrasse 2, 1, vermitt. fortwähr. stets prompt  
u. zuverl. I. Hypotheken-Capitalien zu 2, 4<sup>1/4</sup>, 2<sup>3/4</sup>,  
u. 4<sup>1/2</sup> %, je nach Lage, Höhe d. Beleihung — 20 %.  
Vermittl. v. Bauplat. des Frkt. Hypoth.-Creditvereins. 15640

### Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Capit. a. Nachhyp. zu 4<sup>1/4</sup> u. 5 % auszul. d. M. Linz, Mauerstr. 12.  
40—45,000 Mf. auf gute 1. Hypothek auszuleihen.

Hyp.-Capit. auf 1. Hyp. zu 4 u. 4<sup>1/4</sup> % auszul. d. M. Linz, Mauerstr. 12.  
20,000 Mf. auf Nachhyp. auszuleihen d. M. Linz, Mauerstrasse 12.  
150,000 Mf. auf erste Hypothek, jedoch nicht unter 50,000 Mf., aus-  
zuleihen durch M. Linz, Mauerstrasse 12.  
30—40,000 Mf., 50—60,000 Mf. und 80,000 Mf. auf erste  
Hypothek auszuleihen durch M. Linz, Mauerstrasse 12.

### Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mark auf 1. Januar 1891 nach der Landeshand-  
Verlag. gefügt. Maller verbeten. Näh. im Tagbl.-  
Verlag. 21225

18,000 Mf. zu 4 % auf erste Hypothek auf ein neues Haus gefügt.  
Tare 40,000 Mf. Maller verbeten. Offerren unter Chiffre M. 600  
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21119

60,000 Mf. als 1. Hypothek zu 4<sup>1/2</sup> % zu leihen gefügt. 205

Imand, Taunusstraße 10.

**Suche für sofort 18,000 Mk. à  
4<sup>1/2</sup> % gegen 1. Hypothek und  
6000 Mk. zur 2. Stelle.** 20048

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.  
12,000 Mf. zweite gute Hypothek, 5 %, sehr pünktl. Zinszahler, zu  
cediren gefügt. Näh. bei Imand, Taunusstraße 10. 205

5000—6000 Mf. Nachhyp. bei abiol. Sicherh. à 5 % hies. Haus in best.  
Lage gef. Off. sub K. L. 5000 au den Tagbl.-Verlag erb.

70—80,000 Mf. prima 1. Hypothek gefügt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21489

12—15,000 Mf. auf gute 2. Hypothek zu leihen  
gefügt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19115

70—80,000 Mf. auf ein Haus in bester Lage gefügt. Offerren unter  
F. W. I. im Tagbl.-Verlag abzugeben. 21367

12,000 Mf. sehr sichere zweite Hypothek von einem pünktlichen Zins-  
zahler zu cediren gefügt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19597



No. 270.

Dienstag, den 18. November

1890.

### Das Feuilleton

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der

1. Beilage: Coulliengesichter. Roman von Theophil Zolling.  
(41. Fortsetzung.)

3. Beilage: Urvater Hansroth. Plauderei von B. Ohrenberg.

### Locales und Provinzielles.

Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.

-o- **Bezirks-Ausschuss.** Sitzung vom 17. November, in welcher theils der Regierungs-Präsident Herr von Tepper-Lasti, theils der Verwaltungsgerichts-Director Herr Geh. Regierungsrath von Reichenau, vordrängt. Zunächst gelangte die Verwaltungstreitache der Frau Arnold Herber Wive zu Wiesbaden gegen den Gemeinderath von Langenschwalbach wegen Veranlaßung zur Gemeindesteuer zur Verhandlung. Die Klägerin ist Eigentümerin der Villa "Eugenie" in Langenschwalbach und bezicht von diesem Hause eine jährliche Miete von 7000 M. Unter Zugrundelegung dieses Betrages ist die Klägerin zur 5. Stufe der Einkommensteuer veranlagt worden, gegen welche Veranlaßung Frau Herber nach erfolglosem Betreten des Reklamationsweges Klage erhebt mit dem Antrage, den beklagten Gemeinderath nur für berechtigt zu erachten, sie zur 2. Stufe, welcher ein Einkommen von 3600—4200 M. zu Grunde liegt, zu veranlassen. Der Bezirks-Ausschuss erkannte diesem Antrage gemäß, welchen in Berücksichtigung der von der Klägerin aufgewendeten Reparaturosten begründet erachtet. — Der Adolf Ernst Georg Oberst in Bad Nauheim ist Besitzer eines Hauses an der Bockenheimerstraße in Frankfurt a. M. und von der Polizeibehörde in Frankfurt a. M. benachrichtigt, daß dem Besitzer des ihm hier benachbarten Grundstücks die Errichtung eines Giebelbaus in Holzwert mit feuerfesterem Zinfach genehmigt worden sei. Die gegen diesen Bescheid gerichtete Klage des Oberst mußte aus formellen Gründen auf seine Kosten als unzulässig zurückgewiesen werden. — Der Rentner J. Wilderink z. B. in Lugano (Schweiz), fühlt sich dadurch beschwert, daß ihm der Gemeinderath von Wiesbaden, seinem früheren Wohnort, für die Monate April und Mai des Steuerjahrs 1890/91 zur Steuer veranlagt habe, obwohl er dieser Behörde den Willen kundgetragen habe, daß er mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand seiner Frau Wiesbaden verlassen werde und vom 1. April er an deshalb nicht mehr zur Steuer veranlagt zu werden wünsche. Nach kurzem auswärtigem Aufenthalte nach diesem Tage hätte er bis zum 21. Mai nur eine Hotel-Wohnung inne gehabt. Der Klageantrag des J. Wilderink, den Gemeinderath zum Rüdderung der bereits für die fragliche Zeit gezahlten Steuer anzuhalten, wurde zurückgewiesen, weil der Kläger seinen Wohnsitz tatsächlich hier behalten hat und auch zur Staatssteuer herangezogen worden ist. — Auf den Klageantrag des Ortsarmenverbandes Frankfurt a. M. wird der Ortsarmenverband Bockenheim zur Zahlung von 21 M. Unterhaltskosten kofitfähig verurtheilt. — Dem Gefüche des 17 Jahre alten Emil Kahn zu Idstein auf Ertheilung eines Wandergewerbeschreibes für Handel mit Vieh und Häuten kann mit Rücksicht auf das jugendliche Alter des Geschäftstellers nicht entsprochen werden. — Der Königl. Polizei-Präsident zu Wiesbaden stellt den Antrag, dem C. Bode hier das Gewerbe als Leiter einer heiligymnastischen und orthopädischen Anstalt zu unterlagen, und zwar aus Gründen, welche in dessen Vorleben gefunden werden und die ihn als unzuverlässig im Sinne der Gewerbeordnung erscheinen lassen. Herr Kreisphysicus Dr. Pfeiffer, als Sachverständiger über den Charakter der Anstalt vernommen, erklärt, daß die von Bode betriebene schwedische Heiligymnastik als solche unter den Begriff "Turnen" im weiteren Sinne falle und daß die von Bode ertheilte Anleitung als Turnunterricht aufgezehrt werden müsse. Der Bezirks-Ausschuss erkannte dahin, daß dem Beklagten die Leitung einer heiligymnastischen orthopädischen Anstalt überhaupt zu unterlagen sei unter Belastung derselben mit den Kosten, indem er seiner Entscheidung die von dem Polizeipräsidium geltend gemachten Thatsachen zu Grunde legte. — Dem Schankwirth Carl Erkel zu Wiesbaden ist entgegen dem Antrage der Königl. Polizeibehörde von dem Stadt-Ausschuss die Concession zum Weiterbetrieb der Schankwirtschaft Hermannstraße 9 ertheilt worden. Die Polizeibehörde erhebt nunmehr gegen diese Entscheidung des Stadt-Ausschusses Widerspruch und hebt zu dessen Begründung hervor, daß der J. Erkel aus Gründen,

welche in seiner persönlichen Führung zu finden seien, Bildung von Hazardpiel (Quicken), zu dem fraglichen Gewerbebetrieb nicht mehr geeignet erscheine. Der Bezirks-Ausschuss erkannte dahin, daß auf die Berufung des Königl. Polizeipräsidiums die Entscheidung des Stadtausschusses aufzuheben und die nachgesuchte Erlaubnis zu verlagen sei.

= **Vom Hause Nassau.** Nach dem Entwurf eines Einkommensteuergesetzes sind die Mitglieder des ehemaligen herzoglich nassauischen Fürstenhauses auch für die Folge von Zahlung der Einkommensteuer befreit. Es dürfte vielleicht nur wenig bekannt sein, daß der Herzog von allem nach der Annexion des Herzogthums erworbene Grundeigenthum Staats- und Kommunalsteuer in Preußen zahlt.

= **Auhaus.** Bei der Eigenartigkeit des morgen Mittwoch Abend im Kurtheater stattfindenden "Italienischen Concertes" und in Anbetracht dessen, daß diese Veranstaltung eine völlig neue für das hiesige Concert-Programm ist, erscheint es wohl gerechtfertigt, wenn wir nochmals darauf hinweisen mit der Bemerkung, daß nach den aus vorliegenden Preisstümern die italienischen Künstler überall großen Beifall fanden.

(\*) **Vortrag.** In der Deutschen Colonial-Gesellschaft Wiesbaden hielt am Samstag Abend im Museum-Saal Herr Lieutenant von Tiedemann einen Vortrag über seine mit Dr. Karl Peters ausgeführte Emin-Pascha-Expedition. Der junge Lieutenant, der ein gemästiges Redner talent an den Tag legte, schilderte seine Erlebnisse so anschaulich und überzeugend, wie es nur dem Augenzegen, der zugleich großen Einfluß auf die Gestaltung des Unternehmens ausübte, möglich ist. Über anderthalb Stunden fesselte er seine Zuhörer und ließ sie die Hauptereignisse der Expedition noch einmal miterleben. Dem auferksammen Zeitungsliefer fand die Schilderungen der Schwierigkeiten noch in Erinnerung, die dem Unternehmen von Anfang an durch die Engländer in den Weg gelegt wurden. Einer ihrer Reisenden, Mister Chedworth, entblödet sogar nicht, an einen halbbarbarischen König seines Reisestammes einen Brief zu richten mit der Bitte, er möge die deutschen Reisenden Dr. Peters und Genossen gefangen nehmen, wenn sie sein Land betreten würden. Wenn nun auch die Expedition ihre Hauptaufgabe, Emin Pascha zu befreien, nicht erfüllt konnte, da sie diejenen, der bereits durch Statuen gerettet waren, erst auf der Rückreise traf, so ist doch durch das Unternehmen ein weiterer, sehr bedeutamer Schritt zur Erforschung des dunklen Erdteils gethan. Eine Wiedergabe des interessanten Vortrages müssen wir uns leider versagen, da es nicht angängig ist, eine solche Schilderung im Auszug wiederzugeben. — Der Saal erwies sich als viel zu klein; schon zur festgesetzten Stunde waren selbst keine Stehplätze mehr vorhanden, und mancher, der etwas später kam, mußte sich den Genuss, den Vortrag zu hören, wegen Raumangst gänzlich versagen.

-o- **Über Gewerbegerichte.** Im "Local-Gewerbe-Verein" eröffnete am verlorenen Samstag Abend in dem großen Saale der Gewerbehalle Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas von hier die Reihe der dieswinterlichen Vorträge. Er hatte dazu das zeitgemäße und die Gewerbekreise speziell interessirende Thema "Die Gewerbegerichte" gewählt. Aus den erörternden, etwa 1½ Stunden währenden Aufführungen seien in Folgendem die bemerkenswertesten Punkte kurz wiedergegeben. Herr Dr. Bergas war zunächst einen kurzen Rückblick auf die historische Entwicklung der Gewerbegerichte und ging dann zu dem jetzt vorliegenden Gesetze über. Dasselbe zerfällt in sechs Abschnitte und regelt die Materie über die Gewerbegerichte vollständig. Der erste Abschnitt handelt von der Errichtung und Zusammensetzung der Gerichte, der zweite von dem Verfahren vor denselben, der dritte von deren Thätigkeit als Eingangsamt, der vierte von dessen Befugnis zur Abgabe von Gutachten und Stellung von Anträgen, der fünfte von dem Verfahren vor dem Gemeindewortheiter, während der sechste Abschnitt sehr wichtige gesetzliche Bestimmungen über die Errichtung und den Umfang der Gewerbegerichte enthält. Die Errichtung ist für eine einzelne Gemeinde zulässig, es dürfen aber auch, und diese Bestimmung bezeichnet Redner als sehr weise, sich mehrere Gemeinden durch gemeinsames Ortsstatut zu einem Gerichte vereinigen und solche für einen größeren, weiteren Kommunalverband gegründet werden. Zeigt sich ein Verband in der Errichtung der Gewerbegerichte resistent, ist nach den Urtheilen der Gewerbevertretern aber die Notwendigkeit zu denselben vorhanden, so können diese die Errichtung von den Centralbehörden fordern, welche dieselbe dann decretieren. Das Gewerbeamt entscheidet über Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitern, Gehilfen, Gesellen, Fabrikarbeitern und Lehrlingen, wenn Antritt, Fortschreibung und Auflösung der Arbeit, Aushändigung des Arbeitsbuches oder Befreiung, Leistung

einer Entschädigung oder Konventionalstrafe, Verpflichtungsbeiträge und endlich gemeinsame Ansprüche von mehreren Arbeitgebern und Arbeitnehmern gegen einander, also Streit, in Frage kommen. Die Gewerbe gerichte sind scheinbar auch auf das Haushausgericht, b. h. auf Arbeiter, die nicht bei einem bestimmten Arbeitgeber beschäftigt sind, ausgedehnt. Die Gewerbetreibenden haben in allen diesen Fällen mit den ordentlichen Gerichten gar nichts zu thun. Das Gericht besteht aus einem Vorstehenden oder dessen Stellvertreter und vier Beisitzern. Diese Personen müssen 30 Jahre alt, zwei Jahre im Orte wohnhaft sein und dürfen keine Armenunterstützung beziehen. Dieselben werden auf mindestens ein Jahr gewählt und die Beisitzer müssen zur Hälfte aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestehen. Die Wahl erfolgt für beide Theile selbst, ist unmittelbar und geheim. Wahlberechtigt ist, wer das 25. Lebensjahr vollendet hat und ein Jahr im Orte wohnhaft ist; Innungsmitglieder, deren Innung sich ein Schiedsgericht gegeben hat, haben mit dem Gewerbe gericht überhaupt nichts zu thun, sie sind nicht wahlberechtigt, auch nicht wählbar. Für die Beisitzer des Gerichts sind Rechtslehrer und Entschädigungen bestimmt, auf welche diese nicht verzichten dürfen. Das Gericht kann entscheiden in der Zusammensetzung von drei Richtern, von denen der Beisitzer in gleicher Zahl Arbeitgeber und Arbeitgeber sein müssen. Das Verfahren vor denselben ist höchst einfach und zweckmäßig. Die Befürerbungen erfolgen von Antrags wegen und genügt die Ladung einen Tag vor dem Termin, auch können die Parteien ohne Ladung vor dem Gerichte erscheinen, verhandeln zu wollen. Die Verhandlungen vor dem Gewerbe gericht und die Urtheilsverkündigungen sind öffentliche. Gegen Verlämmungsurtheile ist der Einspruch zulässig, für welchen eine Abstimmung von drei Tagen läuft. Das Gericht hat im Termin zunächst die Ausgabe, auf einen Vergleich hinzuwirken. Erwähnte Beweismittel können in dem Termin gestellt werden. Gegen im Beweisverfahren erlassene Urtheile ist der Einspruch nur zulässig, wenn der Termin entschuldbar ist und verstreut worden ist. Das Gericht ist nicht gebunden, Zeugen oder Sachverständige zu vereidigen, es ist vielmehr in dessen freies Ermeessen gestellt, denselben zu glauben oder nicht zu glauben. Alle Urtheile sind endgültig und durch keine Berufung anzufechten, wenn das Object unter 100 M. beträgt. Bei Urtheilen über 100 M. ist die Berufung an das Landgericht gegeben. Auf die schwerwiegende Frage: "Was kostet die Freiheit?", gibt das Gesetz eine sehr zufriedenstellende Antwort. Die bestimmte Gebühr wird nur einmal erhoben, unabhängig des Beweisverfahrens und beträgt bei Objecten bis 20 M.: 1 M., bei 20—50 M.: 1 M. 50 Pf., bei 50—100 M.: 3 M., bei je 100 M. höher je 3 M. mehr; der höchste Betrag ist 30 M. Wird der Prozeß ohne streitige Verhandlung erledigt, so wird nur die Hälfte der Gebühr, kommt ein Vergleich zu Stande, so wird überhaupt nichts erhoben. Für Schreibgebühren und Zinsungen wird ebenfalls nichts, sondern nur die daaren Auslagen für Zeugen oder Sachverständige erhoben. Außerdem ist noch die Bestimmung getroffen, daß durch Ortsstaat die Kosten vertilgt oder ganz weggelagen werden können. Eine besonders wichtige Aufgabe hat auch das Gewerbe gericht als Einigungsamt und Antragsteller. Das Einigungsamt ist neu, wird aber ein geeignetes Mittel zur friedlichen Vermittelung mancher Verluste sein. Es ist zuständig, wenn es sich um Streitigkeiten zwischen der Mehrzahl von Arbeitgebern und einer ungewissen Zahl von Arbeitern, also um Streit, handelt. Es constituit sich nur, wenn es angerufen wird. In denselben werden von den befreigten Parteien je eine Person als Vertrauensmann zugezogen und muß dann aus 5 Mitgliedern bestehen. Die Vertrauensmänner werden von den Parteien in gleicher Zahl vorgeschlagen und angenommen werden. Nach den Blaiboeers wird ein Einigungsversuch gemacht; kommt eine Einigung zu Stande, so wird dieselbe von den Vertretern beider Theile unterzeichnet und öffentlich bekannt gemacht. Scheitert der Einigungsversuch, so gibt das Einigungsamt einen Schiedsprozeß ab. Sicht der Vorsteher hierbei mit seiner Meinung allein, so bleibt es ihm erspart, auf eine Seite zu neigen, er kommt dann überhaupt nicht an und dann kommt der Schiedsprozeß nicht zu Stande. Die Verhandlungen und deren Resultat werden in jedem Falle veröffentlicht. Nach dem vierten Abschnitt ist das Gewerbe gericht berufen und verpflichtet, auf Anforderung der Regierungen und Kommunalbehörden Gutachten über gewerbliche Fragen abzugeben und hat zu dem Zwecke Ausschüsse zu bilden. Neu ist die Bestimmung, daß es auch Anträge an Behörden und Kommunalverbände stellt. Der fünfte Abschnitt regelt das Verfahren vor dem Gemeindenvorsteher. Dasselbe entspricht im Wesentlichen dem jetzigen Verfahren und wird da eingeführt, wo keine Gewerbe gerichte sind. Von den Schlussermittlungen ist noch die wichtig, daß die Innungs-Gerichtsbarkeit durch das fragliche Gesetz keine Einschränkung erleidet. Als einen Grundfehler des Gesetzes bezeichnet der Herr Redner die Bestimmung, daß die Constitution der Gewerbe gerichte nicht geboten, sondern nur zugelassen ist. Bedeutlich erscheint es auch, daß bei Objecten über 100 M. die Berufung zulässig ist, doch seien diese Bedenken nicht sehr groß, weil es sich in den allermeisten Fällen doch um weniger als 100 M. handle. Im Großen und Ganzen werde man doch wieder dazu kommen, daß die Gewerbe streitigkeiten wieder vor den ordentlichen Richter kommen, da man die Innungsgerichte und Innungs-Schiedsgerichte nicht bestätigt habe. Die Vorzüge des Gesetzes aber seien so große und so weittragende, daß dasselbe von jedem Gewerbetreibenden freudig begrüßt werden müßte. Der Handwerkerstand müßte mit allen Mitteln der irrtümlichen Meinung entgegenwirken, daß die Gewerbe gerichte nur an Orten mit bedeutender Industrie erforderlich erschienen. Dieselben seien viel mehr für das kleine Handwerk nötig, wo gerade viele kleine Streitigkeiten vorhanden seien. Aus diesem Grunde sei auch ein Gewerbe gericht für unsere Stadt für geboten zu halten. Herr Dr. Bergas schloß seinen Vortrag mit der Mahnung an die Gewerbetreibenden, thatkräftig dahin zu wirken, daß diese der Allgemeinheit zu gute kommenden Gerichte überall ins Leben treten, und gab noch der Hoffnung Ausdruck, daß sie auch dem Handwerkerstand unserer Stadt zum Segen und zur Ehre ge-

reichen möchten. Die Zuhörer spendeten dem Redner lebhafte Beifall und Herr Rennert Rock sprach ihm Namen des Vorstandes mit herzlichen Worten den Dank aus.

= **Gärtner-Verkehr.** Im Interesse des Fischhandels hat der Verkehrsminister verfügt, daß auch mit Personenzügen lebende Fische in Kübeln verändert werden können.

= **Die Ballmutter.** In jedem Jahren, wenn die Ballaison beginnt, wird der Ballvater in allen möglichen Tonarten und -märtarten von den Zeitungsschreibern beplaudert, der vielgeplagte Ballmutter hat sich aber noch nie die liebende Seele des Plauderers angenommen, und doch ist sie bemühtedenswerther als der Ballvater, der sich gleich, nachdem er die Schenke im Ballaal abgesetzt hat, mit eingen Genossen auf den Saalstürze und dort fröhlich und guter Dinge ist. Die Ballmutter aber hat alle Leiden und Kreulen ihrer Tochter mit durchzutragen. Sie erleidet mit der Tochter den tiefsten Schmerz, wenn diese einmal sitzen bleibt, sie hat für die jederzeit nötigen Tanz- und Haarnadeln zu sorgen, und wenn irgend ein ungeliebter Tänzer einen Riß in das Kleid der Tänzerin tritt, so gibt ihr das selbst einen Riß in's Herz. Die Ballmutter zieht die schrecklichste Pein aus, wenn die Friseurin den Haar-Mußan nicht nach Wunsch gemacht hat, wenn das Kleid der Tochter nicht so gefällt steht, wie der Rivalin das ihre. Und die Entfaltungskraft, welche die Ballmutter besitzen muss, die zum ersten Male die Tochter zum Tanz führt. Während der Ballvater wohl erfreut ist, daß er nicht mehr selbs das Tanzbem zu schwingen bracht, ist der Ballmutter, wenn sie gerade noch nicht in das alte Register getreten ist, ein peinliches Gefühl zu verzeihen, das sie dabei bekleidet muss, wenn sie neben der jugendlichen Tochter die ganze Entfaltungskraft über soll. Selbst die jugendliche Tochter im Tanzaal ist geeignet, die Ballmutter um ein paar Jahre in der Schätzung höher hinauf zu schrauben. Man sieht also, Ballmutter ist keine Kleinigkeit, und die Ballmutter verdient es vor Allen, daß ihrer bei Beginn der Ballaison rührend gedacht werde.

= **Falsches Geld.** Reichsbanknoten zu 100 M. Farbe weißlich grau, Ziffern auf der Rückseite größer und braunrot statt hellrot. Das Wasserzeichen mangelhaft, blaue Färbung heller. — Reichskassenscheine zu 50 M. vom 10. Jan. 1882. Papier glänzend, dünner, Farben blau. Schrift der Strafanordnung verläßtrommen, Pflanzensatz durch Haare erzeugt. Desgleichen zu 5 M. Mangelhafte Ausführung: verschiedene Modelle: 1/4 Centimeter schmäler, Papier gewöhnlich, Pflanzensatz durch Striche markiert, Wasserzeichen fehlt. Zeichnung und Schrift unregelmäßig, Druck und Färbung blässer. — Deutsche Reichsgoldmünzen zu 20, 10 und 5 M. kennzeichnen sich in der Regel durch leichteres Gewicht und mattierter Klang. Falische Thalerstücke verschiedener Gepräges machen sich meist durch leichteres Gewicht, matten Glanz und festiges Anfühlen kennlich. Falische 50 Markstücke sind aufgezählt. Dieselben scheinen auf photographischen Wege hergestellt zu sein und haben einen leichteren Schlag als die alten. Falische Tummlerstücke mit dem Münzzeichen E und der Jahreszahl 1881 oder 1886 sind im Umlauf. Die Falischücke sollen so ausreichend geahndet sein, daß sie nur sehr schwer von den alten Stücken zu unterscheiden sind.

= **kleine Notizen.** Die Arbeiten mit der Auslage von oben Fenstern in der vorderen nach dem Kochbrunnen zu gelegenen Trinkhalle nehmen anscheinend einen langsamem Fortgang und dürften kaum vor Mitte nächsten Monats beendigt sein. Jetzt wird in denselben Theile der Trinkhalle der Fußboden von italienischen Arbeitern abgeschafft und ab dann vollständig neu. — Mit dem Ablegen der Hinter- und Seitengebäude des Badehauses „Zum schwarzen Bären“ ist begonnen worden. Die Buben, welche den Graben-Diebstahl in dem bewohnten Gartenhaus zwischen dem Alteberg und der Blindenschule ausgeführt haben, sind ermittelt; dieselben haben die Remontoiruhr bei einem Trödler in der Bergerstraße für 4½ M. versilbert. Der rechtmäßige Eigentümer hat gerade dazu, als der Trödler die Uhr einem Kellner verlaufen wollte. Bei einer Feuerstelle, welche sich in der Nacht zum Sonntag in der Wirthschaft „Röderstraße 8“ abspielte, wurde der Bildhauer F. Voß durch Schling mit einem Bierglase auf den Kopf derart verlegt, daß er sich sofort in das städtische Krankenhaus in ärztlicher Behandlung begeben mußte.

= **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 181 Berlinen.

#### Vereins-Nachrichten.

Gl. Der „Musikalische Club“ veranstaltete am Samstag Abend unter Leitung des Herrn Franz Bender in den Sälen des „Hotel Schützenhof“ eine Abendunterhaltung und am Sonntag Abend im Saale des „Hotel Hahn“ eine Nachfeier. Der Jubelaug zu den beiden Veranstaltungen war ein so großer, daß sich die Localitäten als viel zu klein erwiesen. Das Programm anbelangt, welches der Abendunterhaltung im „Hotel Schützenhof“ zu Grunde lag, so war dasselbe ein sehr gewichtiges und abwechslungsreiches. Lauten Beifall entscherte schon der prächtige Vortrag des gemischten Chores „Bei Sonnenuntergang“ von H. Gadé. Überwältigend in hohem Grade an die Gesangsvorführungen der Damen, Fräulein M. und Fräulein Kimmel und des Herrn C. Altenkirch, sowie die Violinvorführungen des Herrn Behnauer und die Piecen für Klavier und Streichinstrumente. Mit der tavolozjen Wiedergabe eines Chores war das Programm erledigt und das Tanzvergnügen begann, welches die animierte Gesellschaft bis zum frühen Morgen umso mehr zusammenhielt, als der „Musikalische Club“ einen reizenden Damentanz zu seinen Mitgliedern und Gästen zählte. — Die Nachfeier im „Hotel Hahn“ war durch eine Fülle improvisirter musikalischer, gesanglicher und declamatorischer Vorführungen gewürzt. Auch der Tanz fehlte nicht.

□ Der „Katholische Kirchenchor“ beging am verflossenen Sonntag Abend sein 28. Stiftungsfest durch Concert und Ball in dem Saale des

*Turnvereins*. Der Dirigent des Vereins, Herr Lehrer Speher, begrüßte im Namen des Chors die zahlreich erschienenen Freunde und Hörner des selben und feierte den anwesenden Ehrenpräsidenten, Herrn Geistlichen Rath und Prälat Dr. Keller, durch ein Hoch. Zu liebenswürdig! Weise gab hierauf Herr Prälat Dr. Keller seiner Freude darüber Ausdruck, daß es ihm vergönnt sei, ein stetes Vorwärtsstreben des Chors vorzufestigen zu können, umso mehr, als an den Chor große Anforderungen gestellt würden, indem er sich der Pflege des kirchlichen und des weltlichen Gesanges widmen müsse. Sein Hoch galt der wackeren Sängerkunst. Das sich abwechselnde Programm gab denn auch Bezeugnis davon, daß der "katholische Kirchenchor" etwas Gediegenes zu bieten vermag, wurden doch einzelne Nummern mit geradezu donnerndem Applaus aufgenommen. Es waren dies besonders die beiden Chöre für Männer- und Knabenstimmen, komponiert von dem Dirigenten des Chors, Herrn Lehrer Speher, der damit ein ehrenvolles Zeugnis seiner Meisterschaft fand gab. Was außerdem noch sehr befällig aufgenommen wurde, das waren die beiden Theaterstückchen: "Im Arrest" und "Der verbündnislose Fuchs", die ganz vorsichtig, besonders das letztere, zur Wiedergabe gelangten, so daß man nicht glaubte, Dilettanten vor sich zu haben. Ein animirter Ball bildete den schönen Schluss.

-o- Zur Feier seines Stiftungstages hatte der hiesige Gesang-Verein "Wiesbadener Männer-Club" in dem "Römer-Saal", welcher in seinem neuen geschmackvollen Gewande einen sehr freundlichen Eindruck macht, ein Concert und Ball veranstaltet, an welchen Fechtübungen die Mitglieder und Freunde des Vereins zahlreich Theil nahmen. Das Concert wurde von dem unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrers J. Fleischhenden Verein durch den Mozart'schen Chor: "Weise des Gesanges", Instrumentalbegleitung von dem hier wohluhrenden Componisten Herrn L. Seibert, der noch mit der Composition "Das errunkrungene Röslein" auf dem Programm vertreten war, eingeleitet. Herr N. Baumgarten, der Präsident des Vereins, begrüßte die erschienenen Gäste auf das herzlichste und weiste denselben ein dreifaches Hoch, in welches die Vereinsmitglieder lebhaft einstimmten. Die nicht sehr große, aber wackere Sängerkunst sang darauf "Boglein im Walde" mit Sopran-Solo von Dürner, welch letzteres Fr. Marie Göbel aus Mainz übernommen hatte und entledigte sich im Uebrigen der gestellten Aufgabe auf das Beste. Neben Fr. Göbel, welche außer dem erwähnten Solo noch die Ballade a. d. "Fliegenden Holländer" sang, trat noch Frau P. Kuntel, Ehrenmitglied des Vereins, als Solistin auf. Die wohlgelegene Veranstaltung, aus welcher noch das Duett der Herren Wagner und Stark "Eine musikalische Brauterwerbung" von Heine lobend erwähnt sei, sandt in dem von mehreren Vereinsmitgliedern und zwei Damen gut gespielten humorvollen Schwan "Oihello's Erfolg" seinen Abschluß. Dem Concerte folgte ein solennes Ball.

\* In der am Samstag stattgefundenen Hauptversammlung des Gärtner-Vereins "Hedera" bildete ein Vortrag des Herrn städtischen Gartners W. über die Cultur der blattlitterigen Dracaenen einen Hauptpunkt der Tagesordnung. Redner begann seinen Vortrag, indem er zunächst auf das prachtvolle Farbenspiel genannter Pflanzen hinwies. Er machte sodann auf die großen Fortschritte, die man in neuester Zeit mit der Dracaenencultur gemacht habe, aufmerksam. Hierauf wurden dann die Vermehrungsmethoden durch Samen, Siedlinge und Rhizome und die Verhaltungs-Maßregeln hierauf das Genauste beschrieben. Schließlich erfolgte die Angabe der Weitercultur, wie man sich in Bezug auf Begießen, Lüften, Spritzen, Überwinterung u. s. w. zu verhalten habe. Die Versammlung war sehr gut besucht.

#### Stimmen aus dem Publikum.

\* Geehrter Herr Redakteur! Als langjähriger Abonnent Ihres Blattes erlaube ich Sie höchstst, doch einmal in Ihrem geächteten Blatte dagegen zu schreiben, daß jetzt schon den ganzen Herbst fast jeden Sonntag im Theater erhöhte Preise sind. Ich bin ein Arbeiter und gebe gerne Sonntags einmal in's Theater. Warum soll ich da immer mehr bezahlen als wie die reichen Leute, welche in der Woche in's Theater gehen. Man soll die Preise in der Woche erhöhen und nicht Sonntags. Daß der Arme höher bezahlen soll, scheint mir ein schreiendes Unrecht zu sein. In Hochachtung Ihr ergebenster V. K.

\* Es führt namentlich hier weilende Freunde öfters irre, daß die "Webergasse" vom Römerberg bis zum Theaterplatz denselben Namen trägt, ohne daß es eine zusammenhängende Straße ist. Namentlich hat der immer stattlicher werdende Theil der Straße in der Richtung nach dem Theater zu mit der ehemaligen "Ober- und Unterwebergasse" gar nichts zu thun und ist eine Straße für sich, der man eine andere Bezeichnung wie die sehr prosaische "Webergasse" wünschen möchte. Früher war dieser Theil "Sonnenberger Thor" bezeichnet. Man erlaubt sich, die städtischen Behörden auf einen hier vorliegenden Mißstand mit der Bitte um Abhilfe aufmerksam zu machen. M.

\* Aus dem Landkreis Wiesbaden. Nicht allein die Bürgermeistergehalte sollen, wie schon berichtet wurde, mit Rücksicht auf die vermehrte Arbeitslast der Bürgermeister und die Entlastung der Armenabteilung der Gemeinden durch die Einführung der Invaliditäts- und Altersversicherung, eine Erhöhung erfahren, in der letzten Sitzung des Kreisausschusses soll auch ein erneutes Gehuch der Elementarlehrer um weitere Gehaltsverhöhung und Feststellung der Wohnungsvergütungen verhandelt worden sein. Wie verlautet, daß sich der Kreisausschuß auch gründlich wenigstens für eine weitere Erhöhung des Höchstbetrages der Lehrergehalte und eine Regelung der Wohnungsvergütungen nach den örtlichen Verhältnissen ausgeprochen. Dabei soll die Frage in Erwügung gezogen werden, ob es sich nicht empfehlen möchte, teile Stellen einzurichten, mit denen ein bestimmtes, keinen Veränderungen unterliegendes Einkommen verbunden ist. Zunächst wird eine allgemeine Erhebung über die gegenwärtigen Dienstbezüge und Wohnungsverhältnisse der Lehrer, sowie über die Mehr-

einnahmen der Gemeinden durch die Staatsbeihilfen zu der Lehrerbefreiung im Verhältniß zu den Mindereinnahmen durch die erfolgte Aufhebung des Schulgeldes im ganzen Kreise vorgenommen; die Neuregularierung der Gehälter soll dann mit dem 1. April 1891 eingereicht werden. Wir hegen das Vertrauen zu dem Kreisausschuß, daß derselbe den berechtigten Wünschen der Lehrer in ausreichender Weise Rechnung tragen wird.

\* *Biebrich*, 15. Nov. In der vorletzten Nacht wurden, wie die "Tagespost" berichtet, auf der Wiesbadener Chaussee die diesseits der Moselschleife von Mosbach bis dahin aufgestellten Ruhebänke abgerissen und demolirt.

\* *Biebrich*, 17. Nov. Wegen Einführung einer Stadtfernsprech-Einrichtung haben sich fünfundzwanzig Interessenten gemeldet. Die Anzahl genügt jedoch nicht und wird demnächst zu einer Versammlung eingeladen, worin die Vortheile einer solchen Einrichtung dargelegt werden; um weitere Interessenten zu gewinnen. Unsere Großindustriellen sind, bereits im Besitz einer telegraphischen oder Fernsprech-Einrichtung.

\* *Schierstein*, 16. Nov. Herr Jacob Söhlein, Besitzer der Schaumwein-Fabrik hier, wurde gestattet, die Bahnhofstraße entlang eine Allee von Platane-Bäumen anzuplanzen. — Die Vorschriften, welche Fuhrleute mit Pferdegespann auf offener Straße zu beobachten haben, gelten laut Bekanntmachung nunmehr auch für Fuhrwerk mit Ochsen oder Kühegespanne.

\* *Schierstein*, 17. Nov. Herr Rentner Berges hat das von ihm aus der Benderschen Concursmaße erworrene Besitzthum am Hafen für den Preis von 25.000 M. an einen Herrn Marwig von Dortmund verkauft. Letzterer beabsichtigt hierfür eine Fabrik von Steinkohlen-Briquettes zu errichten. — Die neuen Glocken für die hiesige katholische Kirche sind heute aus England hier eingebroacht worden. Tag und Stunde des ersten Geläutes soll, sobald die Glocken im Thurm eingestellt sind, den hiesigen Einwohnern bekannt gemacht werden.

\* *Sonneberg*, 17. Nov. Die gestern hier abgehaltene Versammlung des landwirtschaftlichen Wander-Casinos für den Landkreis Wiesbaden war sehr zahlreich besucht. Nach Begrüßung durch den Herrn Bürgermeister von hier, sprach sich der Vorsitzende, Herr Cramer, zunächst über die Befreiungen des Casinos aus und ertheilte Johann Herrn Bürgermeister Wolf aus Biebrich das Wort zu seinem Vortrage: "Ueber Invaliditäts- und Altersversorgung". Der Redner behandelte vorzugsweise folgende Fragen: 1) Welche Personen unterliegen der Versicherungspflicht? 2) Wer kann sich freiwillig versichern? 3) Wo hat die Versicherung zu erfolgen? (für Hessen-Nassau in Kassel). 4) Welches ist die Beitrag leistung? 5) Welche Vortheile hat der Versicherte? und 6) In welcher Weise sind die Anprüche gestellt zu machen? Der interessante wie zeitgemäße Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen, weshalb sich der Herr Vorsitzende veranlaßt fand, dem Redner den Dank der Versammlung auszusprechen. Ein den Gegenstand behandelndes Schriftchen von Freund kam hierauf zur Vertheilung. Den zweiten Vortrag: "Ueber das Leben des Frostnachtshammers und Auerhähnchenstechers und deren Bekämpfung" hielt Herr Kreisoberförster Mehlholz von Schierstein. Mit größter Aufmerksamkeit folgte die Versammlung den Ausführungen des bewährten Fachmannes. Die mitgebrachten Exemplare dieser Ostthüringländer wurden zur Beichtigung herumgereicht. An diesen Vortrag schloß sich eine sehr lebhafte Debatte. Auch dem Herrn Mehlholz wurde allseitiger Dank ausgesprochen.

? *Aus dem Rheingau*, 17. Nov. Das Beleidetere in der letzten Vorwoche war ausgezeichnet, in der Nachwoche aber unterbrach der Regen das Herbigsgeschäft. Die Messlingstraßen — die Österreicher sind meistens gehörigst — haben eine ganz erfreuliche Entwicklung genommen und verdienen ein gutes Produkt. Im Herbigsgeschäft, d. h. im Ankauf des Neuen, in es ziemlich still, was allgemein anfällt. In Geisenheim wurde ein Stück vom Neuen für 1000 M. verkauft. In Oestrich und Hallgarten sind die gewöhnlichen Mostpreise 550, 600—670 M. Eine Ausnahme hierauf macht die Crescens des Herrn Baron von Steinberg zu Oestrich, denn bei ihr kommt das Stück 1200 M. zu stehen. Im mittleren Rheingau wird in den Lagen, in denen nicht der Sauerkraut so stark war, gegen 1, mehr als in 1889 geerntet.

\* *Vom Rhein*, 13. Nov. Das Bonner Landgericht hat in diesen Tagen eine Entscheidung gefällt, die für das Kraut-Versicherungswesen von einer sehr weittragenden und prinzipiellen Bedeutung ist. Es handelt sich darum, ob ein Arbeitgeber, der einen Gesellen nicht angewiebt hat, auch dann noch zum Erlass der Aufwendungen für den erkrankten Arbeitnehmer herangezogen werden kann, wenn der letztere erst nach dem Austritt aus der Arbeit erkrankt ist. Das Landgericht als Berufungsgericht bejahte diese Frage.

-r- *Vom Tannus*. Die Viehprieise sind in der jüngsten Zeit etwas gesunken, namentlich gilt dies von den Schweinen. Fette Schweine werden eben pro Centner mit 58—62 M. bezahlt. Ferkel sind sehr billig. Das Paar dieser kleinen Vorstehhiere, die schon 5—6 Wochen alt sind, wird eben mit 20 M. bezahlt.

\* *Königstein*, 17. Nov. S. H. der Herzog von Nassau traf gestern Abend aus Freiburg wieder in Frankfurt ein. Die Frau Herzogin bleibt noch einige Tage in Freiburg. Wenn Ihre Hoheit nach hier zurückkehrt wird, will auch der Herzog für einige Zeit hier seinen Aufenthalt nehmen.

\* *Weilburg*, 14. Nov. Unter den 44 Mitgliedern der Commission für die Reform des höheren Schulwesens, welche am 4. Dezember im Cultusministerium zu Berlin zusammenentreten wird, befindet sich, dem hiesigen "Tagebl." zufolge, auch der Director der hiesigen Landwirtschaftsschule, Herr Matzat.

- Von der Lahn, 18. Nov. Wir hören aus zuverlässiger Quelle, daß Herr Pfarrer Wengandt zu Flucht das Präsidium des "Bienenzüchter-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden" und die Redaktion des Organs dieses Vereins, der Zeitschrift "Biene", vom 1. November ab niedergelegt hat. Was den um die Bienenzucht in Nassau so verdienten Manu zu diesem Schritte bewog, ist mir vorläufig unbekannt. Jedenfalls wird der Schritt des Herrn Wengandt, der weit über die Grenzen Deutschlands viele Freunde hat, von allen Bienenzüchtern sehr bedauert werden. Ob Herr Wengandt ferner noch den Bienenzuchts-Vorlesungen in Flucht abhalten wird, ist bis jetzt nicht bekannt geworden.

\* Frankfurt a. M., 16. Nov. Bei der Centralstation der elektrischen Beleuchtung geriet gestern der Hauptstrom in unregelmäßige Schwingungen. Beim Reparaturversuch griff der Mechaniker an den Staubschlagriff in die Bürste; der volle Strom von 20,000 Volt ging durch seinen Körper und tödete den Beamten auf der Stelle. Die Leiche konnte nur mit großer Mühe von der Maschine entfernt werden.

= **Königliche Personalien.** Der Königliche Hofstörter Momberger ist seit dem 1. October d. J. vom Forsthause Nembshof nach Buchenau versetzt.

### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* **Königliche Schauspiele.** Sonntag. Es ist selten eine gute Bedeutung für eine Theater-Novität oder Neuinstudirung, wenn man sie auf einen Sonntag ansieht, und in der Regel kann man annehmen, daß sich die betreffende Theaterleitung der Mängel bewußt ist und mit sich Hilfe der danacherei olympischen Scharen wenigstens einen äußerlichen Erfolg für die Aufführung zu erringen bemüht. Vielleicht hat solche Selbsterkennung auch dazu beigetragen, daß der dritte Theil der neu einfindirten Wallenstein-Trilogie gestern gegeben wurde. Was von dieser Aufführung zu erwarten war, darüber konnte sich keiner im Unklaren sein, der das absäßige Urtheil gelesen hat, das die gehämmte hiesige Presse der "Neuinstudirung" der ersten beiden Theile angedeihen lassen mußte. Diese hängliche Erwartung hat im Allgemeinen nicht getrogen, wenn auch die Mängel weniger stark in Erscheinung traten und die gewaltige Tragödie das Wort des Dichters, die Darstellung hoben und die Künstler besser memorirt hatten. Da die Charaktere des Stückes sämmtlich schon in den Piccolomini von den Schauspielern angelegt wurden, so konnte die gegenwärtige Aufführung keine großen künstlerischen Überraschungen bringen, zumal auch die Inszenirung nichts besonders Bemerkenswerthes brachte. Gewähnt sei aber, daß Herr Koch (Wallenstein) besonders in der Scene mit Max ("Geh' nicht von mir, Max") durch dieses Empfinden eine große Wirkung erzielte, während Hrl. Sankt dort, wo sie den zaudernden Schwager zur That beredet, wieder zeigte, was ächte Leidenschaft ist. Leider sang das Organ der Dame auch diesmal etwas verschleiert, aber dieser Fehler kommt kaum in Verdracht bei den großen Vorzügen, die ihr Spiel enthält. Sie scheint in der That im Stande zu sein, eine mächtige klassische Aufführung durch ihre Mitwirkung zu heben und ihr Interesse zu verleihen, wie wir es z. B. schon in ihrer Gastrolle als Maria Stuart bemerken konnten. Eine feine Leistung bot Herr Bethge als Wrangel, besonders warm empfunden sang sein Preis der Schweden, auch Herr Rudolph, Octavio Piccolomini, wobei seiner Rolle angemessen, ebenso Herr Greve (Gordon). Herr Pössen (Buttler) konnte in seiner ersten großen Scene mit Octavio, trotz aller Anstrengungen, keinen Beifall erzielen, ebenso wenig Herr Grobecker (Isolani), Ersterer aber erwarb ihn in späteren Szenen und nicht ganz ohne Verdienst. Es möge noch erwähnt sein, daß Hrl. Rau den Monolog zu Ende des 5. Actes schön zur Geltung brachte. Das vollständig besetzte Haus sorgte nicht mit Beifall, den allerdings die Männer des Dichters zum weitaus größten Theil einheimsten durften, während der eines gewaltigen "Durchschlagers", dessen langsam tactmäßiges brutales Klatschen auf Übung im Handwerk schließen läßt, einem Künstler galt. Wenn es doch ein Mittel gäbe, solchem Unfug zu steuern. Ich an und für sich das Klatschen schon eine wenig graziöse und beißtigende Art des Beifalls, (Wehen mit Tischen wäre jedenfalls zweckentsprechender, schon wegen des fühlenden Läufchens, das dadurch in dem bei voller Besetzung entzücklich heißen Zuschauerraum entstände), um wie vielmehr das berußmäßige Klatschen der Gläubiger.

Sch. v. B.

W. „**Sängerchor des Wiesbadener Lehrervereins**“. I. Concert im Casino-Saal unter gütiger Ministrirung der Concertsängerin Frau Bertha von Knappstädt aus Leipzig und des städtischen Capellmeisters Herrn L. Lüftner (Violine) von hier. Um zunächst von den Solisten zu sprechen, so lernten wir in Frau von Knappstädt eine Dame kennen, welche eine mächtige, klangsöhne Alstimme zu Gebote steht. Das sonore, tragfähige Organ ist sorgfältig und gut geschalt; vor allen Dingen

versteht die Sängerin sich auf die Kunst, ihre Töne richtig und in wirkungsvoller Weise auszuwählen, was bekanntlich heutzutage nicht Sache jedes Sängers ist, sie schweltet so zu sagen in ihren Tönen, weshalb die Stimme besonders in getragenen Nummern von ganz prächtiger Wirkung ist. Eine Glanzleistung war daher am vergangenen Samstage der Vortrag der Arie aus „Samson und Dalila“ von Saint-Saëns. Welcher Vortrag jedoch zum Vortheil gereichte, war einigermaßen ein Nachtheim, die darauffolgenden Lieder von Schumann, Grieg und Hiller. Hier ist sie etwas mehr Reserve am Platze gewiesen, die Sängerin hätte sich mehr sotto voce bedienen und dafür noch höheres Gewicht auf die Nuancierung legen sollen, die Wirkung der Lieder wäre dann noch eine eingehendere, tiefer gewesen, worauf wir die Dame in ihrem eigenen Interesse hiermit für künftig aufmerksam machen. Den instrumentalen Theil vertraten die Herren L. Lüftner und H. Spangenberg durch den Vortrag einer chromatischen Sonate von Raß für Violine und Clavier, sowie der Intrada, Arie, Menuette und Gavotte aus Fr. Ries' Suite No. 4 in D-moll. Beide Herren sind durch vielfache Leistungen als ausübende Künstler bekannt und geschätzt; an Stelle der undankbaren Raß'schen Sonate indessen hätten wir lieber eine andere Wahl gesehen. Interessante Züge fann man dem Werke zwar nicht abspuren, jedoch sind dieselben eigentlich nur für den Fachmann vorhanden; die Erfindung ist arm und der Eindruck des Ganzen auf das Publikum war ein ermüdender. Viel anmutender wirkten die bereits erwähnten Sätze aus der wohlfliegenden, frisch erfundenen Suite von Ries. — Der Sängerchor hat uns theilweise überrascht durch die Kraftentwicklung, dessen derselbe am vergangenen Samstage fähig war, sowie überhaupt durch die hübsche, eingehende Nuancierung, welche sich in seinen Vorträgen zeigte. In dieser Hinsicht, sowie in der Deutlichkeit der Textaussprache hat der Verein seit seinem letzten Concert im vorigen Jahre einen ganz bedeutenden Fortschritt gemacht, zu dem wir ihm nur gratuliren können, und der ihm, sowie seinem Dirigenten, Herrn H. Spangenberg, zu einer ganz besonderen Ehre gereicht. Gehalten wurde „Salamis“ für Männerchor und Baritonsolo mit Klavierbegleitung von Fr. Gernsheim, Todtentwolt von Fr. Hegar, „O wie wonnig ruht sich am grünen Rhein“ von Bruch, „Sieb' hinaus“ von Dregert und ein Volkslied „Liebchen, laß Dich flüssig“. Salamis von Gernsheim, eine recht frische, wohlfliegende, wenn auch nicht gerade durch Originalität hervortretende Composition wird gern von Sängern gefangen und steht schon seit längerer Zeit auf den Concert-Programmen, ebenso wie Bruchs Lied „Vom Rhein“. Die Novität des Abends war Hegars Todtentwolt, eine höchst interessante, charakteristische, durch eigenthümliche Klangeffekte sich auszeichnende Composition, welche wohl wert ist, öfter gehört zu werden. Leider ist sie sehr schwer auszuführen; ganz instrumental gedacht, wird darin auf die menschliche Stimme, sowie auf das Ohr wenig Rücksicht genommen, was auf die Weiterverbreitung der schönen Composition, wie wir leider fürchten müssen, wesentlich von Einfluß sein wird. Auch dem Sängerchor des Lehrervereines gegenüber machte sich die Schwierigkeit des „Todtentwolts“ in einigen unsicheren Einsätzen bemerkbar. Daß die Intonation vorübergehend schwankte, lag weniger am Chor als am Componisten. Die Bass'e gehen in dieser Composition in der Tiefe häufig zu eng nebeneinander her, eine Stimmführung, welche eine absolut reine Intonation fast unmöglich macht. Uebrigens erfreuten sich sämmtliche Höre, vor allen Dingen Bruchs „Vom Rhein“, sowie die beiden Volkslieder einer ganz besonders schönen Ausführung. Der Andrang des Publikums zu diesem Concerte war ein ganz ungewöhnlicher, der Saal hätte doppelt so groß sein können. Sämmtliche Vorträge wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen.

\* **Königliche Schauspiele.** Der Spielplan im Königlichen Theater mußte eingetretener Kinderunfälle wegen für die laufende Woche folgendermaßen umgeändert werden: Dienstag, den 18. November: „Mein neuer Hut“. „Sie hat Talent“. Tanz. „Die Burgruine“. Tanz. Mittwoch, den 19.: „Der Waffenschmied“. Georg: Herr Hans. Busard vom Stadttheater in Nürnberg als Gast. Donnerstag, den 20.: „Der Troubadour“. Freitag, den 21.: Bei aufgehobenem Abonnement. Zu ermäßigten Preisen: „Die Geschwister“. „Die bezähmte Widerräuspfige“. Samstag, den 22.: Neuer einstudirt: „Doctor Klaus“. Sonntag, den 23.: „Die Meistersinger von Nürnberg“.

\* **Der „Evangelische Kirchen-Gesangverein“** gibt zur Feier des Todtentwolts wieder am 23. November ein großes Concert in der Hauptkirche. Das vorliegende Programm verzeichnet: 1) Andante religioso über den Choral „Ruh ruhen alle Wälder“ für Streich-Orchester von Schlosser; 2) Psalm 30 Terzet für Alt, Tenor und Bass mit Violon und Cello-Begleitung von Marcello; 3) „Gott, Du siehst wer im Stille weinet“, von Naumann-Breslau, für Alt-Solo, Chor und Streich-Orchester und als No. 4 oder 2. Theil: „Das Passions-Oratorium“ von H. Schütz, arrangirt von C. Niedel und mit Einlage des Bach'schen Chorals: „Wenn ich einmal soll scheiden“. Man schreibt uns dazu: Die Compositionen von Marcello (1686) kennzeichnen sich durch mild bewegtes

Pathos, feinsinnige Melodik und weiche Cantilene und fesseln durch Anmut und Gefälligkeit, Wohlklang und edle Haltung. In der Passionsmusik von H. Schütz (1585—1672) treten sämtliche Personen selbstständig auf, und die Hohenpriester und Schriftgelehrten, die Jünger Jesu, die Knechte, die Ältesten der Juden wie der ganze Haufe werden in kurzen, aber überaus charakteristischen Chören zu dramatischer Wirkung eingeführt. Alle Empfindungen: Schmerz, Wehmut, Hass, Hohn, hingebende Liebe und verzweiflungsvoller Trost, Schwärmerei und Bezagheit kommen hier zum stärksten Ausdrucke. Die Chöre zeigen eine in völlig freie Polyphonie, doch sie immer nur als Resultat der durchaus selbstständig und melodisch geführten Stimmen erscheinen. Schütz liebt es, seine Chöre nicht mit der vollen Harmonie aller Stimmen, sondern mit einzelnen Stimmen zu beginnen, auf deren mehr oder minder lang gehaltenen Ton sich dann wie beträchtend der ganze Accord in den andern Stimmen aufbaut.

**H. Frankfurter Stadttheater.** Man schreibt uns aus Frankfurt a. M. vom 16. Nov.: Ludwig Fuldas neues Schauspiel „Das verlorene Paradies“ hat auch bei seiner Erft-Aufführung am biesigen Stadttheater, gleichwie am Deutschen Theater in Berlin, einen großen, sensationellen Erfolg gehabt. Noch selten wurde ein Stück von Seiten unseres sonst ziemlich spröden Publikums mit solcher Wärme aufgenommen und ein Verfasser so ausgezeichnet, wie gestern unser junger Mitbürger, Dr. Fulda. Da mit Sicherheit anzunehmen ist, daß die Novität auch bald an der dortigen Hofbühne zur Aufführung gelangen wird, stehen wir davon ab, die Handlung näher zu skizzieren. Nur soviel sei gesagt, daß auch der Dichter des „Verlorenen Paradieses“ dieses Mal in den Bräden wandelt, die Subermann in der „Ehre“ und Wildenbruch in der „Haubenscherke“ betreten, ja daß er diese Bräde sogar zu erweitern sucht, ohne allerdings darum der Lösung der sozialen Frage näher gerückt zu sein. — Gespielt wurde recht gut, wenngleich sich Einzelne der Mittwirkenden in der Auffassung ihrer Rollen etwas vergriffen hatten. So hat sich der Dichter den Freiherrn von Ottendorff gewiß nicht als den unsympathischen Lassen gedacht, den Herr Schönfeld daraus mache. Weniger wäre hier mehr gewesen. Sehr gut war Tel. Gündel als „Edith“ und Herr Szika als „Fabrikant Bernhardi“. Schon nach dem ersten Acte wurde Ludwig Fulda zwei Mal gerufen und der Beifall steigerte sich, — besonders nach dem prächtigen zweiten Acte — im Laufe des Abends zu einem geradezu frenetischen.

**\* Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 18. Nov.: „Tannhäuser.“ Mittwoch, den 19.: „Maria Stuart.“ Donnerstag, den 20.: Nein einstudirt: „Die Entführung aus dem Serail.“ Hierauf: „Im Ballettaal.“ Samstag, den 22.: „Otello.“ Sonntag, den 23.: „Turandot.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 18. Nov.: „Das verlorene Paradies.“ Mittwoch, den 19.: Zum ersten Male wiederholt: „Page Tris.“ Donnerstag, den 20.: „Ehre.“ Freitag, den 21.: „Das verlorene Paradies.“ Samstag, den 22.: „Iphigenie auf Tauris.“ Sonntag, den 23. Nachmittags 3½ Uhr: „Ihr Corporal.“ Abends 7 Uhr: „Der selige Toupinel.“ Vorher: „Giner muß heirathen.“ Montag, den 24.: „Das verlorene Paradies.“

**\* Oper und Musik.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die erste Chor- und Orchester-Aufführung des biesigen Conservatoriums Dienstag, den 18. d. M., Abends 7 Uhr im großen Saale des „Casinos“ unter Leitung des Herrn Albert Fuchs stattfindet. Die Begleitung der Chorwerke geschieht durch die verharte Capelle 80. Infanterie-Regimentes. Herr Concertänger Müller aus Frankfurt a. M. wirkt in dieser Aufführung als Solist mit. Räberes im Inferathen Teil dieses Blattes richtiglich! — Am „kleinen Theater“ in Petersburg wird eine lyrische Oper des ungarischen Schriftstellers M. Jókai: „Held Marco oder der Mameluk Napoleons I.“ in russischer Uebersetzung zur Aufführung gebracht. Die Musik zu dem Stück hat ein junger österreichischer Componist A. Rossé verfaßt.

**\* Einen verfeindeten Angriff auf P. A. Rosegger hat das clerical „Linzer Volksblatt“ unternommen, indem es aus des Dichters Werken ganze und halbe Sätze aus dem Zusammenhang riß und sie zu einer „Blüthenlese“ vereinigte, welche natürlich ein vollständiges Zerbild des Autors und seiner wahren Ansichten giebt. Rosegger erscheint darin sogar als „Hochverräther“. Der Dichter wendet sich nun in der „Linzer Tagespost“ mit Worten der gerechten Entrüstung gegen diese heimtückische Zeraldung und schreibt am Schlusse seiner Erwiderung: „Ein Rezensent, der glaubt oder glaubt machen will, alle Gestalten eines Dichterwerkes verblüfen die persönliche Meinung des Verfassers, der ist ein Esel oder ein —. Eine Schmach, daß es Leute gibt, vor denen man sein Bestes und Ureigentliches vertheidigen muß, wie der auf offener Straße angefallene Wanderer sich seines Lebens wehrt. Ich bin eine conservativ und patriarchalisch angelegte Bauernnatur; in der Liebe zum Vaterlande und zum Landesvater nehme ich es mit den Besten auf, und wer heranschleicht, um mich zu verdächtigen als einen Verräther an Krone und Vaterland, der ist ein Schurke!“**

**\* Grimm-Denkmal in Hanau.** Der Cultusminister hat den in Aussicht gestellten Staatsbeitrag (25,000 M.) für Errichtung eines Grimm-Denkmales in Hanau zurückgesogen und sich nur bereit erklärt, die Kosten und Honorare für den Wettbewerb in der Höhe von 7200 M. auf den Kunstronds zu übernehmen. Diese Entscheidung ist auf Antrag der Landeskunstcommission, welcher der Minister in der Frage gehört hat, getroffen worden, weil die Verhandlungen mit dem ersten Preissträger Prof. Wieser vorzeitig abgebrochen und mit einem anderen Künstler (Prof. Eberle, München) von dem Comité Unterhandlungen angeknüpft worden seien. Die ferneren Entwicklungen in dieser Sache stellt der Minister lediglich dem Comité anheim und bemerkte ausdrücklich, daß gegen die Wahl des Künstlers, dessen Entwurf den besonderen Beifall des Comités und der Bürgerschaft Hanau gefunden habe, seinerseits nichts zu erinnern sei.

## Deutsches Reich.

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Prinz Albert Victor von Großbritannien, der älteste Sohn des Prinzen von Wales, traf Sonntag Abend zu den Vermählungs-Hierlichten in Berlin ein. — Am Sonntag Nachmittag empfing der Kaiser das Präsidium des Herrenhauses, begrüßte daselbe überaus höldvoll und sprach sein Bedauern darüber aus, daß das Haus nicht sofort mit den größeren Vorlagen (es hatte, wie gemeldet, nur über eine Erhöhung der Hundesteu zu berathen) habe besaßt werden können, die ja doch aber später immerhin seiner Beschlusssatzung unterbreitet werden würden. Der Kaiser drückte die Hoffnung auf ein günstiges Ergebniß der bedeutungsvollen Landtagsession aus. Das Präsidium wurde hierauf auch von der Kaiserin und sodann noch von der Kaiserin Friedrich empfangen, der das Präsidium die Glückwünsche des Herrenhauses zu der bevorstehenden Vermählung der Prinzessin Victoria überbrachte. — Der „Kenz-Zeitung“ zufolge tritt Minister v. Lucius bestimmt am 1. Dezember vom Amt zurück und begiebt sich dann auf seine Bejüngung bei Erfurt.

— In der Nacht vom 12. zum 13. November verschied auf seiner Besitzung zu Lanberg bei Dresden im Alter von 82 Jahren Se. Exz. der General der Infanterie z. D. Erwin v. Rehhoff und Holderberg. Derselbe war der ruhmreiche Führer der sächsischen zweiten Infanterie-Division im Feldzuge 1870/71.

**\* Der voraussichtliche Nachfolger des Herrn von Lucius.** Mehrere Berliner Blätter melden übereinstimmend, daß als Nachfolger des Freiherrn von Lucius im Landwirtschafts-Ministerium in erster Reihe Graf Douglas in Betracht komme. — Graf Douglas ist Bergwerksbesitzer, steht im 54. Lebensjahre, gehört der freiconservativen Partei an und ist seit 1882 Landtags-Abgeordneter für Kalbe-Albersleben. Douglas begründete in den siebziger Jahren das Kalis- und Steinzbergwerk Douglasshall bei Westerfeld. Douglas war, wie die „Freisinnige Zeitung“ schreibt, ein gern gesehener Gast in dem Hause des Prinzen Wilhelm, des jetzigen Kaisers. 1888 wurde ihm der Freiherrtitel zu Theil, bald darauf nach der Thronbesteigung des gegenwärtigen Kaisers der Grafentitel. Graf Douglas ließ 1888 eine Broschüre erscheinen: „Was wir von unserem Kaiser hoffen dürfen.“ („So lange das Centrum, die Freisinnigen und andere sich nicht auf den gleichen Boden wie die Cartellparteien stellen, sind die Cartellparteien diejenigen, auf welche die Regierung des Kaisers sich allein stützen kann und müssen.“) Nach Aussage des Fürsten Bismarck hat Graf Douglas den Kaiser Wilhelm in Gemeinschaft mit Herrn Hinzpeter berathen in den Fragen der Arbeiterschutz-Gesetzgebung.

**\* Gehaltsverhältnisse der Volkslehrer.** In Leipzig haben die Stadtworordneten für die Gehalte der städtischen Lehrer ohne Debatte und einstimmig sämtliche Punkte der Rathsvorlage, durch welche die Stadtkasse schon im laufenden Jahre mit einer Mehrausgabe von 100,000 Mark belastet wird, genehmigt. Hierauf steigt das Gehalt der Volkslehrer in 30 Dienstjahren bis zu 3600 Mark. Die Lehrer über 60 Lebensjahre haben nur noch 18 Pflichtstunden wöchentlich zu ertheilen. — Aus der Begleitschrift, mit welcher die Schuldeputation in Berlin ihr neues Gehaltsnormativ (Maximal-Gehalt 3600 Mark) dem Magistrat überreicht hat, dürfte nachfolgender Passus von allgemeinem Interesse sein: „Zweitens. Aus der Stellung der Armenschule oder niederen Volkschule hat sich die Gemeindeschule erhoben zu einer allgemeinen Bildungsstätte der bürgerlichen Gesellschaftsklassen (80% der gerammten schulpflichtigen Jugend), welche von den untersten Schichten bis über die mittleren hinausreichen. Damit haben sich die wirthschaftlichen Ansprüche an die Lehrer gesteigert. Sie müssen ihre äußere Lebensführung so einrichten, wie es der Verkehr mit den Eltern ihrer Jünglinge verlangt.“

**\* Bundesstaat im Reiche.** Zur Entscheidung der Frage, ob eine Festung Helgolands sich empfiehlt, ist eine Commission von Sachverständigen gebildet worden, welche sich demnächst nach der Thür begeben soll. — Ein neuer Bergarbeiter-Strike in Sicht? Wie aus Böhmen telegraphiert wird, bezeichnet das Organ des Bergarbeiterverbandes den Ausbruch des Strikes als nahe bevorstehend und fast unvermeidlich. Das Maß sei voll, die Bedrückung unerträglich, die Unzufriedenheit allgemein, die Lage wie vor dem Aufstand im Jahre 1889. Von beiden Seiten wird man hoffentlich kein Mittel unverucht lassen, um einer Wiederkehr der vorjährigen unheimlichen Zustände vorzubeugen. — Aus der Nachweisung über die Veranlagung zur Klassen- und klassifizierten Einkommenssteuer für das Staatsjahr 1890/91 ergiebt sich: 180,000 M. Steuern (Einkommen 6,000,000—6,050,000 M.) zahlt 1 Person im Reg.-Bez. Düsseldorf: 122,400 M. (Einkommen 4,080,000—4,140,000 M.) 1: Wiesbaden: 75,600 M. (Einkommen 2,520,000—2,580,000 M.) Ein Jahres-Einkommen von insgesamt 42—480,000 M. haben 3169 Personen im Königreich Preußen. — Die Verwaltung der bayerischen Staatsbahnen wird den Schienenbedarf für 1891 zum Theil von heimischen, zum Theil von englischen Werken entnehmen, weil das deutsche Schiene vorstell die Preise unverhältnismäßig in die Höhe getrieben hat. — Dampfer „Reichstag“ von der fraktionierten deutsch-ostfränkischen Linie hat seine zweite Reise angeregt, nachdem er das für Major von Wissmann seitens der Schiffswerft und Maschinenfabrik vorm. Jauslin & Schmidling gebaute zerlegbare Stahlboot an Bord genommen hatte. Dieses Stahlboot, dessen vorsichtig verpackte Einzeltheile auf Deck verstaut wurden, wird der erste auf dem Victoria-Nyanza kreuzende Dampfer sein; die Theile des Schiffs sollen nach der Ankunft an Ort und Stelle von den mit dem „Reichstag“ als Passagiere fahrenden Technikern zusammengefügt, verdrahtet und durch die Benutzung von Gummiringen gesichert werden. Außer dem erwähnten Stahlboot hat der „Reichstag“ noch ein zweites eisernes Boot verlaut; außerdem befindet sich unter der Ladung auch eine nicht unbeträchtliche Anzahl von hölzernen und Wellblech-

**Häusern.** — In Gotha siegten bei der Stadtverordnetenwahl sämtliche freimaurische Kandidaten, so daß die Sozialdemokraten eine glänzende Niederlage erlitten. — Das Wiedererheben einer der Einflüsse, von dem mehrfach die Rede war, wird von autoritärer Seite bezweifelt.

\* **Berlin.** 17. Nov. Dem Bundesrat ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Zuckers, nebst Begründung zugegangen. — Die Arbeiterschutz-Kommission des Reichstags hofft, daß es möglich werde, bis zum Wiederaufzusammentreffen des Reichstages am 2. Dezember den schriftlichen Kommissionsbericht vorzulegen. — Der Entwurf der neuen Militärstrafprozeß-Ordnung enthält 400 Paragraphen. Die Commission zur Begutachtung derselben wird Ende November die erste, im Januar die zweite Sitzung vornehmen.

### Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** König Milan hatte, wie schon gemeldet, in Wien eine Zusammenkunft mit dem Grafen von Hartmann, welcher sich mit Begeisterung über seine gegenwärtige Lage äußert, die ihn von einer stürmischen bewegten Vergangenheit loslöste und ihm eine seiner Persönlichkeit und seinen Anschauungen entsprechende Stellung gewähre.

\* **Frankreich.** Das nicht alle französischen Blätter die Enthüllung soch's bemängeln, zeigt ein Artikel des "Figaro" von Emil Gantier, an dessen Schluss es heißt: "In der That, ich sage es offen: Derjenige, welcher, er mag nur Preuse oder Franzose sein, seinen Namen mit dem größten Ereignis des Jahrhunderts verknüpft, hat der Menschheit eine unzählbare Wohlthat erwiesen, die bestimmt ist, im Lichte der Geschichte die glänzendsten militärischen Triumphe und die großartigsten Eroberungen zu übertreffen. Und wenn es ein Preuse ist, so wollen wir einen Augenblick die blutigen Kriegsverhältnisse, welche die beiden Nationen trennen, die berechtigten Klagen und die bitteren Gerüchte über das verschmiedete Vaterland vergessen und uns erinnern, daß wir nicht blos Kanonenfutter, sondern Bataillen-Culturen sind, und die Franzosen werden nicht die Legten sein, ihn darob zu rühmen und zu segnen."

\* **Italien.** Nach Mittheilungen des statistischen Instituts in Rom gibt es in Italien 338 Gemeinden ohne Begräbnisplätze; die Leichen werden — schrecklich, aber wahr — in ein Souterrain unter der Kirche geworfen! Lieber 200.000 Menschen wohnen in 3700 absolut ungeunden Kellern, 9000 haben ihre Wohnungen in Felsen eingehauen. In 1700 Gemeinden wird Brod nur an Festtagen genossen, 4965 Gemeinden enthalten sich der Armutshilfe des Fleischamtes. In 600 Gemeinden ist ärztliche Hilfe nicht zu erlangen und 104 Gemeinden leiden an Malaria, die Zahl der von der Bellagio Augebenen beträgt 110.000. — Die Herzogin Katharina von Mecklenburg-Strelitz (geborene russische Großfürstin und Witwe des Herzogs Georg) wurde vom Papst in feierlicher Audienz empfangen. — Der Capitan Fracassa, bekanntlich ein Blatt der italienischen Regierung, veröffentlicht die auf die Wahlen bezüglichen Instructionen, welche der Patrikan trotz des offiziellen, an alle gläubigen Katholiken ergangenen Verbotes, sich an den Wahlen zu beteiligen, insgeheim den italienischen Diözesen für alle Fälle ertheilt hat. Danach sind die Katholiken angewiesen, die irredentistischen Kandidaten, insbesondere Imbriani wegen seines fortgesetzten Feldzugs gegen Griechen und die Freimaurerei zu unterstützen. Wenn diese Behauptungen des offiziellen Blattes richtig sind, dann hätte Griechen mit seinen bekannten Anklagen, welche er in seiner Florentiner Bankette gegen den Patrikan schleuderte, sich keiner Ueberreihungen schuldig gemacht. Das Dementi des Patrikan wird allerdings nicht ausbleiben. — Eine officielle Meldung aus Rom versichert, daß in dortigen unterrichteten Kreisen von der angelich geplanten Verlobung des Kronprinzen von Italien mit Prinzessin Margaretha von Preußen nichts bekannt sei. Es liegt auch keinerlei Anzeichen vor, welches geeignet wäre, diesem Gerüchte, welches bereits vor Jahresfrist auftrat und nur im Zusammenhang mit dem Handschreiben des deutschen Kaisers an den König von Italien wiederkehrt, irgendwie zur Verstärkung dienen zu können. — Die Programmrede, welche der ehemalige Unterrichtsminister, Abgeordneter Vaccelli, bei Gelegenheit eines ihm von seinen Wählern gegebenen Banquets für die Aufrechterhaltung der Bündnisse hielt, gab zu wahrhaft enthusiastischen Ovationen für Deutschland Anlaß. Vaccelli hob hervor, Italien verbanne seine heutige Machstellung zu einem guten Theile der treuen Freundschaft Deutschlands, das Italien den Weg nach Rom gebahnt habe. Sei es doch der junge deutsche Kaiser gewesen, der das Recht Italiens auf Rom in feierlicher Weise anerkannt und befiehlt habe. Das Publikum drach fortgesetzt in demonstrative Hochrufe auf Deutschland und Kaiser Wilhelm aus.

\* **Grossbritannien.** Vor einiger Zeit eregte die Mittheilung Aufsehen, daß der irische Capitán O'Shea seine Chehran beschuldigte, mit dem Führer der Frei im englischen Unterhause, Parnell, dem „unbekrönten König von Irland“ Chehran begangen zu haben und auf Grund dieser Anschuldigung die Trennung seiner Ehe beantragte. Nun hat der Prozeß seinen Anfang genommen. Es war von vornherein aufgefallen, daß der beleidigte Ehemann sich sehr viel Zeit gelassen hatte, seine Klage anzustrengen, und in der That hat die beschuldigte Frau ihren Ehemann jetzt des Chehrans bezichtigt und in der Klagebeantwortung darauf hingewiesen, daß Capitán O'Shea ihr gegenüber „Komplizen geübt“ habe. Parnell bestritt das ihm zur Last gelegte Vergehen. Der Anwalt des Angeklagten erklärte, seine Clientin werde sich nicht an den prozessualischen Verhandlungen beteiligen. Parnell war durch seinen Anwalt vertreten. In der landesüblichen Weise wird der Prozeß eine Menge Scandalosa zu Tage fördern.

\* **Spanien.** Furchtbare Schneestürme herrschen in Nord-Spanien. — Eine Bombe wurde auf dem Hauptheil Madrids, der Puerta del Sol, niedergeworfen und richtete großen Schaden an, Menschen

wurden jedoch nicht verletzt. Der Urheber wurde noch nicht entdeckt. Die Aufregung war groß.

\* **Ausland.** Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, ist an den Reichsrath seitens eines hohen Verwaltungsbeamten eine Denkschrift eingegangen, in welcher auf das übergroße Anwachsen des jüdischen Proletariats in den Städten und Städten, nachdem den Juden das Wohnen auf dem platten Lande verboten wurde, hingewiesen wird. Der Verfasser plädiert für Gründung besonderer jüdischer Ackerbau-Colonien und war in der Weise, daß man den Juden erlaube, ländliche Grundstücke in einer Ausdehnung wie diejenigen Grundstücke, mit denen seiner Zeit die emanzipierten Bauern bedacht wurden, läufig zu erwerben. Nach der Ansicht des Verfassers wird der armen jüdischen Bevölkerung dadurch der Weg zu einem ehlichen Broderwerb eröffnet und dem Anwachsen des jüdischen Proletariats in den Städten, welches zum Müßiggang geradezu verurtheilt ist, gesteuert.

\* **Amerika.** Der Ruthparoxysmus der amerikanischen Anarchisten Most'scher Obszervanz streift nachgerade ans Komische. Vorigen Dienstag feierten, wie schon gemeldet, die Edlen das Gedächtniß des „Novembermärtyrer“ vom Jahre 1887, wobei Herr Most seinen üblichen bluttriefenden Speech herunterleerte. Das Komische liegt nun darin, daß während Most und Genossen zur Vernichtung der „Ordnungsbefrei“ mit allen Mitteln, insbesondere mittels Dynamits, auffordern, sie es belagter „Ordnungsbefrei“ gewaltig verübeln, wenn sie sich ihrer Hant ebenfalls mit gespannter Hand zu erwehren erfühlen. Dynamit ist für einen Anarchisten — so lehrt Herr Most — eine höchst ehrenwerte Waffe; der Säbel des Polizeiconstablers ist nach derselben Lehre ein schändbares und brutales Vergewaltigungs-Instrument. Da kann man wirklich sagen: Es hält schwer, keine Satire zu schreiben. — Nach einer Depeche aus Tegucigalpa ist der Anführer der Aufständischen, Sanchez, mit mehreren seiner Offiziere auf dem Hauptplatz, ohne daß eine Verhandlung vor dem Kriegsgericht vorausgegangen war, erschossen worden. Der Aufstand kann damit als beendet angesehen werden.

### Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden.** 17. Nov. Das königl. Schwurgericht verhandelt in seiner heutigen Sitzung gegen den Taglöbner Johannes Pitsch von Heiligenroth wegen Raubs. Der Gerichtshof wird gebildet aus den Herren: Landgerichtsdirector Grau als Vorsitzender, Landgerichtsräthen Neutert und Stein als Beisitzer. Als öffentlicher Ankläger tritt Herr Gerichts-Assessor Harder und als Berthebiger des Angeklagten Herr Rechtsanwalt Frey auf. Die Geschworenenbank wird gebildet aus den Herren: Weinbänder B. Göbel (Wiesbaden), Müller Kurtenacher (Kleinen), Generalsekretär Dahlem (Geisenheim), Büghändler Henkel (Wiesbaden), Kaufmann Oppenfeld (Wiesbaden), Weinbänder Ditschen (Müdesheim), Landwirth Schloßer (Holzhausen n. A.), Holzhändler Goebel (Müdesheim), Rentmeister Hilfrich (Hamberg), Bürgerfabrikant Gohring (Biebrich), Director Ohl (Braubach) und Landwirth Brückmann (Soden). Der Angeklagte, welcher niedergegeschlagenen Blüdes auf der Anklagebank sitzt, gibt an, in Fran-Raines im Odenwald wohnhaft und dasselbst Dienstleicht, ledig, sowie wegen Bekleidung und Sachbeschädigung mit je einer Woche Gefangnis und mehrere Male wegen Bettelns vorbestraft zu sein und wird beschuldigt, am 20. Juni d. J. zu Höchst a. M. der Chefrau Kun einen Geldbetrag von 9 M. 95 Pf. entwendet und bei diesem Diebstahl auf frischer That betroffen, um sich im Besitz des gestohlenen Geldes zu erhalten, gegen Frau Kun Gewalt angewendet zu haben. Der Angeklagte bekennt sich dieser That schuldig. Die That an sich ist keine schwere, sie wird aber durch die Gewaltthäufigkeiten des Blüdes zum Raub gespennet. Bei dem offenen Gerichtsstand des Angeklagten erstreite sich die Beweisaufnahme nur auf die Vernehmung zweier Frauen über die näheren Umstände des Verhältnisses. Nach fütter Beratung bejahten die Geschworenen die im Sinne des Großeschlusses gestellte Schuldfrage, ebenso die Frage nach mildernenden Umständen. Der Gerichtshof erkannte demgemäß genau den Angeklagten auf acht Monate Gefängnis. — (Morgen-Berichtigung Verhandlung gegen die Kellnerin Therese Seidelmeier aus Worms wegen Meineids.)

### Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Seit einigen Tagen bildet das räthselhafte Verschwinden des Prof. H., der früher in Dresden Kaplan und katholischer Hörprediger war, dort das Stadtgericht. H. gab vor mehreren Jahren sein Amt auf, wechselte seine Konfession und verheirathete sich mit einer jungen vermögenden Witwe, was damals viel Aufsehen erregte. Ende v. M. hat er nun plötzlich Weib und Kind hier verlassen und ist auf und davon gegangen. Man nimmt an, daß er rumüthig in den Schoos der katholischen Kirche zurückgetreten ist und in irgend einem Kloster Aufnahme gesucht und gefunden hat.

Eine Bramie auf Zwillinge hat der Sultan ausgesetzt. Diese besteht monatlich aus 30 Pfund Gold gleich 7 M. und wird bei Knaben bis zu deren 21. Lebensjahr ausgezahlt, während die Mädchen bis zu ihrer eventuellen Verheirathung diese Unterstützung empfangen sollen.

Das Stadttheater in Irkutsk (Sibirien) und das Sommer-

theater in Dublin (Irenen) sind vollständig niedergebrannt.

Aus Kiew wird gemeldet, daß der Personenzug der Kursk-Schnell-

Bahn infolge eines Bruchs der Kuppelung unweit Kursk entgleist ist.

Es werden 10 Waggons und zwei Locomotiven arg beschädigt. Vom Zug-

personal haben 9 Personen schwere, theils lebensgefährliche Verletzungen erhalten.

Der Orientexpresszug ist bei Neusatz entgleist, angeblich sind

18 Personen getötet oder verwundet.

Ein Geschäftsmann aus Altdorf wurde zu 8 Tagen Gefängnis verurtheilt, weil er einen Lehrer dadurch beleidigt haben soll, daß er ihm den Titel „Schulmeister“ gab.

Am 11. November Nachts ist das Anwesen des Deutschen Haag in Nieden (Bayern) niedergebrannt, wobei die im Hause wohnende Frau des Deutschen Leimgruber verbrannte. Wie nun das „Allg. Anzbl.“ meldet, ist der 72-jährige Mann der Verunglückten am Mittwoch früh unter dem starken Verdacht der Urheberchaft des Brandes festgenommen worden. Er soll schon längere Zeit mit einer Weibsperson ein Liebesverhältnis unterhalten haben, und die Brandstiftung wird der Absicht geschrieben, sich seiner Frau zu entledigen.

Die Frau eines Fabrikarbeiters in Bozen gebaute dieser Tage einen Knaben, welcher im Unterkörper einen ausgewachsenen Bordin zu haben, sowie das für einen Neugeborenen respectable Gewicht von zwölf Pfund hatte.

Im Landgerichtsgefängnisse zu Gnesen fand am Donnerstag früh die Hinrichtung des 52-jährigen Fleischers Gottlieb Sautter aus Kallenzen, Kreis Orlensburg statt, der im Dezember v. J. in Bischofshurg den Rentier Adolph Ballaugh gemordet hatte.

Einen seltenen Fund machte die Frau eines Kaufmanns in Dirschau. Dieselbe hatte auf dem Markt eine schöne 15-pfundige Gans gekauft, in deren Magen sie einen Knopf und ein — Behnmarstück fand.

Ein Ristorateur in Köln schritt sich vor etwa fünf Tagen in eine Zelle, wodurch dieselbe sich eine Blutvergiftung zog. Demselben mußte das beir. Wein vollständig abgenommen werden. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Zwei große militärische Pallissaden und Geräthsäften im Glacis vor dem „Weißen Thor“ in Coblenz standen am Samstag seit 7 Uhr Abends in hellen Flammen. Die ganze Garnison war zum Lösch nach der Brandstätte ausgerückt. Das Feuer hatte sich auf das Glacis übertragen.

In Sorokar, ganz nahe bei Pest, sind in der Nacht zum Freitag beim reichen Pfarrer Wagner Räuber eingedrungen, welche die Schön und den Knecht ermordeten, doch zum Pfarrer selbst, der sich in seinem Zimmer verbarg, nicht mehr dringen konnten, da dieser aus dem Fenster um Hilfe rief. Die Mörder entflohen. bemerkenswerth ist, daß das Pfarrhaus in der Mitte der volltreuen Ortschaft liegt. Die Gendarmerie verfolgte die Thäter.

Das französische Parlament ist von allen Parlamenten das teuerste. Dasselbe kostet jährlich über 18 Millionen Fr., das spanische kostet  $2\frac{1}{4}$ , das italienische 2,150,000, das österreichische  $1\frac{1}{2}$ , das englische  $1\frac{1}{4}$  Millionen Fr., das belgische 900,000, das portugiesische 75,000 Fr.

Eine siebzehnjährige Geiersals - Tochter, die an der Lungen schwindsucht leidend, aus Görbersdorf nach Wien zurückgekommen war, um ihre letzten Tage in der Familie zu verleben, war mit Erlaubniß des Prof. Koch nach Berlin gefaßt worden, woher nun die Nachricht kommt, Koch hoffe, das Leben retten zu können.

Der frühere Bahntecniker Frhr. Fritz von Donop, welcher sich jüngst hatte tot sagen lassen und der wegen verschlechter Schwäche verhaftet wird, wurde im Central-Hotel in Berlin verhaftet.

Der vorjährige Bader Anton Kettler und der Metzger Eduard Peisl in Traunstein haben in ihrer großen Schweineschlachterei 20 theils erkrankte, dem Bereden nahe und theils verendete Schweine zu Würsten und Rauchfleisch verarbeitet und verkauft. Das Landgericht verurteilte den Kettler zu einem Jahr, den Peisl zu zehn Monaten Gefängniß und beide zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf je 5 Jahre.

Der italienische Staatsanwalt Giuseppe Bresadola in Vorgato will, wie schon gemeldet, den Londoner Frauenmörder in der Person eines jungen englischen Arztes entdeckt haben. Italienische Blätter berichten, Staatsanwalt Bresadola habe die Bekanntschaft des Engländer gelegentlich eines Ausfluges ins Trentino gemacht. Der Mörder soll seine Unthaten wissenschaftlichen Zwecken wegen gemacht haben und über reiche Mittel verfügen. Vor ungefähr einem Jahre sei er aus London flüchtig geworden.

Bei einer Feuersbrunst in Calais verbrannten drei Kinder, zwei andere wurden schwer verletzt.

\* Strumpfband-Vertheilung. Am Abende nach der Vermählung der Prinzessin Vittoria wird die als Oberhofmeisterin fungirende Freifrau von Reischach das Strumpfband der hohen Braut vertheilen. Da diese am preußischen Hofe althergebrachte Sitte des Strumpfband-Vertheilens Bielen kaum bekannt sein dürfte, theilen wir darüber folgendes Näheres mit: Am preußischen Hofe wurde früher bei der Vermählung einer Prinzessin, sobald dieselbe das Brautgewach bereitete, ihr wirkliches Strumpfband, welches sie am Vermählungsbabende getragen hatte, von der Oberhofmeisterin herausgebracht, in kleine Stücke zerschnitten und an die anwesenden Herren des Hofs zum Andenken vertheilt. Gegenseitig werden dazu aber besondere Sammet- und Seidenbänder angefertigt, welche, schon in Stücke zerschnitten, vertheilt werden. Jedes einzelne Stück enthält gewöhnlich den Aufschlußnamen des Namens der Prinzessin. Entweder gestickt oder eingewirkt, unter einer Krone. Das Königliche Hansarchiv besitzt eine ganze Sammlung von Strumpfbandstücken von den vermählten Prinzessinnen des königlichen Hauses.

\* Amoristisches. Kindermund. Ein kleiner A-B-C-Schütze, der erst seit kurzem die Schule besucht, fand am Abreiß-Kalender unter den üblichen Datumangaben auch den Geburtstag Schiller's verzeichnet. „Papa, sag' mal, was heißt denn das hier, „Schiller“?“ „Das ist ein Dichter.“ „Wo ist er denn?“ „Ob, der ist schon lange tot!“ „So, wer führt denn das Geschäft weiter?“ Der Papa blieb natürlich die Antwort auf diese Frage schuldig, welche wohl auch unsere Literatur-historiker in Verlegenheit setzen dürfte. — Eine glückliche Ehe. (Schwäbisch.) Glücklich's Paar Leutle, der Hans und sei Gott! — Vier Jahr ver-

heirigt und Streit no net g'het. — Vier Jahr verheirigt und jetzt no kün Streit? — Wo lebet denn au dia glückliche Leut? — Er lebet in Stuttgart und sui lebt in Gmünd — Vom erste Tag, daß se g'heirathet sind.

## Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 17. November.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.15	16.11	Amsterdam (fl. 100)	3	168.15 bz.
20 Franken in $\frac{1}{2}$ .	16.12	16.08	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.30 bz.
Dollars in Gold .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.80 bz.
Dukaten . . .	0.00	9.70	London (Pir. 1)	6	20.425 bz.
Dukaten al marco	9.70	9.65	Madrid (Pir. 100)	4 $\frac{1}{2}$	—
Engl. Sovereigns	20.37	20.32	New-York (D. 100)	—	—
Gold al mareo v. R.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.45 bz.
Ganz f. Schweiz .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hoch. Silber . . .	142.50	140.50	Schweiz (fr. 100)	6	80.25 bz.
Hoch. Banknoten .	—	243.90	Triest (fl. 100)	—	—
Rm. Imperiales .	—	—	Wien (fl. 100)	5 $\frac{1}{2}$	175.70 bz.
Reichsbank-Disconto 5 $\frac{1}{2}\%$ .	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 5 $\frac{1}{2}\%$ .	—	—

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 17. November, Nachmittags 2 Uhr 45 Min. Credit-Aktion 260%, Disconto-Commandit-Anteile 209%, Staatsschuld-Aktion 209, Galizier 176, Lombarden 119, Nagyvár 96, Italiener 92%, Ungarn 89%, Gotthardbahn-Aktion 156, Schweizer Nordost 138.10, Schweizer Union 122.20, Raubalhütte-Aktion 124, Gelserkirchener Bergwerks-Aktion 169%, Russische Noten 244. — Die heutige Börse eröffnete im Anschluß an die gestrigen Börsen, am Londoner Nachrichten, in sehr matter Haltung bei ratsch klüglichen Coursen. Schlüß etwas befriedigt auf Declungen. Bergwerke relativ fest.

## Lezte Drahtnachrichten.

Nach Schlüß der Redaction eingegangen.)

\* Berlin, 17. Nov. Der „Meichs-Zeiger“ publicirt die auf Ansuchen erfolgte Entlassung des Staatsministers von Lucius unter Belohnung des Titels und Ranges eines Staatsministers und Verleihung des Sterns und Kreuzes des Großkomtur des Hohenzollernschen Hauses, sowie die Ernennung des Regierungspräsidenten von Henden zum Staatsminister, Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten.

\* Berlin, 17. Nov. In Sarai bei Almissa ging infolge eines Windhutes ein Schiff unter, welches Arbeiter zur Oliven-Ernte nach der Insel Braxza bringen sollte. 37 Personen und 100 Thiere sind umgekommen, 19 Personen und 84 Thiere gerettet worden.

\* Rom, 17. Nov. Ministerpräsident Crispi ist gestern nach Turin abgereist; auch andere Minister werden dem dortigen Bunde beizutreten. Der ehemalige Unterstaatssekretär Bellona richtete ein Schreiben an seine Wähler in Livorno, worin er die auswärtige Politik Crispis vollkommen billigt. Desgleichen sprachen sich der ehemalige Minister Villa und der ehemalige Ackerbauminister Verti vor ihren Wählern für die Aufrechterhaltung des Dreibundes aus. — Die „Uiforma“ erläßt die Nachricht englischer Blätter, wonach in Mailand zwischen Caprivi und Crispi ein Einvernehmen betreffs der Errichtung einer internationalen Liga gegen die Mac-Mahon-Bill erzielt worden sein soll, für vollständig unbegründet.

\* London, 17. Nov. Die „Times“ thelt autoritativ mit, die Schwierigkeiten einer ersten Londoner Bank für in (Baring Brothers) seien vollständig überwunden. Die Verbindlichkeiten werden auf 21 Millionen, darunter 15 Millionen Wechsel, geschielt, der Überdrus auf 3,800,000 Pf. St. Der „Standard“ warnt vor einer unbehaglichen Vorausicht, im schlimmsten Falle könnte eine Suspension der Zahlungen für Argentinien und Uruguay erfolgen, worauf das Publikum indessen längst vorbereitet sei.

## Reklamen

### Marsala & Vino dolce

à Mk. 1.90 pr.  $\frac{1}{2}$  Flasche  
à " 1. — "  $\frac{1}{2}$  "

Marken Nr. 25 u. 35 der  
Deutsch-Italienischen  
Wein-Import-Gesellschaft  
(Central-Verwaltung a. M.), sind  
wohlklingende Tafelweine und bietet Marsala einen vorzüglichen Ersatz  
für Madeira und Sherry und Vino dolce für Tokayer, auch für das bei  
derartigen Weinen vielfach übliche Gipfel und Spritzzeichen durch Königl.  
italien. Staats-Controle gänzlich ausgeschlossen, dieselben werden deshalb  
in allen jenen Fällen, wo Weine als Stärkungsmittel angewandt werden,  
meistens bevorzugt. Die Verkaufsstellen werden durch Annoncen bekannt  
(Mark.-Nr. 2200 f) 116

Keilkopf u. Lunge vor Erkrankung zu bewahren, ist in rauher Jahreszeit Pflicht aller Derer, die ihre Gesundheit zur Erfüllung ihrer Berufsobligationen bedürfen. Durch Gebrauch der Fay's Sodener Mineral-Pastillen, die auch bei schon eingetretem Catarrh heilsam sind, wird dicker Schutz erzielt. Gleichzeitig in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen à 85 Pf. pro Schachtel. (M.-Nr. 500) 14

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 18. November 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6½ Uhr: „Mein neuer Hut“. — Tanz. „Sie hat Talent“. — Tanz. — „Die Burgruine“. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Conservatorium für Musik. 7 Uhr: Erster Vortrags-Abend. Conservatorium für Musik. „Zum Sprudel“. Abends 7½ Uhr: Vorstellung.

**Auszug aus den Wiesbadener Civilstanderegistern.**

**Geboren:** 9. Nov.: Dem Kellner Nicolaus Joseph Engel e. T. Antonie Leonilla. — Dem Eingeweihten Ludwig Weiß e. T. Paula Catharina. 10. Nov.: Dem Schreinergehilfen August Hermann Schnibert e. T. Anna Luise Minna. — Dem Schuhmacher Georg Wilhelm Siegels e. S. Wilhelm Adolf Carl. — 14. Nov.: Dem Maurergehilfen Carl Höller e. S. August Anton Georg. — 15. Nov.: Eine unehel. T. Frieda Johanna.

**Einschöben:** Hausdiener Anton Pieper und Florentine Czerniewicz, Beide zu Leipzig. — Taglöhner Carl Wilhelm Heinrich Adolf Schneider und Caroline Josephine Krauser, Beide zu Schwanheim. — Aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Kaufmann Gottfried Josef Peters und Apollonia Jacob, Beide zu Höttingen. — Schreiner Friedrich Christian Christoph Danielmann und Caroline Wilhelmine Schmahl, Beide zu Mannheim. — Schuhmachergehilfe Anton Carl Heinrich Kahle hier und Elisabeth Johanna Walter hier.

**Verehelicht:** 15. Nov.: Räucher Johannes Indorf hier und Margarethe Reich hier. — Goldarbeitergehilfe Wilhelm Heinrich Hiller hier und Pauline Wilhelmine Nüger hier.

**Gestorben:** 14. Nov.: Rentier Hugo Koch, 64 J. 10 M. — Schreinerlehrling Carl Müller, 16 J. 8 M. 14 T. — Taglöhner Anton Kaup, 28 J. 25 T. — 15. Nov.: Catharine, geb. Hirsch, Witwe des Käfers Christian Schneider, 61 J. 1 M. 7 T. — Königl. Generalleutnant z. D. Robert Heinrich von Mettler, 71 J. 3 M. 22 T.

## Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 9. bis incl. 15. November.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
<b>I. Fruchtmärkt.</b>					
Weizen . . . . .	p. 100 Rgr.	—	Eine Taube . . . . .	70	50
Hafer . . . . .	100 "	15 —	Ein Hahn . . . . .	180	120
Stroh . . . . .	100 "	4.60	Ein Huhn . . . . .	2 —	150
Heu . . . . .	100 "	7.40	Ein Feldhuhn . . . . .	—	—
<b>II. Viehmarkt.</b>					
Fette Schafe:			Zal . . . . .	3.60	2.60
I. Dual. p. 50 Rgr.	74	72	Hecht . . . . .	2.40	2 —
II. " 50 "	70	68	Backfische . . . . .	—	60 — 50
Fette Kühe:			IV. Brod und Teef.		
I. Dual. p. 50 "	68	66	Schwarzbrod:		
II. " 50 "	62	60	Langbrod p. 0,5 Rgr.	— 17	14
Fette Schweine p. "	124	118	Rundbrod " 0,5 Rgr.	— 16	14
Hammele . . . . .	1.30	1.20	Laib . . . . .	— 56	50
Kälber . . . . .	1.50	1.20	Weißbrod:		
<b>III. Fleischmarkt.</b>					
Butter . . . . .	p. Stgr.	2.40	a. 1 Wasserweck . . . . .	— 3	— 3
Eier . . . . .	p. 25 Stück	2.50	b. 1 Milchbrödchen . . . . .	— 3	— 3
Hamfleie . . . . .	100 "	8.50	Weizennmehl:		
Fibrillfleie . . . . .	100 "	5.50	No. 0 . . . p. 100 Rgr.	38	36 —
Ob-Startoffleie 100 Rgr.	7 —	4.50	" I . . . 100 "	35	34 —
Kartoffeln . . . . .	p. Kilo	— 8	" II . . . 100 "	33	30 —
Zwiebeln . . . . .	— 14	— 12	No. 0 . . . p. 100 Rgr.	31	30 —
Zwiebeln . . . . .	p. 50 Rgr.	5 —	" I . . . 100 "	29	28 —
Blumenkohl . . . . .	p. Stück	— 50	V. Fleisch:		
Kopfsalat . . . . .	— 10	— 5	Ochsenfleisch:		
Gurken . . . . .	—	—	v. d. Kneifl . . . p. Stgr.	1.52	1.44
Grüne Bohnen p. Rgr.	—	—	Bauhfleisch . . . . .	1.40	1.32
Neue Erbsen . . . p. Rgr.	—	—	Rind- o. Rindfleisch . . . . .	1.36	1.12
Neue Erbsen v. 0,5 Lit.	—	—	Schweinefleisch . . . . .	1.60	1.40
Wirsing . . . . .	p. Rgr.	— 10	Kalbfleisch . . . . .	1.50	1.30
Weißkraut . . . . .	— 3	— 2	Hammelfleisch . . . . .	1.60	1.30
Weißkraut v. 50 Rgr.	1.10	95	Schafffleisch . . . . .	1.20	1.20
Rotkraut . . . . .	p. Rgr.	— 12	Dörrfleisch . . . . .	1.60	1.60
Gelbe Rüben . . . . .	— 12	— 10	Sollersfleisch . . . . .	1.40	1.40
Weisse Rüben . . . . .	— 9	— 6	Schinken . . . . .	2 —	1.84
Kohlrabi (ob.-erö.) . . .	— 10	— 8	Speck (geräuchert) . . . . .	1.84	1.80
Kohlrabi . . . . .	— 8	— 3	Schweineschmalz . . . . .	1.60	1.40
Breigelbeeren . . . . .	—	—	Nierenfett . . . . .	1 —	— 80
Tranben . . . . .	— 1	— 50	Schwartenwagen . . . . .		
Apfel . . . . .	— 50	— 14	frisch . . . . .	2 —	1.60
Birnen . . . . .	— 60	— 24	geräuchert . . . . .	2 —	1.80
Zwetschen . . . . .	—	—	Bramwurst . . . . .	1.80	1.60
Walnüsse p. 100 St.	— 50	— 30	Fleischwurst . . . . .	1.60	1.40
Kastanien . . . . .	p. Stgr.	— 50	Leber- u. Blutwurst . . . . .	1.60	1.40
Eine Gans . . . . .	7 —	5 —	frisch . . . . .	— 96	— 96
Eine Ente . . . . .	3 —	2.50	geräuchert . . . . .	2 —	1.60

Die heutige Nummer enthält 44 Seiten.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden,	7 Uhr		2 Uhr		9 Uhr		Tägliches	
	Morgens.	Nachm.	Abends.	Mittel.	15.	16.	15.	16.
15. und 16. November.								
Barometer (mm)	757,8	759,8	758,3	759,4	759,5	759,8	758,5	759,7
Thermometer (C.)	+6,1	+9,3	+9,5	+11,1	+9,3	+9,3	+8,5	+9,7
Dunstspannung (mm)	6,9	8,6	8,1	8,5	8,4	8,1	7,3	8,4
Relat. Feuchtigkeit (%)	99	99	91	86	96	93	95	93
Windrichtung und Windstärke	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	—	—
Allgemeine Himmelsanicht	stille	stille	stille	stille	stille	stille	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	0,2	—
15. Nov.: Früh dichter Nebel. 16. Nov.: Vormittags f. Niederschlag.								

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatsachen der deutschen Seewarte in Hamburg.

19. November: Bewölkt, etwas wärmer, feuchte Luft, Niederschläge später windig, Sturmwarnung für die Küsten.

## Termine.

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung eines Wohnhauses der Erben der verstorbenen August Schneider Elektriker zu Langenschwalbach, im Rathaus derselbst. (S. Tagbl. 269.)

## Königliche Schauspiele.

Dienstag, 18. November. 234. Vorstellung. 30. Vorstellung im Abonnement.

Zum ersten Male wiederholt:

### Mein neuer Hut.

Plauderei in 1 Aufzuge von Max Bernstein.

#### Personen:

Ferdinand Wolf, Advokat . . . . . Herr Baumann.  
Helene, seine Cousine . . . . . Fr. Rau.  
Elise, Dienstmädchen . . . . . Fr. Grohé.

### Fächer-Tanz.

Arrangiert von A. Balbo. Musik von Kaltwasser.

Ausgeführt von den Damen B. v. Kornatki, Schrader, Köppé, Leicher, Stuke, Matt, Klejchazki L. und Fuchs.

Zum ersten Male wiederholt:

### Sie hat Talent.

Lustspiel in 1 Akt von Leo Hildebrand.

#### Personen:

Frau Sanitätsrath Herwarth . . . . . Frau Köth-Schäfer.  
Ottilie, ihre Tochter . . . . . Fr. Drucker.  
Paul Reichert, Rechtsanwalt . . . . . Herr Neumann.  
Dr. Baldwin Schwarm, Töchterschullehrer . . . . . Herr Pössen.

### Tanz der Bäuerinnen aus dem blauen Ländchen.

Arrangiert von A. Balbo, ausgeführt vom Ballet-Personale.

Zum ersten Male wiederholt

### Die Burgruine.

Lustspiel in 1 Aufzuge von Carl Caro.

#### Personen:

Walheim . . . . . Herr Bethge.  
Erni, seine Tochter . . . . . Fr. Drucker.  
Eberhard Leuthold, Maler . . . . . Herr Rodius.  
Theodor Sperber . . . . . Herr Neumann.  
Fräulein Kathrine . . . . . Frau Köth-Schäfer.  
Knopf, Diener . . . . . Herr Greve.

Anfang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 19. November: Der Waffenschmied.

\* \* \* Georg . . . . . Herr Haus Bussard,  
vom Stadttheater in Nürnberg, als Gast.  
**Auswärtige Theater.**  
Dienstag, 18. November.  
Mainzer Stadttheater: „Der arme Jonathan“. Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: „Tannhäuser“. — Schauspielhaus: „Das verlorene Paradies“.